Inhalt

J. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan

J.1 Planungsgrundlagen 236

J.2 Mittelfristiger Ergebnisplan 240

J.3 Mittelfristiger Finanzplan 241

J.3.1 Investitionsprogramm 242

Gesamtübersichten 244

Liste der Einzelmaßnahmen (inklusive Erläuterungsteil) 247

Liste der Pauschalen (inklusive Erläuterungsteil) 351

Liste der zum MIP angemeldeten, aber noch nicht aufgenommenen Vorhaben - Gelbe Liste - 410

Ansprechpartner:

Stadtkämmerei
Tel.: +49 (0) 911 / 2 31-25 48

J.1 Planungsgrundlagen

Gesetzliche Grundlagen

Die Mittelfristige Finanzplanung ist in Art. 70 der Bayerischen Gemeindeordnung geregelt. Das erste Planungsjahr der Finanzplanung ist das laufende Haushaltsjahr.

Aufgabe der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung hat im Gegensatz zum Haushaltsplan ausschließlich Programmcharakter. Sie dient vor allem dazu, frühzeitig drohende Ungleichgewichte zwischen Wünschenswertem und dem gesamt- und finanzwirtschaftlich Darstellbaren zu signalisieren und gegebenenfalls eine gezielte Gegensteuerung und haushaltspolitische Kursanpassung auszulösen.

Fehlplanungen und eine Überforderung des kommunalen und gesamtwirtschaftlichen Leistungspotentials sollen mit Hilfe der Mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vermieden und finanzpolitischer Handlungsspielraum vorausschauend und nachhaltig gesichert werden. Die mittelfristige Planung ist daher ein wichtiges Prognoseinstrument für strategische Entscheidungen des Stadtrates.

Nicht die Details, sondern die grundsätzliche haushaltspolitische Orientierung, ausgedrückt in den Eckwerten über Steuern, Kreditaufnahme und Zinslast, Personal, Investitionen und Gesamtausgaben, machen den Wert und die Bedeutung des Finanzplans aus.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Prognose der Ertrags- und Aufwandsentwicklung beziehungsweise der Einzahlungs- und Auszahlungsentwicklung über einen längeren Zeitraum angesichts veränderlicher politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nur bedingt möglich ist. Schon aus diesem Grund wird die Finanzplanung jährlich fortgeschrieben und der eingetretenen Entwicklung angepasst.

Ausgangslage

Die Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wurde auf Basis der Ansätze des Haushaltsplanes 2017 und des Mittelfristigen Investitionsprogrammes (MIP) für die Jahre 2017 - 2020 entwickelt und grundsätzlich anhand der Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2016 fortgeführt.

Im Haushaltsplan für 2017 wurden alle Möglichkeiten der Einnahmebeschaffung ausgeschöpft und alle Beschlüsse des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung nach Kassenwirksamkeit berücksichtigt.

Grundlagen der Annahmen und Orientierungsdaten

Die Erträge und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen der Jahre 2018 und Folgende wurden auf der Basis des Haushaltsplanes 2017 und des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2017 – 2020 fortgeschrieben und - soweit nicht nachfolgend gesondert ausgewiesen - mit einer angenommenen Teuerungsrate in Höhe von 1,5 % für das Jahr 2018, 2,0 % für 2019 und 2,5 % für 2020 gesteigert.

Mittelfristige Ergebnisplanung

Steuern

Die Steuererträge wurden - mit Ausnahme der Grundsteuer A und B und des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer - anhand der Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2016 fortgeschrieben (siehe untenstehende Tabelle):

	2018	2019	2020
Gewerbesteuer	2,4 %	2,4 %	2,9 %
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4,9 %	5,1 %	5,1 %
Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer	-22,1 %	3,4 %	3,4 %

Die Grundsteuer A und B wurde für die Jahre 2018 – 2020 auf dem Niveau von 2017 belassen.

Der deutliche prozentuale Rückgang beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer laut Steuerschätzer in 2018 hängt mit den temporären bundesweiten Aufstockungen dieses Anteils bis 2017 zusammen, welche aber 2018 wieder wegfallen werden. Allerdings wird gleichzeitig ab 2018 mit einer bundesweiten Entlastung der Kommunen um 5 Mrd. € gerechnet, sodass die Stadt hieraus 19,6 Mio. € Mehrerträge bei der Umsatzsteuer erwartet, was den prozentualen Rückgang der Umsatzsteuer durch die Steuerschätzer sogar um ca. 5 Mio. € überkompensiert.

Für die Jahre 2019 und 2020 wurde bei der Umsatzsteuer wieder der Steigerungssatz der Steuerschätzer (jeweils 3,4 %) verwendet.

Zuweisungen und Zuschüsse und Erstattungen

Bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen wird im Einzelnen folgende Entwicklung unterstellt:

- in Mio. € -	2018	2019	2020
Schlüsselzuweisungen	210,3	220,8	231,8
Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand	18,5	18,9	19,4
Zuweisung Land/Grunderwerbsteuer insgesamt	29,9	30,5	31,3
Familienleistungsausgleich	22,3	23,1	23,9
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen insgesamt	484,4	504,7	524,6

Bei der Prognose der Schlüsselzuweisungen in den Jahren 2018 bis 2020 wurde zum einen jeweils der Gesamtsteigerungssatz aller Steuereinnahmen der „alten" Bundesländer gemäß den Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom November 2016 zugrunde gelegt. Zum anderen wurde in der Prognose zusätzlich ein weiterer Steigerungssatz eingebaut, um das Bevölkerungswachstum der Stadt in den nächsten Jahren mit abzubilden. Zudem wurde der Planwert 2018 nochmal um weitere 8,6 Mio. € erhöht, da mit dem Entlastungspaket der Kommunen (5 Mrd. €, siehe oben) auch die Länder insg. 1 Mrd. € mehr Umsatzsteueranteil bekommen. Es wird in der Mittelfristplanung angenommen, dass der Freistaat seinen Anteil über die Schlüsselzuweisung an die Kommunen weiterreicht.

Die Zuweisungen zum Verwaltungsaufwand und die Zuweisungen vom Land aufgrund des Kommunalanteils an der Grunderwerbsteuer nach Art. 8 FAG wurden hingegen mit der angenommenen Teuerungsrate (siehe „Grundlagen der Annahmen und Orientierungsdaten") fortgeschrieben.

Bei der Zuweisung vom Land zum Familienleistungsausgleich kam der Steigerungssatz des Arbeitskreises Steuerschätzung für den Gemeindeanteil am Aufkommen der Umsatzsteuer zur Anwendung, da den Gemeinden als Ausgleich für die Belastung durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs (aus den Jahren 1996 und 2011) ein erhöhter Anteil an der Umsatzsteuer zusteht. Analog zum Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird auch beim Familienleistungsausgleich der prozentuale Rückgang in 2018, den die Steuerschätzer erwarten, durch Mehrerträge aus der bundesweiten Entlastung der Kommunen um 5 Mrd. € kompensiert. Für die Stadt Nürnberg werden dafür 6,2 Mio. € angesetzt.

Auch bei der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (SGB II) wird aufgrund des oben genannten Entlastungspakets für Kommunen für die Stadt Nürnberg mit Mehrerträgen in Höhe von zusätzlichen 5 Mio. € ab 2018 gerechnet.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten wurden analog zur Steigerung der Abschreibungen fortgeschrieben.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen und Lohnnebenkosten für die aktiven Beschäftigten wurden mit einer Steigerungsrate von 4,3 % fortgeschrieben. Diese Zuwachsrate setzt sich aus folgenden Faktoren zusammen:

- Anstieg der Bruttolohnsumme und Bruttogehaltssumme je Beschäftigten um 3,1 % p.a. gemäß Annahme des Arbeitskreises Steuerschätzung für die Jahre 2018 bis 2020.

- Bedingt durch den sukzessiven Ausbau des Schul- und Sozialwesens bei der Stadt ist aufgrund Stellenneuschaffungen mit einem weiteren Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von 1,2 % p.a. zu rechnen.

Die laufenden Zahlungen für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger wurden hingegen nur mit der vom Arbeitskreis Steuerschätzung angenommen Steigerungsrate von 3,1 % fortgeschrieben.

Pensions- und Beihilfezahlungen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger wirken sich nicht im Ergebnisplan aus, da für diese Sachverhalte entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Die entsprechenden ergebniswirksamen Planwerte in Bezug auf die Pensionsrückstellungen (Zuführungen und Auflösungen) wurden mit 4,3 % für die aktiven Beschäftigten und mit 3,1 % Steigerung für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger in den Planjahren 2018 bis 2020 festgesetzt.

Abschreibungen

Die Fortschreibung des Werteverzehrs städtischen Vermögens (Abschreibungen) erfolgte im Finanzplanungszeitraum unter Berücksichtigung der im MIP 2017 – 2020 geplanten Investitionen.

Transferaufwendungen

Grundsätzlich wurde bei den Transferaufwendungen ein Steigerungssatz von 3,5 % p.a. für die Jahre 2018 bis 2020 zu Grunde gelegt. Dies entspricht in etwa der durchschnittlichen Steigerung der letzten Jahre. Auch die Bezirksumlage und die anfallenden Aufwendungen für Flüchtlinge wurden daher grundsätzlich mit diesem Faktor hochgerechnet.

Bei den nachfolgenden Positionen wurden hingegen abweichende Steigerungssätze verwendet:

Die Gewerbesteuerumlage (Grundbetrag) und die Gewerbesteuerumlage (Deutsche Einheit) wurden nach der derzeitigen Gesetzeslage aufgrund der in den Planjahren 2018 bis 2019 veranschlagten Gewerbesteuererträge berechnet. In 2020 vermindert sich nach derzeitigem Gesetzesstand (§ 6 Abs. 3 Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen) die Gewerbesteuerumlage deutlich. In der Folge wird gegenwärtig im Vergleich zur alten Gesetzeslage für das Jahr 2020 von einer um knapp 31 Mio. € geringeren Belastung des städtischen Haushaltes ausgegangen.

Die Verlustausgleiche für die Eigenbetriebe NüBad, FSN und SUN sowie für die weiteren Beteiligungen (Städtischen Werke Nürnberg GmbH und noris inklusion) in den Jahren 2018 bis 2020 wurden in Abstimmung mit dem Finanzreferat festgelegt.

Haushaltskonsolidierung

Der Zwang zur Haushaltskonsolidierung besteht weiterhin, um das Ziel einer Begrenzung des weiteren Anstiegs der Verschuldung des Kernhaushaltes in Zukunft zu erreichen.

Die Einsparungen des 20 Mio. €- Sparpaketes wurde in den Ansätzen 2017 bereits größtenteils planerisch eingespart. Diese Einsparungen wurden über die Fortschreibung der Ansätze auch in die Jahre 2018 bis 2020 vorgetragen. Der noch offene Sparbetrag in Höhe von 6,4 Mio. € wurde ab 2018 aufwandsmindernd eingeplant.

Finanzergebnis - Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen für den Planungszeitraum 2018 bis 2020 wurden für die in der Vergangenheit abgeschlossenen Darlehen mit einer Zinsaufwandsvorausberechnung bis Ende 2020 geplant. Die voraussichtlichen Darlehensaufnahmen in den Jahren 2017 bis 2020 wurden mit dem Forward-Zinsniveau im Finanzergebnis berücksichtigt.

Bei der Zinsplanung (und Tilgungsplanung im Finanzplan) wurde zudem berücksichtigt, dass aufgrund des teilweise verzögerten Mittelabflusses bei den investiven Auszahlungen die jeweils geplanten Kreditaufnahmen in einem Haushaltsjahr in der Regel erst im darauffolgenden Haushaltsjahr vollständig ausgeschöpft werden (z.B. Kreditermächtigung 2018 wird voraussichtlich erst im Haushaltsjahr 2019 vollständig in Anspruch genommen).

Diese Praxis entspricht den gesetzlichen Grundlagen der Übertragung von Kreditermächtigungen (§ 21 Abs. 4 KommHV-Doppik i.V.m. Art. 71 Abs. 3 GO).

Mittelfristige Finanzplanung

Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) - Investitionsprogramm

Basis der Mittelfristigen Finanzplanung sind die Zahlen des Mittelfristigen Investitionsplanes 2017 - 2020. Dieser basiert auf dem heutigen Preisniveau, jedoch wurde in die Finanzplanung 2018 - 2020 eine Preissteigerungsreserve für investive Auszahlungen aufgenommen, deren Höhe sich nach der Zahl der laufenden mehrjährigen Investitionsvorhaben und der zu erwartenden Baukostensteigerungen (orientiert an der angenommenen Teuerungsrate) bemisst.

Die Preissteigerungsreserve wurde im Zahlenwerk bei der Position „Auszahlungen für eigene Investitionen“ eingefügt und in folgender Höhe angesetzt:

- in Mio. € -	2018	2019	2020
Preissteigerungsreserve	3,4	7,9	13,0

Im Einzelnen sieht der MIP (ohne die Preissteigerungsreserve) folgendes Investitionsvolumen vor:

- in Mio. € -	2018	2019	2020
Auszahlungen (inkl. Kostendecker)	244,4	240,3	238,0

./. Einzahlungen	88,4	116,7	128,1
= Städtische Mittel (Ø 129,8 Mio € p.a.)	156,0	123,6	109,9

Insgesamt will die Stadt in den drei Finanzplanungsjahren 722,7 Mio. € brutto investieren; im Vergleich zum Vorjahr (592,4 Mio. €) sind dies 130,3 Mio. € mehr.

Verschuldung

Die langfristige Verschuldung der Stadt aus Kreditverbindlichkeiten (ohne Eigenbetriebe) belief sich per 31.12.2015 auf 1.246,1 Mio. € (inklusive Anleihe).

Unter Einbeziehung der Verbindlichkeiten aus PPP-Verträgen betrug die Verschuldung zu oben genanntem Stichtag 1.303,9 Mio. €.

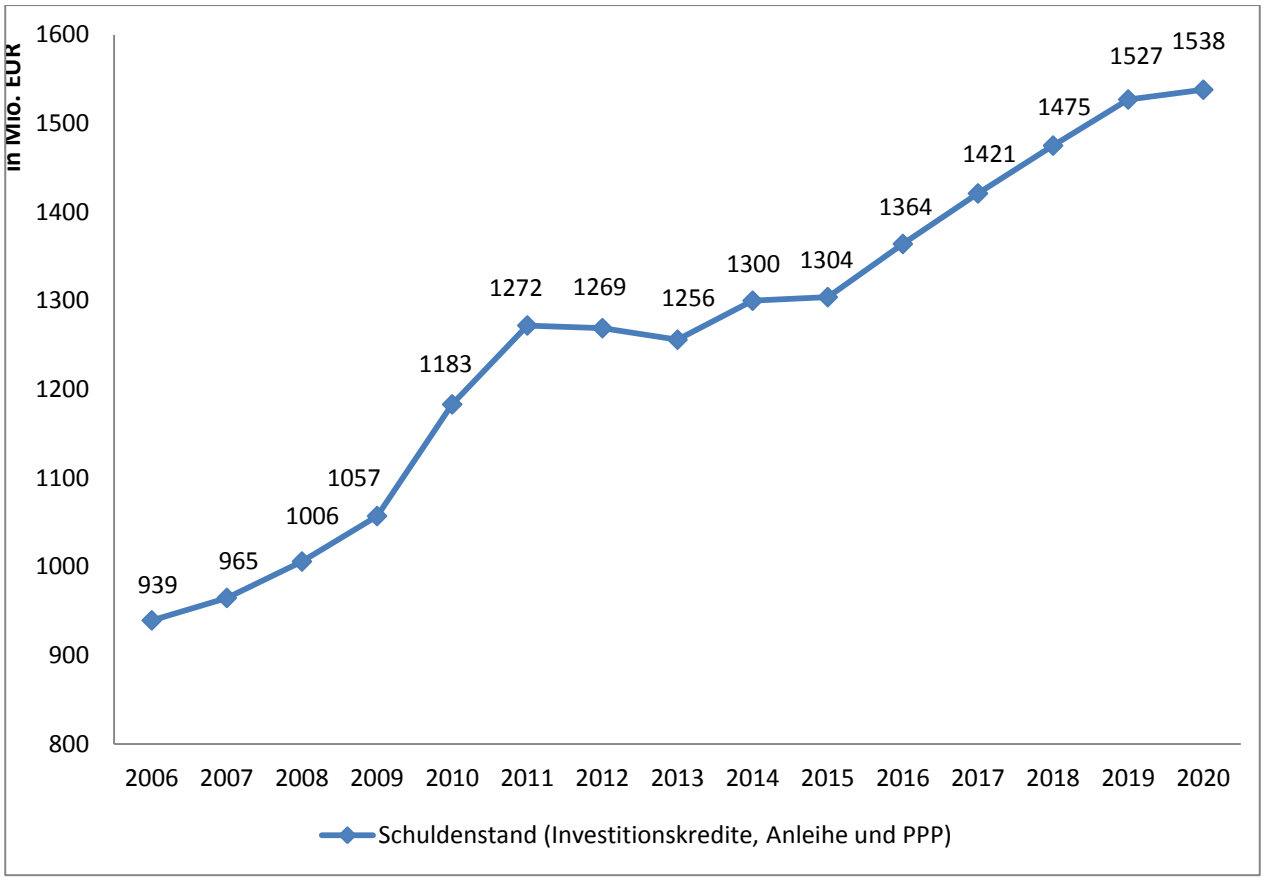
Wie bereits beim Absatz zum Finanzergebnis erwähnt, wurde auch bei den geplanten Tilgungen im Finanzplanungszeitraum bis 2020 mit dem zeitlichen Versatz bei der Ausschöpfung der geplanten Kreditermächtigungen gerechnet.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens im Finanzplanungszeitraum ist bis zum Jahr 2020 wieder mit einem Anstieg der Verschuldung im Kernhaushalt zu rechnen.

Die geplanten Nettoneuverschuldungen in 2018 und 2019 bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau von jeweils über 50 Mio. €. Die deutlich absinkende Neuverschuldung in 2020 ist dem normalen Rückgang der MIP-Ansätze in den hinteren Jahren der MIP-Planung und insbesondere der nach der aktuellen Gesetzeslage stark reduzierten Gewerbesteuerumlage (Deutsche Einheit) geschuldet.

Allerdings ist die dargestellte Entwicklung der Verschuldung naturgemäß an die Bedingung geknüpft, dass die in der Mittelfristplanung getroffenen Annahmen und Orientierungsdaten auch tatsächlich so eintreten. Auf Basis der Zahlen der Mittelfristigen Finanzplanung wird sich die langfristige Verschuldung (ohne Eigenbetriebe, mit PPP-Verträgen) wie nachfolgend dargestellt entwickeln:

Entwicklung der Schulden - ohne Eigenbetriebe - (absolute Werte in Mio. €)
(Stand jeweils zum 31.12. des jeweiligen Jahres)



J.2 Mittelfristiger Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-856.230.300	-906.240.300	-934.881.500	-963.263.300	-995.067.300
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-422.795.344	-456.982.617	-484.430.360	-504.682.774	-524.605.423
3	+ Sonstige Transfererträge	-5.565.482	-6.538.700	-6.767.556	-7.004.421	-7.241.287
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-67.419.134	-64.417.278	-65.383.541	-66.691.212	-68.325.802
5	+ Auflösung von Sonderposten	-45.772.348	-49.521.978	-50.908.560	-52.639.510	-54.472.218
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.904.089	-41.659.329	-42.282.811	-43.128.473	-44.185.543
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-308.427.425	-352.118.173	-368.617.716	-362.880.246	-374.832.115
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	-48.223.467	-46.056.094	-46.653.528	-47.556.599	-48.685.437
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	-2.136.589	-3.945.954	-4.005.143	-4.085.246	-4.185.375
10	+/- Bestandsveränderungen	0	-10.000	-10.150	-10.353	-10.607
S1	= Ordentliche Erträge (= Zeilen 1 bis 10)	-1.797.474.178	-1.927.490.423	-2.003.940.864	-2.051.942.136	-2.121.611.106
11	- Personalaufwendungen	467.300.806	506.770.988	528.453.815	551.087.084	573.739.912
12	- Versorgungsaufwendungen	84.117.000	84.363.100	86.978.357	89.674.686	92.371.015
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	219.935.840	234.552.532	228.623.259	232.337.531	237.594.033
14	- Planmäßige Abschreibungen	103.082.959	105.004.254	107.677.233	110.759.556	114.077.154
15	- Transferaufwendungen	836.766.111	868.925.777	922.723.051	945.199.875	947.630.816
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.329.260	122.567.117	116.193.518	118.538.044	120.547.560
S2	= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)	1.796.531.976	1.922.183.768	1.990.649.232	2.047.596.777	2.085.960.491
S3	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Saldo S1,S2)	-942.202	-5.306.655	-13.291.633	-4.345.359	-35.650.615
17	+ Finanzerträge	-28.909.170	-21.863.930	-22.317.481	-22.586.023	-22.933.651
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	36.631.830	36.133.284	40.218.578	34.314.109	36.661.739
S4	= Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	7.722.659	14.269.354	17.901.097	11.728.086	13.728.088
S5	= Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	6.780.458	8.962.699	4.609.464	7.382.727	-21.922.527
19	+ Außerordentliche Erträge	-212.822	-199.622	-202.617	-206.670	-211.735
20	- Außerordentliche Aufwendungen	29.500	36.200	37.102	38.151	39.319
S6	= Außerordentliches Ergebnis (=Saldo Zeilen 19 und 20)	-183.322	-163.422	-165.515	-168.518	-172.416
S7	= Jahresergebnis (= S5 und S6)	6.597.136	8.799.277	4.443.949	7.214.209	-22.094.943

J.3 Mittelfristiger Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten	Plan 2016 €	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	-856.230.300	-906.240.300	-934.881.500	-963.263.300	-995.067.300
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-422.741.344	-456.967.237	-484.414.749	-504.666.851	-524.589.110
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	-5.565.482	-6.538.700	-6.767.556	-7.004.421	-7.241.287
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelt	-67.399.134	-64.387.278	-65.353.091	-66.660.153	-68.293.982
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.554.918	-41.370.691	-41.989.844	-42.829.646	-43.879.392
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-308.518.425	-352.198.553	-368.617.716	-362.880.246	-374.832.115
7 + Sonstige Einzahlungen lfd. Verwaltung	-72.798.293	-66.585.294	-67.480.445	-68.691.883	-70.206.179
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.910.456	-1.232.816	-1.458.029	-1.417.554	-1.378.911
S1 = Einzahl.laufende Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 - 8)	-1.775.718.352	-1.895.520.869	-1.970.962.929	-2.017.414.055	-2.085.488.275
9 - Personalauszahlungen	446.607.184	473.421.774	490.183.656	511.032.469	531.931.012
10 - Versorgungsauszahlungen	103.278.500	105.312.000	106.016.672	109.382.550	112.748.427
11 - Auszahl. für Sach- und Dienstleistung.	226.873.536	246.165.829	238.804.716	242.778.936	247.443.041
12 - Transferauszahlungen	839.246.111	866.705.777	897.381.051	952.982.875	944.698.816
13 - Sonstige Auszahlungen lfd. Verwaltung	73.064.713	104.763.731	99.720.264	101.671.369	104.110.017
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	36.538.330	36.054.984	40.140.278	34.235.809	36.583.439
S2 = Auszahl. laufende Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9-14)	1.725.608.374	1.832.424.095	1.872.246.638	1.952.084.007	1.977.514.751
S3 = Saldo laufende Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1, S2)	-50.109.978	-63.096.774	-98.716.292	-65.330.048	-107.973.523
15 + Einzahl. aus Investitionszuwendungen	-49.870.400	-53.881.285	-74.768.715	-105.551.900	-117.736.500
16 + Einzahl. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	-4.566.605	-3.866.000	-6.067.000	-3.546.000	-2.853.000
17 + Einzahl. Veräußerung von Sachvermögen	-5.000.000	-6.577.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000
18 + Einzahl. Veräußerung v. Finanzvermögen	-2.436.556	-3.961.000	0	0	0
19 + Einzahl. sonstige Investitionstätig.	-2.722.070	-2.595.000	-2.568.000	-2.557.000	-2.545.000
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 15-19)	-64.595.631	-70.880.285	-88.403.715	-116.654.900	-128.134.500
20 - Auszahl. für Erwerb von Grundstücken	6.441.000	7.041.000	6.641.000	6.441.000	6.441.000
21 - Auszahl. für Baumaßnahmen	135.057.559	143.031.052	203.092.478	208.545.119	207.491.696
22 - Auszahl. Erwerb bewegl. Sachvermögen	13.790.000	13.322.000	8.620.000	8.780.000	8.622.000
23 - Auszahl. für Erwerb von Finanzvermögen	2.629.356	4.136.700	0	0	0
24 - Auszahl. für Investitionsförderungen	38.013.000	30.367.000	13.802.000	9.695.210	7.852.865
25 - Auszahl. sonstige Investitionstätig.	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 20-25)	196.730.915	198.697.752	232.955.478	234.261.329	231.207.561
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4, S5)	132.135.284	127.817.467	144.551.763	117.606.429	103.073.061
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlb. (=Saldo S3, S6)	82.025.306	64.720.694	45.835.471	52.276.381	-4.900.462
26a + Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	-115.000.000	-125.904.000	-131.000.000	-133.000.000	-104.000.000
26b + Einz., Kreditaufnahme wirtsch.gleichk.	0	0	0	0	0
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 26a, 26b)	-115.000.000	-125.904.000	-131.000.000	-133.000.000	-104.000.000
27a - Auszahlungen für die Kredittilgung	58.190.000	61.660.000	64.414.080	68.359.587	73.849.739
27b - Ausz., Tilgung kreditähnlicher Rechtsg	4.395.000	7.544.000	12.593.000	12.651.000	18.903.000
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigk. (=Z. 27a, 27b)	62.585.000	69.204.000	77.007.080	81.010.587	92.752.739
S10 = Saldo Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8, S9)	-52.415.000	-56.700.000	-53.992.920	-51.989.413	-11.247.261
S11 = Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (= Saldo S7, S10)	29.610.306	8.020.694	-8.157.449	286.968	-16.147.723
28 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	-50.000.000	-30.000.000	-21.979.306	-30.136.755	-29.849.787
S12 = vorauss. Endbestand an Finanzmitteln (=S11 und Z. 28)	-20.389.694	-21.979.306	-30.136.755	-29.849.787	-45.997.510
29 + vorauss. Anfangsbestand sonst. Liquid.	0	0	0	0	0
S13 = vorauss.Endbestand Liquiditätsreserven (=S12 und Z.29)	-20.389.694	-21.979.306	-30.136.755	-29.849.787	-45.997.510

J.3.1 Investitionsprogramm

Vorbemerkungen

Der mittelfristigen Finanzplanung liegt ein Investitionsprogramm zugrunde.

Das Investitionsprogramm, auch als Mittelfristiger Investitionsplan (MIP) bezeichnet, enthält dabei die

- Investitionen im engeren Sinne: Alle Maßnahmen, die zu einer Veränderung des Anlagevermögens führen; dies können sowohl Sach- (zum Beispiel Bau- und Einrichtungsinvestitionen) als auch Finanzinvestitionen sein. Konsumtive Teile einer Maßnahme (zum Beispiel Interimsanmietungen und Personalaufwendungen) werden im Ergebnisplan veranschlagt.
- Investitionsförderungsmaßnahmen: Alle Zuweisungen und Darlehen für Investitionen Dritter und für Investitionen der Sondervermögen mit Sonderrechnung. Sie gelten als Finanzinvestitionen.

Mit der Mittelfristigen Investitionsplanung werden für den Planungszeitraum (MIP-Zeitraum) die Prioritäten für die Investitionstätigkeit der Stadt gesetzt und die bedürfnisbezogenen Planungen auf die finanziellen Möglichkeiten abgestimmt.

Der Mittelfristige Investitionsplan 2017 - 2020 wurde auf der Grundlage des geltenden MIP und unter Berücksichtigung des vorgegebenen Eigenmittelrahmens in Zusammenarbeit mit den Referaten und Geschäftsbereichen erstellt.

Das Investitionsprogramm des Mittelfristigen Investitionsplans („Grüne Liste“) enthält Einzelmaßnahmen mit Investitionskosten von mehr als 500.000 €, ferner Pauschalansätze für Vorhaben mit weniger als 500.000 € Investitionskosten im Einzelfall und besondere Pauschalansätze, die wegen langfristiger Bedarfslagen und einer Vielzahl notwendiger Maßnahmen zur Ermöglichung der Planungsvorläufe und der Finanzierungsabsicherung in einzelnen Bereichen vorgesehen werden. Pauschalen für rein konsumtive Maßnahmen werden im Ergebnishaushalt ausgewiesen.

Die Vorhaben sind jeweils mit Gesamtansatz, Auszahlungen und Finanzierung ausgewiesen.

Die Finanzierungsquellen setzen sich aus Beiträgen, Zuweisungen, Spenden und sonstigen zweckgebundenen Einzahlungen sowie aus städtischen Eigenmitteln zusammen; die städtischen Eigenmittel umfassen unter anderem Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Gegenständen des Anlagevermögens sowie Kreditaufnahmen.

Die zeitliche Einordnung der Einzelvorhaben im Planungszeitraum richtet sich einerseits nach den finanziellen Restriktionen und der Dringlichkeit eines Einzelvorhabens, andererseits nach dem Planungsstand (= die aus der Sicht des Bedarfsträgers bestehende Möglichkeit der zeitlichen Realisierung).

Bei Bauinvestitionscontrolling (BIC)-relevanten Maßnahmen ist - vor Aufnahme in den MIP - grundsätzlich das vorgeschriebene Verfahren zu durchlaufen.

Die geschätzten Folgelasten sollen die haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen der Investitionsvorhaben aufzeigen und die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einer Investition erleichtern. Sie ergeben sich aus dem Saldo von laufenden Aufwendungen (für Personal, Bauunterhalt, Sachaufwendungen, Gebäudebewirtschaftung, Schuldendienst) und laufenden Erträgen (Zuweisungen, Gebühren, Ersätze, Mieten und Pachten) und beziehen sich auf das abgeschlossene Projekt. Da der Schuldendienst in enger Relation zu den Investitionskosten steht, werden in einer gesonderten Spalte die Folgelasten ohne Schuldendienst ausgewiesen.

Bei den Erläuterungen der Einzelinvestitionsmaßnahmen werden folgende Kriterien standardmäßig abgefragt:

1. Beschreibung und Begründung der Maßnahme,
2. Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3. Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes,
4. Art der zweckgebundenen Einzahlungen und

Maßnahmen, die die entsprechenden BIC-Phasen durchlaufen haben, werden nach Zustimmung des Ältestenrates und Finanzausschusses, in die sogenannte „gelb-grüne Liste“ aufgenommen.

Soweit Maßnahmen in die „grüne Liste“ übernommen werden können, geschieht dies in Abstimmung mit den einzelnen Referaten und Geschäftsbereichen während der MIP-Beratungsrunden oder durch Beschluss des Stadtrates bei den Haushaltsberatungen.

Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen und Pauschalen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	**Plan 2017 €**	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	**Plan 2017 €**	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €
Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister		843.000	23.000							- 843.000	- 23.000	
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**49.821.430**	88.302.000	111.924.000	125.951.500	**- 17.233.900**	- 19.635.700	- 55.560.700	- 70.009.300	**- 32.587.530**	- 68.666.300	- 56.363.300	- 55.942.200
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**50.601.000**	57.595.000	47.193.000	43.424.000	**- 9.869.000**	- 17.588.000	- 15.437.000	- 11.658.000	**- 40.732.000**	- 40.007.000	- 31.756.000	- 31.766.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**3.906.000**	1.363.000	1.088.000	600.000					**- 3.906.000**	- 1.363.000	- 1.088.000	- 600.000
Finanzreferat	**767.000**	1.201.000							**- 767.000**	- 1.201.000		
Umweltreferat	**240.000**	240.000	240.000	240.000					**- 240.000**	- 240.000	- 240.000	- 240.000
Kulturreferat	**13.080.000**	9.010.000	7.888.210	6.337.000	**- 1.519.185**	- 5.426.815	- 3.273.000	- 4.364.000	**- 11.560.815**	- 3.583.185	- 4.615.210	- 1.973.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**40.137.000**	21.355.000	8.034.000	3.500.000	**- 9.729.000**	- 11.617.000	- 5.987.000	- 2.228.000	**- 30.408.000**	- 9.738.000	- 2.047.000	- 1.272.000
Baureferat	**32.625.000**	45.789.000	48.869.216	50.899.733	**- 11.834.200**	- 19.398.000	- 23.497.500	- 25.527.200	**- 20.790.800**	- 26.391.000	- 25.371.716	- 25.372.533
Wirtschaftsreferat	**7.572.000**	8.023.000	7.135.000	7.135.000	**- 5.001.000**	- 5.091.000	- 5.001.000	- 5.001.000	**- 2.571.000**	- 2.932.000	- 2.134.000	- 2.134.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**41.494.080**	32.402.757	28.978.786	19.964.259	**- 15.774.380**	- 10.305.000	- 9.360.000	- 9.347.000	**- 25.719.700**	- 22.097.757	- 19.618.786	- 10.617.259
insgesamt	**240.243.510**	**266.123.757**	**261.373.212**	**258.051.492**	**- 70.960.665**	**- 89.061.515**	**- 118.116.200**	**- 128.134.500**	**- 169.282.845**	**- 177.062.242**	**- 143.257.012**	**- 129.916.992**
Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister		687.000	23.000							- 687.000	- 23.000	
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**44.287.430**	85.502.000	110.979.000	125.851.500	**- 17.233.900**	- 19.635.700	- 55.560.700	- 70.009.300	**- 27.053.530**	- 65.866.300	- 55.418.300	- 55.842.200
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**40.549.000**	49.817.000	38.584.000	33.951.000	**- 9.869.000**	- 17.588.000	- 15.437.000	- 11.658.000	**- 30.680.000**	- 32.229.000	- 23.147.000	- 22.293.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**3.547.000**	997.000	758.000	600.000					**- 3.547.000**	- 997.000	- 758.000	- 600.000
Finanzreferat	**607.000**	1.137.000							**- 607.000**	- 1.137.000		
Umweltreferat	**240.000**	240.000	240.000	240.000					**- 240.000**	- 240.000	- 240.000	- 240.000
Kulturreferat	**13.080.000**	8.945.000	7.711.210	6.095.000	**- 1.519.185**	- 5.387.815	- 3.167.000	- 4.364.000	**- 11.560.815**	- 3.557.185	- 4.544.210	- 1.731.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**38.923.000**	20.590.000	7.604.000	3.500.000	**- 9.729.000**	- 11.617.000	- 5.987.000	- 2.228.000	**- 29.194.000**	- 8.973.000	- 1.617.000	- 1.272.000
Baureferat	**30.678.000**	44.193.000	46.388.216	48.762.865	**- 11.834.200**	- 18.779.200	- 22.142.200	- 25.527.200	**- 18.843.800**	- 25.413.800	- 24.246.016	- 23.235.665
Wirtschaftsreferat	**7.372.000**	7.823.000	6.935.000	6.935.000	**- 5.001.000**	- 5.091.000	- 5.001.000	- 5.001.000	**- 2.371.000**	- 2.732.000	- 1.934.000	- 1.934.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**33.310.866**	24.502.757	21.078.786	12.064.259	**- 15.774.380**	- 10.305.000	- 9.360.000	- 9.347.000	**- 17.536.486**	- 14.197.757	- 11.718.786	- 2.717.259
insgesamt	**212.594.296**	**244.433.757**	**240.301.212**	**237.999.624**	**- 70.960.665**	**- 88.403.715**	**- 116.654.900**	**- 128.134.500**	**- 141.633.631**	**- 156.030.042**	**- 123.646.312**	**- 109.865.124**
Einzelmaßnahmen und Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister		156.000								- 156.000		
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**5.534.000**	2.800.000	945.000	100.000					**- 5.534.000**	- 2.800.000	- 945.000	- 100.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**10.052.000**	7.778.000	8.609.000	9.473.000					**- 10.052.000**	- 7.778.000	- 8.609.000	- 9.473.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**359.000**	366.000	330.000						**- 359.000**	- 366.000	- 330.000	
Finanzreferat	**160.000**	64.000							**- 160.000**	- 64.000		
Umweltreferat												
Kulturreferat		65.000	177.000	242.000		- 39.000	- 106.000	- 146.000		- 26.000	- 71.000	- 96.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**1.214.000**	765.000	430.000						**- 1.214.000**	- 765.000	- 430.000	
Baureferat	**1.947.000**	1.596.000	2.481.000	2.136.868	**- 617.800**	- 618.800	- 1.355.300	- 733.200	**- 1.329.200**	- 977.200	- 1.125.700	- 1.403.668
Wirtschaftsreferat	**200.000**	200.000	200.000	200.000					**- 200.000**	- 200.000	- 200.000	- 200.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**8.183.213**	7.900.000	7.900.000	7.900.000					**- 8.183.213**	- 7.900.000	- 7.900.000	- 7.900.000
insgesamt	**27.649.213**	**21.690.000**	**21.072.000**	**20.051.868**	**- 617.800**	**- 657.800**	**- 1.461.300**	**- 879.200**	**- 27.031.413**	**- 21.032.200**	**- 19.610.700**	**- 19.172.668**

Gesamtübersichten: Einzelmaßnahmen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	**Plan 2017 €**	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	**Plan 2017 €**	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €
Einzelmaßnahmen insgesamt												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister		843.000	23.000							- 843.000	- 23.000	
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**32.805.430**	69.496.000	94.756.000	109.487.500	**- 13.236.200**	- 15.122.000	- 51.627.000	- 66.345.600	**- 19.569.230**	- 54.374.000	- 43.129.000	- 43.141.900
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**41.951.000**	46.825.000	36.548.000	30.679.000	**- 8.471.000**	- 15.026.000	- 13.034.000	- 8.432.000	**- 33.480.000**	- 31.799.000	- 23.514.000	- 22.247.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**3.706.000**	1.163.000	888.000	400.000					**- 3.706.000**	- 1.163.000	- 888.000	- 400.000
Finanzreferat	**597.000**	1.201.000							**- 597.000**	- 1.201.000		
Umweltreferat												
Kulturreferat	**13.018.000**	8.948.000	7.826.210	6.275.000	**- 1.519.185**	- 5.426.815	- 3.273.000	- 4.364.000	**- 11.498.815**	- 3.521.185	- 4.553.210	- 1.911.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**24.675.000**	14.041.000	4.534.000		**- 4.579.000**	- 5.675.000	- 3.177.000	- 452.000	**- 20.096.000**	- 8.366.000	- 1.357.000	452.000
Baureferat	**23.055.000**	35.719.000	38.299.216	39.829.733	**- 11.834.200**	- 19.398.000	- 23.497.500	- 25.527.200	**- 11.220.800**	- 16.321.000	- 14.801.716	- 14.302.533
Wirtschaftsreferat	**217.000**	888.000			**- 5.000.000**	- 5.090.000	- 5.000.000	- 5.000.000	**4.783.000**	4.202.000	5.000.000	5.000.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**7.320.290**				**- 13.441.380**	- 9.372.000	- 9.360.000	- 9.347.000	**6.121.090**	9.372.000	9.360.000	9.347.000
insgesamt	**147.344.720**	**179.124.000**	**182.874.426**	**186.671.233**	**- 58.080.965**	**- 75.109.815**	**- 108.968.500**	**- 119.467.800**	**- 89.263.755**	**- 104.014.185**	**- 73.905.926**	**- 67.203.433**
Einzelmaßnahmen insgesamt, nur investiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister		687.000	23.000							- 687.000	- 23.000	
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**27.271.430**	66.696.000	93.811.000	109.387.500	**- 13.236.200**	- 15.122.000	- 51.627.000	- 66.345.600	**- 14.035.230**	- 51.574.000	- 42.184.000	- 43.041.900
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**34.799.000**	41.947.000	30.914.000	24.181.000	**- 8.471.000**	- 15.026.000	- 13.034.000	- 8.432.000	**- 26.328.000**	- 26.921.000	- 17.880.000	- 15.749.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**3.347.000**	797.000	558.000	400.000					**- 3.347.000**	- 797.000	- 558.000	- 400.000
Finanzreferat	**437.000**	1.137.000							**- 437.000**	- 1.137.000		
Umweltreferat												
Kulturreferat	**13.018.000**	8.883.000	7.649.210	6.033.000	**- 1.519.185**	- 5.387.815	- 3.167.000	- 4.364.000	**- 11.498.815**	- 3.495.185	- 4.482.210	- 1.669.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**23.461.000**	13.276.000	4.104.000		**- 4.579.000**	- 5.675.000	- 3.177.000	- 452.000	**- 18.882.000**	- 7.601.000	- 927.000	452.000
Baureferat	**21.108.000**	34.123.000	35.818.216	37.692.865	**- 11.834.200**	- 18.779.200	- 22.142.200	- 25.527.200	**- 9.273.800**	- 15.343.800	- 13.676.016	- 12.165.665
Wirtschaftsreferat	**217.000**	888.000			**- 5.000.000**	- 5.090.000	- 5.000.000	- 5.000.000	**4.783.000**	4.202.000	5.000.000	5.000.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**7.320.290**				**- 13.441.380**	- 9.372.000	- 9.360.000	- 9.347.000	**6.121.090**	9.372.000	9.360.000	9.347.000
insgesamt	**130.978.720**	**168.434.000**	**172.877.426**	**177.694.365**	**- 58.080.965**	**- 74.452.015**	**- 107.507.200**	**- 119.467.800**	**- 72.897.755**	**- 93.981.985**	**- 65.370.226**	**- 58.226.565**
Einzelmaßnahmen insgesamt, nur konsumtiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister		156.000								- 156.000		
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**5.534.000**	2.800.000	945.000	100.000					**- 5.534.000**	- 2.800.000	- 945.000	- 100.000
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**7.152.000**	4.878.000	5.634.000	6.498.000					**- 7.152.000**	- 4.878.000	- 5.634.000	- 6.498.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**359.000**	366.000	330.000						**- 359.000**	- 366.000	- 330.000	
Finanzreferat	**160.000**	64.000							**- 160.000**	- 64.000		
Umweltreferat												
Kulturreferat		65.000	177.000	242.000		- 39.000	- 106.000	- 146.000		- 26.000	- 71.000	- 96.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**1.214.000**	765.000	430.000						**- 1.214.000**	- 765.000	- 430.000	
Baureferat	**1.947.000**	1.596.000	2.481.000	2.136.868	**- 617.800**	- 618.800	- 1.355.300	- 733.200	**- 1.329.200**	- 977.200	- 1.125.700	- 1.403.668
Wirtschaftsreferat												
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend												
insgesamt	**16.366.000**	**10.690.000**	**9.997.000**	**8.976.868**	**- 617.800**	**- 657.800**	**- 1.461.300**	**- 879.200**	**- 15.748.200**	**- 10.032.200**	**- 8.535.700**	**- 8.097.668**

Gesamtübersichten: Pauschalen	Auszahlungen				Einzahlungen				Städtische Mittel			
	Plan 2017 €	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	**Plan 2017 €**	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	**Plan 2017 €**	Plan 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €
Pauschalen insgesamt												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister												
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**17.016.000**	18.806.000	17.168.000	16.464.000	**- 3.997.700**	- 4.513.700	- 3.933.700	- 3.663.700	**- 13.018.300**	- 14.292.300	- 13.234.300	- 12.800.300
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**8.650.000**	10.770.000	10.645.000	12.745.000	**- 1.398.000**	- 2.562.000	- 2.403.000	- 3.226.000	**- 7.252.000**	- 8.208.000	- 8.242.000	- 9.519.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**200.000**	200.000	200.000	200.000					**- 200.000**	- 200.000	- 200.000	- 200.000
Finanzreferat	**170.000**								**- 170.000**			
Umweltreferat	**240.000**	240.000	240.000	240.000					**- 240.000**	- 240.000	- 240.000	- 240.000
Kulturreferat	**62.000**	62.000	62.000	62.000					**- 62.000**	- 62.000	- 62.000	- 62.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**15.462.000**	7.314.000	3.500.000	3.500.000	**- 5.150.000**	- 5.942.000	- 2.810.000	- 1.776.000	**- 10.312.000**	- 1.372.000	- 690.000	- 1.724.000
Baureferat	**9.570.000**	10.070.000	10.570.000	11.070.000					**- 9.570.000**	- 10.070.000	- 10.570.000	- 11.070.000
Wirtschaftsreferat	**7.355.000**	7.135.000	7.135.000	7.135.000	**- 1.000**	- 1.000	- 1.000	- 1.000	**- 7.354.000**	- 7.134.000	- 7.134.000	- 7.134.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**34.173.790**	32.402.757	28.978.786	19.964.259	**- 2.333.000**	- 933.000			**- 31.840.790**	- 31.469.757	- 28.978.786	- 19.964.259
insgesamt	**92.898.790**	**86.999.757**	**78.498.786**	**71.380.259**	**- 12.879.700**	**- 13.951.700**	**- 9.147.700**	**- 8.666.700**	**- 80.019.090**	**- 73.048.057**	**- 69.351.086**	**- 62.713.559**
Pauschalen insgesamt, nur investiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister												
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister	**17.016.000**	18.806.000	17.168.000	16.464.000	**- 3.997.700**	- 4.513.700	- 3.933.700	- 3.663.700	**- 13.018.300**	- 14.292.300	- 13.234.300	- 12.800.300
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**5.750.000**	7.870.000	7.670.000	9.770.000	**- 1.398.000**	- 2.562.000	- 2.403.000	- 3.226.000	**- 4.352.000**	- 5.308.000	- 5.267.000	- 6.544.000
Referat für Allgemeine Verwaltung	**200.000**	200.000	200.000	200.000					**- 200.000**	- 200.000	- 200.000	- 200.000
Finanzreferat	**170.000**								**- 170.000**			
Umweltreferat	**240.000**	240.000	240.000	240.000					**- 240.000**	- 240.000	- 240.000	- 240.000
Kulturreferat	**62.000**	62.000	62.000	62.000					**- 62.000**	- 62.000	- 62.000	- 62.000
Referat für Jugend, Familie und Soziales	**15.462.000**	7.314.000	3.500.000	3.500.000	**- 5.150.000**	- 5.942.000	- 2.810.000	- 1.776.000	**- 10.312.000**	- 1.372.000	- 690.000	- 1.724.000
Baureferat	**9.570.000**	10.070.000	10.570.000	11.070.000					**- 9.570.000**	- 10.070.000	- 10.570.000	- 11.070.000
Wirtschaftsreferat	**7.155.000**	6.935.000	6.935.000	6.935.000	**- 1.000**	- 1.000	- 1.000	- 1.000	**- 7.154.000**	- 6.934.000	- 6.934.000	- 6.934.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**25.990.576**	24.502.757	21.078.786	12.064.259	**- 2.333.000**	- 933.000			**- 23.657.576**	- 23.569.757	- 21.078.786	- 12.064.259
insgesamt	**81.615.576**	**75.999.757**	**67.423.786**	**60.305.259**	**- 12.879.700**	**- 13.951.700**	**- 9.147.700**	**- 8.666.700**	**- 68.735.876**	**- 62.048.057**	**- 58.276.086**	**- 51.638.559**
Pauschalen insgesamt, nur konsumtiver Teil												
Geschäftsbereich Oberbürgermeister												
Geschäftsbereich 2. Bürgermeister												
Geschäftsbereich 3. Bürgermeister	**2.900.000**	2.900.000	2.975.000	2.975.000					**- 2.900.000**	- 2.900.000	- 2.975.000	- 2.975.000
Referat für Allgemeine Verwaltung												
Finanzreferat												
Umweltreferat												
Kulturreferat												
Referat für Jugend, Familie und Soziales												
Baureferat												
Wirtschaftsreferat	**200.000**	200.000	200.000	200.000					**- 200.000**	- 200.000	- 200.000	- 200.000
Geschäftsbereichs-/referatsübergreifend	**8.183.213**	7.900.000	7.900.000	7.900.000					**- 8.183.213**	- 7.900.000	- 7.900.000	- 7.900.000
insgesamt	**11.283.213**	**11.000.000**	**11.075.000**	**11.075.000**					**- 11.283.213**	**- 11.000.000**	**- 11.075.000**	**- 11.075.000**

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
707	**Rauhäckerstr.Dependance Kfz-Zulassungsst**								
(OBM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.166**		**300**		**843**	**23**		
	A.1 Auszahlungen investiv	941		280		640	21		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	69		20		47	2		
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	156				156			
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.166**		**-300**		**-843**	**-23**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.166		-300		-843	-23		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.010		-300		-687	-23		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-156				-156			
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**661**				**640**	**21**		
	D. Folgekosten	**115**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	10							
	D.2 Sonstige Folgekosten	105							
25	**FW: Umstellung Analog- auf Digitalfunk**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.830**	**1.671**	**5.159**					**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	6.676	1.517	5.159					0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	154	154						0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6.830**	**-1.671**	**-5.159**					**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.322		-2.488	-834				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-5	-5						
	B.3 Städtische Mittel	-3.502	-1.666	-2.671	834				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.354	-1.517	-2.671	834				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-149	-149						0
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
26	**Neubau Feuerwache 1 (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**51.672**	**3.262**	**11.400**	**4.090**	**22.490**	**8.180**	**2.250**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	50.543	3.262	11.102	4.000	22.000	8.000	2.179	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	1.129	0	298	90	490	180	71	0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-51.672**	**-3.262**	**-11.400**	**-4.090**	**-22.490**	**-8.180**	**-2.250**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-7.340			-3.500	-2.340	-1.500		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-44.332	-3.262	-11.400	-590	-20.150	-6.680	-2.250	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-44.332	-3.262	-11.400	-590	-20.150	-6.680	-2.250	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**32.179**				**22.000**	**8.000**	**2.179**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
40	**Hauptmarkt: Umgestaltung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.592**	**28**	**210**				**100**	**2.254**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.592	28	210				100	2.254
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.592**	**-28**	**-210**				**-100**	**-2.254**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.318						-56	-1.262
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.274	-28	-210				-44	-992
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.274	-28	-210				-44	-992
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
41	**Aus-und Umbaumaßnahmen Bamberger Straße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.600**						**100**	**3.500**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.600						100	3.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.600**						**-100**	**-3.500**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.440						-40	-1.400
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.160						-60	-2.100
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.160						-60	-2.100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
47	**Gestaltung Nelson-Mandela-Platz (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**10.496**	**347**	**1.367**	**1.500**	**4.500**	**2.300**	**482**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	10.496	347	1.367	1.500	4.500	2.300	482	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0	0					0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-10.496**	**-347**	**-1.367**	**-1.500**	**-4.500**	**-2.300**	**-482**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.156	-73	-22	-1.400	-1.400	-983	-278	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.340	-274	-1.345	-100	-3.100	-1.317	-204	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.340	-274	-1.345	-100	-3.100	-1.317	-204	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0	0					0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**7.282**				**4.500**	**2.300**	**482**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
51	**Straßenbahn bis Wegfeld: Grunderwerb**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**762**	**54**	**708**					**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	762	54	708					0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-762**	**-54**	**-708**					**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.034		-457	-1.577				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	1.272	-54	-251	1.577				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	1.272	-54	-251	1.577				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
52	**Straßenbahn bis Wegfeld: Bau**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**9.452**	**33**	**9.107**	**312**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	9.452	33	9.107	312				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-9.452**	**-33**	**-9.107**	**-312**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.724		-2.474	-250				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.728	-33	-6.633	-62				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.728	-33	-6.633	-62				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
53	**Einleitung v. Straßenabwässern (BayWG)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.260**	**29**	**1.646**	**225**	**360**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.260	29	1.646	225	360			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.260**	**-29**	**-1.646**	**-225**	**-360**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.260	-29	-1.646	-225	-360			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.260	-29	-1.646	-225	-360			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**360**				**360**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
54	**Osttunneldurchstich Grunderwerb**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**300**	**216**	**84**					**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	300	216	84					0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-300**	**-216**	**-84**					**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-300	-216	-84					0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-300	-216	-84					0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
55	**Osttunneldurchstich einschl. Platzgestal (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**875**		**400**	**475**				
	A.1 Auszahlungen investiv	875		400	475				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-875**		**-400**	**-475**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-525			-525				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-350		-400	50				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-350		-400	50				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
57	**Kreuzungsfreier Ausbau Frankenschnellweg**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**516.256**	**23.596**	**33.530**	**3.915**	**7.276**	**52.425**	**76.440**	**319.074**
	A.1 Auszahlungen investiv	510.696	23.090	32.281	3.565	6.426	52.075	76.340	316.919
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	5.560	506	1.250	350	850	350	100	2.155
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-516.256**	**-23.596**	**-33.530**	**-3.915**	**-7.276**	**-52.425**	**-76.440**	**-319.074**
	B.1 Einzahlungen investiv	-434.092	-1.000	-31.870	-3.030	-5.462	-44.264	-64.889	-283.577
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-82.164	-22.596	-1.660	-885	-1.814	-8.161	-11.551	-35.497
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-76.604	-22.090	-411	-535	-964	-7.811	-11.451	-33.342
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-5.560	-506	-1.250	-350	-850	-350	-100	-2.155
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**58.501**				**6.426**	**52.075**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
59	**Bayernstraße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**8.502**		**200**		**2.300**	**5.502**	**500**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	8.502		200		2.300	5.502	500	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-8.502**		**-200**		**-2.300**	**-5.502**	**-500**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.356				-300	-1.656	-400	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.146		-200		-2.000	-3.846	-100	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.146		-200		-2.000	-3.846	-100	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**8.302**				**2.300**	**5.502**	**500**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
61	**Eibacher Hauptstraße (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.100**		**900**		**800**	**1.000**	**400**	
	A.1 Auszahlungen investiv	3.100		900		800	1.000	400	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.100**		**-900**		**-800**	**-1.000**	**-400**	
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.085					-800	-285	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.015		-900		-800	-200	-115	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.015		-900		-800	-200	-115	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.200**				**800**	**1.000**	**400**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
71	**Projekt Dt. Einheit: Brücke Höfener Str. (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.210**		**5**				**100**	**6.105**
	A.1 Auszahlungen investiv	6.210		5				100	6.105
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6.210**		**-5**				**-100**	**-6.105**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.210		-5				-100	-6.105
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.210		-5				-100	-6.105
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
72	**Projekt Dt. Einheit: S-Bahn Rothenb. Str (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**10.953**	**1.043**	**1.190**	**100**	**5.220**	**3.400**		
	A.1 Auszahlungen investiv	10.953	1.043	1.190	100	5.220	3.400		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-10.953**	**-1.043**	**-1.190**	**-100**	**-5.220**	**-3.400**		
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.300				-2.900	-1.400		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.653	-1.043	-1.190	-100	-2.320	-2.000		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.653	-1.043	-1.190	-100	-2.320	-2.000		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**8.620**				**5.220**	**3.400**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
73	**Wöhrder See**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.283**	**834**	**1.661**	**2.143**	**500**	**144**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.283	834	1.661	2.143	500	144		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.283**	**-834**	**-1.661**	**-2.143**	**-500**	**-144**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-611			-204	-204	-203		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.672	-834	-1.661	-1.939	-296	59		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.672	-834	-1.661	-1.939	-296	59		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**644**				**500**	**144**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
160	**Sanierung Brücke Hallertor (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**8.310**	**1.379**	**6.127**	**749**	**55**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	8.310	1.379	6.127	749	55			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-8.310**	**-1.379**	**-6.127**	**-749**	**-55**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.223		-799	-374	-50			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-7.087	-1.379	-5.328	-375	-5			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-7.087	-1.379	-5.328	-375	-5			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**55**				**55**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
283	**BW 1.361 Ersatzneubau Brücke Klenzestr.**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.700**	**12**	**144**	**144**	**3.100**	**300**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.700	12	144	144	3.100	300		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.700**	**-12**	**-144**	**-144**	**-3.100**	**-300**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.700	-12	-144	-144	-3.100	-300		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.700	-12	-144	-144	-3.100	-300		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.400**				**3.100**	**300**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
577	**Feuerwache 1: Neubau - Grunderwerb**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.762**	**2.762**						
	A.1 Auszahlungen investiv	2.762	2.762						
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.762**	**-2.762**						
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.762	-2.762						
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.762	-2.762						
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
579	**Str.bahn bis Wegfeld: Infra.zuschuss**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.600**			**400**	**400**	**800**		
	A.1 Auszahlungen investiv	1.600			400	400	800		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.600**			**-400**	**-400**	**-800**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.600			-400	-400	-800		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.600			-400	-400	-800		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.200**				**400**	**800**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
617	**Umzug des Verkehrsrechners**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.300**		**1.000**	**1.300**	**1.000**			
	A.1 Auszahlungen investiv	2.400		700	1.000	700			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	900		300	300	300			
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.300**		**-1.000**	**-1.300**	**-1.000**			
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.300		-1.000	-1.300	-1.000			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.400		-700	-1.000	-700			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-900		-300	-300	-300			
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**700**				**700**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
618	**Ersatzbeschaffung Hardware/integr.Leitst**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.950**	**31**	**2.090**	**829**				
	A.1 Auszahlungen investiv	2.950	31	2.090	829				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.950**	**-31**	**-2.090**	**-829**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.000		-1.443	-557				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-950	-31	-647	-272				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-950	-31	-647	-272				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
628	**Stadtumlandbahn: Planung**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.491**		**1.500**	**271**	**1.760**	**1.460**	**1.500**	
	A.1 Auszahlungen investiv	6.491		1.500	271	1.760	1.460	1.500	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6.491**		**-1.500**	**-271**	**-1.760**	**-1.460**	**-1.500**	
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.491		-1.500	-271	-1.760	-1.460	-1.500	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.491		-1.500	-271	-1.760	-1.460	-1.500	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**4.720**				**1.760**	**1.460**	**1.500**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
629	**Ringbuslinien**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.752**		**1.890**	**407**				**1.455**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.752		1.890	407				1.455
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.752**		**-1.890**	**-407**				**-1.455**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.752		-1.890	-407				-1.455
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.752		-1.890	-407				-1.455
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
654	**Obstmarkt: Umgestaltung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.408**	**85**	**687**	**500**	**700**	**700**	**736**	
	A.1 Auszahlungen investiv	3.408	85	687	500	700	700	736	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.408**	**-85**	**-687**	**-500**	**-700**	**-700**	**-736**	
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.908		-432	-280	-399	-399	-398	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.500	-85	-255	-220	-301	-301	-338	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.500	-85	-255	-220	-301	-301	-338	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.136**				**700**	**700**	**736**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
655	**Ansbacher Str. mit Schlosskreuzung Stein (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.638**		**400**	**1.838**	**400**			
	A.1 Auszahlungen investiv	2.638		400	1.838	400			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.638**		**-400**	**-1.838**	**-400**			
	B.1 Einzahlungen investiv	-570			-450	-120			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.068		-400	-1.388	-280			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.068		-400	-1.388	-280			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**400**				**400**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
701	**St 2241, Ostendstr., 2. BA b. Lindnerstr (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.930**			**250**	**500**	**1.700**	**480**	
	A.1 Auszahlungen investiv	2.930			250	500	1.700	480	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.930**			**-250**	**-500**	**-1.700**	**-480**	
	B.1 Einzahlungen investiv	-255			-255				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.675			5	-500	-1.700	-480	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.675			5	-500	-1.700	-480	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.680**				**500**	**1.700**	**480**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
709	**Ern. spannungsriss. Brücken Hafenbereich**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**137.000**		**8.700**	**5.500**	**11.300**	**12.800**	**24.400**	**74.300**
	A.1 Auszahlungen investiv	137.000		8.700	5.500	11.300	12.800	24.400	74.300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-137.000**		**-8.700**	**-5.500**	**-11.300**	**-12.800**	**-24.400**	**-74.300**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-137.000		-8.700	-5.500	-11.300	-12.800	-24.400	-74.300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-137.000		-8.700	-5.500	-11.300	-12.800	-24.400	-74.300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**24.100**				**11.300**	**12.800**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
714	**Masterplan Freiraum**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**25.000**		**1.000**	**300**	**1.750**	**2.450**	**2.000**	**17.500**
	A.1 Auszahlungen investiv	24.970		970	300	1.750	2.450	2.000	17.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	30		30					
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-25.000**		**-1.000**	**-300**	**-1.750**	**-2.450**	**-2.000**	**-17.500**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-25.000		-1.000	-300	-1.750	-2.450	-2.000	-17.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-24.970		-970	-300	-1.750	-2.450	-2.000	-17.500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-30		-30					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.750**				**1.750**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
754	**Generalsan. Obere (südl.) Karlsbrücke**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.200**			**1.150**	**50**			
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.200			1.150	50			
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.200**			**-1.150**	**-50**			
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.200			-1.150	-50			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.200			-1.150	-50			
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
757	**Mängelbeseitigung Sanierung Lagune**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.929**			**3.734**	**1.600**	**595**		
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	5.929			3.734	1.600	595		
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.929**			**-3.734**	**-1.600**	**-595**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-5.929			-3.734	-1.600	-595		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-5.929			-3.734	-1.600	-595		
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
760	**Flächendeckendes Sirenenwarnsystem**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.800**	**187**	**123**	**995**	**995**	**500**		
	A.1 Auszahlungen investiv	2.575	187	123	915	915	435		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	225			80	80	65		
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.800**	**-187**	**-123**	**-995**	**-995**	**-500**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.800	-187	-123	-995	-995	-500		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.800	-187	-123	-995	-995	-500		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.350**				**915**	**435**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
784	**Proesler Straße**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.718**		**100**	**1.678**	**1.940**			
	A.1 Auszahlungen investiv	3.718		100	1.678	1.940			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.718**		**-100**	**-1.678**	**-1.940**			
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.524				-1.524			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.194		-100	-1.678	-416			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.194		-100	-1.678	-416			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.940**				**1.940**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
785	**Lehrberger Straße**								
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.000**				**500**	**500**		
	A.1 Auszahlungen investiv	1.000				500	500		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.000**				**-500**	**-500**		
	B.1 Einzahlungen investiv	-845				-423	-422		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-155				-77	-78		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-155				-77	-78		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.000**				**500**	**500**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
30	**Johann-Pachelbel-RS. u. staatl. FOS(ÖPP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**89.650**	**1.384**	**5.215**	**5.685**	**5.900**	**5.708**	**5.759**	**59.999**
	A.1 Auszahlungen investiv	53.376	619	1.432	3.105	5.036	4.824	4.855	33.505
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	274		164	110				
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	36.000	765	3.619	2.470	864	884	904	26.494
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-89.650**	**-1.384**	**-5.215**	**-5.685**	**-5.900**	**-5.708**	**-5.759**	**-59.999**
	B.1 Einzahlungen investiv	-18.145				-3.745	-3.600	-3.600	-7.200
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-71.505	-1.384	-5.215	-5.685	-2.155	-2.108	-2.159	-52.799
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-35.505	-619	-1.596	-3.215	-1.291	-1.224	-1.255	-26.305
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-36.000	-765	-3.619	-2.470	-864	-884	-904	-26.494
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**14.715**				**5.036**	**4.824**	**4.855**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
31	**Viatisstraße: Neubau VS, Hort, Bolzplatz**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**11.380**	**7.026**	**3.438**	**917**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	11.033	7.025	3.145	864				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	196	0	143	53				0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	152	1	151					0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-11.380**	**-7.026**	**-3.438**	**-917**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.311		-2.267	-44				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-9.069	-7.026	-1.171	-873				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-8.918	-7.025	-1.021	-873				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-152	-1	-151					0
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
33	**St. Leonhard: NB Schule und Hort (ÖÖP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**37.800**	**1.850**	**3.417**	**3.125**	**3.135**	**3.145**	**3.155**	**19.973**
	A.1 Auszahlungen investiv	27.800	1.495	2.297	2.400	2.400	2.400	2.400	14.408
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	10.000	355	1.120	725	735	745	755	5.565
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-37.800**	**-1.850**	**-3.417**	**-3.125**	**-3.135**	**-3.145**	**-3.155**	**-19.973**
	B.1 Einzahlungen investiv	-8.000			-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-29.800	-1.850	-3.417	-1.525	-1.535	-1.545	-1.555	-18.373
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-19.800	-1.495	-2.297	-800	-800	-800	-800	-12.808
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-10.000	-355	-1.120	-725	-735	-745	-755	-5.565
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**7.200**				**2.400**	**2.400**	**2.400**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
34	**FÖZ Paul-Moor-Schule.: NB mit SVE (ÖPP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**47.300**	**5.227**	**5.956**	**2.218**	**2.246**	**2.274**	**1.131**	**28.248**
	A.1 Auszahlungen investiv	27.000	4.400	2.793	1.724	1.740	1.755	471	14.117
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	20.300	827	3.163	494	506	519	660	14.132
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-47.300**	**-5.227**	**-5.956**	**-2.218**	**-2.246**	**-2.274**	**-1.131**	**-28.248**
	B.1 Einzahlungen investiv	-6.520	-1.500	-1.180	-1.280	-1.280	-1.280		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-40.780	-3.727	-4.776	-938	-966	-994	-1.131	-28.248
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-20.480	-2.900	-1.613	-444	-460	-475	-471	-14.117
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-20.300	-827	-3.163	-494	-506	-519	-660	-14.132
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.966**				**1.740**	**1.755**	**471**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
153	**BBS: Neubau (ÖÖP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**135.000**	**27**	**3.018**	**1.619**	**3.237**	**3.737**	**10.909**	**112.453**
	A.1 Auszahlungen investiv	125.000	27	2.893	1.619	3.237	3.737	9.559	103.928
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	10.000		125				1.350	8.525
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-135.000**	**-27**	**-3.018**	**-1.619**	**-3.237**	**-3.737**	**-10.909**	**-112.453**
	B.1 Einzahlungen investiv	-48.880							-48.880
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-86.120	-27	-3.018	-1.619	-3.237	-3.737	-10.909	-63.573
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-76.120	-27	-2.893	-1.619	-3.237	-3.737	-9.559	-55.048
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-10.000		-125				-1.350	-8.525
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**16.533**				**3.237**	**3.737**	**9.559**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
154	**K.-Schönl./D. Zugspitzstr: GS/Hort (ÖÖP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**40.945**	**422**	**2.518**	**3.120**	**2.635**	**2.595**	**2.555**	**27.100**
	A.1 Auszahlungen investiv	25.945	422	2.418	2.420	2.000	1.950	1.900	14.835
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	15.000		100	700	635	645	655	12.265
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-40.945**	**-422**	**-2.518**	**-3.120**	**-2.635**	**-2.595**	**-2.555**	**-27.100**
	B.1 Einzahlungen investiv	-5.600			-1.120	-1.120	-1.120	-1.120	-1.120
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-35.345	-422	-2.518	-2.000	-1.515	-1.475	-1.435	-25.980
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-20.345	-422	-2.418	-1.300	-880	-830	-780	-13.715
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-15.000		-100	-700	-635	-645	-655	-12.265
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**5.850**				**2.000**	**1.950**	**1.900**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
179	**Sigena-Gymnasium (ÖPP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**35.582**	**8.083**	**2.260**	**950**	**1.049**	**1.081**	**1.114**	**21.045**
	A.1 Auszahlungen investiv	16.275	5.186	1.315	422	437	452	468	7.995
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	19.307	2.897	945	528	612	629	646	13.050
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-35.582**	**-8.083**	**-2.260**	**-950**	**-1.049**	**-1.081**	**-1.114**	**-21.045**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.683	-4.000	-683					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-30.899	-4.083	-1.577	-950	-1.049	-1.081	-1.114	-21.045
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-11.592	-1.186	-632	-422	-437	-452	-468	-7.995
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-19.307	-2.897	-945	-528	-612	-629	-646	-13.050
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.357**				**437**	**452**	**468**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
181	**TH Hans-Sachs-Gymnasium (ÖPP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**10.138**	**2.821**	**702**	**293**	**302**	**311**	**320**	**5.389**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.734	2.388	278	140	145	150	155	2.478
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	4.404	433	424	153	157	161	165	2.911
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-10.138**	**-2.821**	**-702**	**-293**	**-302**	**-311**	**-320**	**-5.389**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.598	-1.598						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-8.540	-1.223	-702	-293	-302	-311	-320	-5.389
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.136	-790	-278	-140	-145	-150	-155	-2.478
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-4.404	-433	-424	-153	-157	-161	-165	-2.911
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**450**				**145**	**150**	**155**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
182	**Kopernikusschule (ÖPP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**34.668**	**15.016**	**1.620**	**1.152**	**1.030**	**1.061**	**1.091**	**13.698**
	A.1 Auszahlungen investiv	19.127	8.639	534	620	484	500	515	7.835
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	15.541	6.377	1.086	532	546	561	576	5.863
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-34.668**	**-15.016**	**-1.620**	**-1.152**	**-1.030**	**-1.061**	**-1.091**	**-13.698**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.978	-4.978						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-29.690	-10.038	-1.620	-1.152	-1.030	-1.061	-1.091	-13.698
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-14.149	-3.661	-534	-620	-484	-500	-515	-7.835
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-15.541	-6.377	-1.086	-532	-546	-561	-576	-5.863
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.499**				**484**	**500**	**515**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
183	**Adalbert-Stifter-Schule (ÖPP) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**40.921**	**9.770**	**1.556**	**1.174**	**1.209**	**1.244**	**1.281**	**24.687**
	A.1 Auszahlungen investiv	22.254	7.440	658	583	601	620	639	11.713
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	18.667	2.330	898	591	608	624	642	12.974
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-40.921**	**-9.770**	**-1.556**	**-1.174**	**-1.209**	**-1.244**	**-1.281**	**-24.687**
	B.1 Einzahlungen investiv	-6.181	-6.181						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-34.740	-3.589	-1.556	-1.174	-1.209	-1.244	-1.281	-24.687
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-16.073	-1.259	-658	-583	-601	-620	-639	-11.713
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-18.667	-2.330	-898	-591	-608	-624	-642	-12.974
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.860**				**601**	**620**	**639**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
216	**B 7, Pilotystr. 4:Küchenerneuerung C 219**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.870**	**93**	**1.317**	**460**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.784	61	1.293	431				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	54		25	30				
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	32	32						
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.870**	**-93**	**-1.317**	**-460**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-512			-512				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.358	-93	-1.317	52				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.326	-61	-1.317	52				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-32	-32						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
252	**PVS: Aufstockung, Brandsch. (FAGplus15)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**8.865**	**127**	**1.538**	**997**	**2.221**	**2.980**	**1.002**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	8.310	127	1.538	920	2.050	2.750	925	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	555			77	171	230	77	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-8.865**	**-127**	**-1.538**	**-997**	**-2.221**	**-2.980**	**-1.002**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.750		-200		-1.220	-1.220	-110	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6.115	-127	-1.338	-997	-1.001	-1.760	-892	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.115	-127	-1.338	-997	-1.001	-1.760	-892	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**5.725**				**2.050**	**2.750**	**925**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
403	**AKR: Aufstockung/Erweit. NB (FAGplus15)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.602**	**2.154**	**3.250**	**198**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.547	2.154	3.206	187				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	55	0	44	11				0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv		0						0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.602**	**-2.154**	**-3.250**	**-198**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-746	-250	-496					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.856	-1.904	-2.754	-198				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.856	-1.904	-2.754	-198				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv		0						0
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
555	**Neue Hegelstr. 17: Erweiterung**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.968**	**311**	**599**	**904**	**1.395**	**2.759**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.728	311	599	864	1.325	2.629		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	240			40	70	130		
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.968**	**-311**	**-599**	**-904**	**-1.395**	**-2.759**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.789		-50	-305	-427	-842	-165	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.179	-311	-549	-599	-968	-1.917	165	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.939	-311	-549	-559	-898	-1.787	165	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-240			-40	-70	-130		
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.954**				**1.325**	**2.629**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
560	**B12, Nunnenb. 40: Umbau, Erw.(FAGplus15)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.050**	**169**	**767**	**114**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.050	169	767	114				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.050**	**-169**	**-767**	**-114**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-360			-150	-150	-60		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-690	-169	-767	36	150	60		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-690	-169	-767	36	150	60		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
561	**Uhlandstr. 33: Umbau**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.616**	**56**	**152**	**417**	**1.615**	**1.177**	**199**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.616	56	152	417	1.615	1.177	199	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.616**	**-56**	**-152**	**-417**	**-1.615**	**-1.177**	**-199**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.220				-470	-470	-280	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.396	-56	-152	-417	-1.145	-707	81	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.396	-56	-152	-417	-1.145	-707	81	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.991**				**1.615**	**1.177**	**199**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
648	**Ringtausch Bayreuther Str. - Bäcker**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.525**	**181**	**514**	**1.800**	**1.030**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.182	181	454	1.620	927			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	343	0	60	180	103			0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.525**	**-181**	**-514**	**-1.800**	**-1.030**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.336			-900	-436			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.189	-181	-514	-900	-594			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.189	-181	-514	-900	-594			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**927**				**927**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
668	**Neue Hegelstr. 17: Brandschutzmaßnahme**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**640**	**2**	**3**	**402**	**233**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	550	2	3	345	200			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	90			57	33			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-640**	**-2**	**-3**	**-402**	**-233**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-234					-149	-85	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-406	-2	-3	-402	-233	149	85	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-406	-2	-3	-402	-233	149	85	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**				**200**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
669	**Herschelplatz 1: Brandschutzmaßnahme**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**872**		**5**	**344**	**523**			
	A.1 Auszahlungen investiv	750		5	295	450			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	122			49	73			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-872**		**-5**	**-344**	**-523**			
	B.1 Einzahlungen investiv	-320					-128	-192	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-552		-5	-344	-523	128	192	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-552		-5	-344	-523	128	192	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**450**				**450**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
710	**Zugspitzstr. 119: Neubau Turnhalle**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**7.256**	**4**	**506**	**1.717**	**3.773**	**1.256**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	7.256	4	506	1.717	3.773	1.256		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-7.256**	**-4**	**-506**	**-1.717**	**-3.773**	**-1.256**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-7.256	-4	-506	-1.717	-3.773	-1.256		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-7.256	-4	-506	-1.717	-3.773	-1.256		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**5.029**				**3.773**	**1.256**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
717	**Energie- und Umweltstation Wöhrder See (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.435**	**21**	**779**	**1.756**	**768**	**111**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.201	21	779	1.600	700	101		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	234			156	68	10		
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.435**	**-21**	**-779**	**-1.756**	**-768**	**-111**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.317		-100	-760	-1.210	-247		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.118	-21	-679	-996	442	136		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.118	-21	-679	-996	442	136		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**801**				**700**	**101**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
756	**GS u. Hort Am Thoner Espan 10, 1. + 2.BA**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**34.181**	**226**	**1.237**	**8.138**	**12.934**	**7.109**	**2.163**	**2.374**
	A.1 Auszahlungen investiv	32.697	226	1.237	7.825	12.789	6.373	2.018	2.229
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.484			313	145	736	145	145
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-34.181**	**-226**	**-1.237**	**-8.138**	**-12.934**	**-7.109**	**-2.163**	**-2.374**
	B.1 Einzahlungen investiv	-5.916				-2.318	-2.318	-1.280	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-28.265	-226	-1.237	-8.138	-10.616	-4.791	-883	-2.374
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-26.781	-226	-1.237	-7.825	-10.471	-4.055	-738	-2.229
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.484			-313	-145	-736	-145	-145
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**12.789**				**12.789**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
765	**Errichtung Halleneinh. Stützp. Taekwondo**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.795**			**2.530**	**1.265**			
	A.1 Auszahlungen investiv	3.795			2.530	1.265			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.795**			**-2.530**	**-1.265**			
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.850			-1.800	-1.050			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-945			-730	-215			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-945			-730	-215			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.265**				**1.265**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
782	**Interim: Umbau Hansapark B10**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**340**			**340**				
	A.1 Auszahlungen investiv	340			340				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-340**			**-340**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-340			-340				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-340			-340				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
786	**Schulen Maiacher Straße - Trafostation**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.300**			**975**	**325**			
	A.1 Auszahlungen investiv	1.300			975	325			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.300**			**-975**	**-325**			
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.300			-975	-325			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.300			-975	-325			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**325**				**325**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
795	**Regenbogenstr. 73: Dachsanierung**								
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**606**			**606**				
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	606			606				
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-606**			**-606**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-606			-606				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-606			-606				
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
2	**Dokumentenmanagementsystem**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**7.910**	**5.371**	**1.034**		**300**	**400**	**400**	**405**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.429	1.090	834		300	400	400	405
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	4.481	4.281	200					0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-7.910**	**-5.371**	**-1.034**		**-300**	**-400**	**-400**	**-405**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-7.910	-5.371	-1.034		-300	-400	-400	-405
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.429	-1.090	-834		-300	-400	-400	-405
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-4.481	-4.281	-200					0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**300**				**300**			
	D. Folgekosten	**244**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	244							
4	**Erneuerung städt. Telek.infrastruktur**								
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.797**	**2.115**	**3.131**	**551**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.337	1.842	2.944	551				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0						0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	460	273	187					0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.797**	**-2.115**	**-3.131**	**-551**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-5.797	-2.115	-3.131	-551				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5.337	-1.842	-2.944	-551				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-460	-273	-187					0
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten	**140**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	140							

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
6	**Finanzwesensoftware: Weiterentwicklung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.750**	**476**	**924**		**200**	**150**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.750	476	924		200	150		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.750**	**-476**	**-924**		**-200**	**-150**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.750	-476	-924		-200	-150		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.750	-476	-924		-200	-150		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**350**				**200**	**150**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
704	**Migration MS-Office 2007 auf Office 2013**								
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.560**		**1.280**	**1.280**				
	A.1 Auszahlungen investiv	2.560		1.280	1.280				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.560**		**-1.280**	**-1.280**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.560		-1.280	-1.280				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.560		-1.280	-1.280				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
761	**Einführung der elektron. Personalakte**								
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.138**			**426**	**374**	**338**		
	A.1 Auszahlungen investiv	83			67	8	8		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.055			359	366	330		
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.138**			**-426**	**-374**	**-338**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.138			-426	-374	-338		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-83			-67	-8	-8		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.055			-359	-366	-330		
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**16**				**8**	**8**		
	D. Folgekosten	**112**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	112							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
762	**Umbau Ehrenhalle inkl. Catering-Raum**								
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.738**			**1.449**	**289**			
	A.1 Auszahlungen investiv	1.620			1.350	270			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	118			99	19			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.738**			**-1.449**	**-289**			
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.738			-1.449	-289			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.738			-1.449	-289			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**270**				**270**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
495	**Sozialraumgebäude Gärtnerei Westfriedhof**								
(Ref. II)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.434**	**15**	**71**	**537**	**811**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.172	15	65	400	692			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	98		6	37	55			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	164			100	64			
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.434**	**-15**	**-71**	**-537**	**-811**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.434	-15	-71	-537	-811			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.270	-15	-71	-437	-747			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-164			-100	-64			
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**692**				**692**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
791	**Einführung eRechnung**								
(Ref. II)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**450**			**60**	**390**			
	A.1 Auszahlungen investiv	390				390			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	60			60				
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-450**			**-60**	**-390**			
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-450			-60	-390			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-390				-390			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-60			-60				
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**390**				**390**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
8	**Dokuzentrum: Abschließender Ausbau**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**15.300**	**11**	**667**		**130**	**1.330**	**5.800**	**7.362**
	A.1 Auszahlungen investiv	14.430	11	589		123	1.258	5.486	6.963
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	870	0	78		7	72	314	399
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-15.300**	**-11**	**-667**		**-130**	**-1.330**	**-5.800**	**-7.362**
	B.1 Einzahlungen investiv	-10.700			-94	-387	-954	-4.161	-5.104
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.600	-11	-667	94	257	-376	-1.639	-2.258
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.600	-11	-667	94	257	-376	-1.639	-2.258
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**123**				**123**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
10	**Kulturwerkstatt AEG-Gelände (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**16.923**	**7.455**	**8.733**	**735**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	16.872	7.446	8.733	693				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	42	0		42				0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	9	9						
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-16.923**	**-7.455**	**-8.733**	**-735**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-9.206	-3.008	-6.198					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-7.717	-4.448	-2.534	-735				0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-7.708	-4.439	-2.534	-735				0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-9	-9						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
11	**Kulturwerkstatt AEG-Gel.: Grunderwerb**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.375**	**1.375**						
	A.1 Auszahlungen investiv	1.375	1.375						
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.375**	**-1.375**						
	B.1 Einzahlungen investiv	-949	-949						
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-426	-426						
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-426	-426						
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	**Gemeinsch. Langw.: Generalsan. 2.BA+3.BA (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**11.669**	**0**	**1.183**		**4.244**	**5.767**	**475**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	10.434	0	1.100		3.902	5.215	217	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	751		83		277	375	16	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	484				65	177	242	
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-11.669**	**0**	**-1.183**		**-4.244**	**-5.767**	**-475**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.524	-97		-111	-1.900	-2.213	-203	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-291				-39	-106	-146	
	B.3 Städtische Mittel	-6.854	97	-1.183	111	-2.305	-3.448	-126	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.661	97	-1.183	111	-2.279	-3.377	-30	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-193				-26	-71	-96	
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**9.334**				**3.902**	**5.215**	**217**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
14	**Umbau Hochschule für Musik (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**43.986**	**19.127**	**13.232**	**10.052**	**1.058**	**516**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	42.888	19.057	12.841	9.500	1.000	490		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	897	0	261	552	58	26		0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	201	71	130					0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-43.986**	**-19.127**	**-13.232**	**-10.052**	**-1.058**	**-516**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.497		-4.497					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-39.489	-19.127	-8.735	-10.052	-1.058	-516		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-39.288	-19.057	-8.605	-10.052	-1.058	-516		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-201	-71	-130					0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.490**				**1.000**	**490**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
686	**Z-Bau, 2. BA**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.460**		**600**	**2.131**	**3.516**	**213**		
	A.1 Auszahlungen investiv	6.020		520	2.000	3.300	200		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	440		80	131	216	13		
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6.460**		**-600**	**-2.131**	**-3.516**	**-213**		
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.665		-250	-1.314	-3.101			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.795		-350	-817	-415	-213		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.795		-350	-817	-415	-213		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.500**				**3.300**	**200**		
	D. Folgekosten	**480**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	480							

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
728	**Informationseinheit Ehrenhalle**								
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**361**	**61**	**200**	**100**				
	A.1 Auszahlungen investiv	300		200	100				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	61	61						
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-361**	**-61**	**-200**	**-100**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-361	-61	-200	-100				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-300		-200	-100				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-61	-61						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten	**14**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	14							
84	**Hopfengartenweg, GS/Erw. KiTa (3+3) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.946**	**1.858**	**3.088**					**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.510	1.735	2.775					0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	168		168					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	268	123	145					0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4.946**	**-1.858**	**-3.088**					**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.352		-400	-200	-200	-200	-352	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-32	-32						
	B.3 Städtische Mittel	-3.562	-1.826	-2.688	200	200	200	352	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.326	-1.735	-2.543	200	200	200	352	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-236	-91	-145					0
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten	**544**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	133							
	D.2 Sonstige Folgekosten	412							
100	**Generalsanierung der Jugendherberge**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.000**	**5.000**						
	A.1 Auszahlungen investiv	5.000	5.000						
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.000**	**-5.000**						
	B.1 Einzahlungen investiv	-400			-100	-100	-100	-100	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.600	-5.000		100	100	100	100	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.600	-5.000		100	100	100	100	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
102	**Rothenburger Str., GS FZ/KiTa (2+1+3)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**12.271**	**1.078**	**4.995**	**5.662**	**536**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	10.252	553	4.344	4.855	500			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	576	0	192	348	36			0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.443	525	459	459				0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-12.271**	**-1.078**	**-4.995**	**-5.662**	**-536**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.610		-1.083	-300	-227			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-10.661	-1.078	-3.912	-5.362	-309			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-9.218	-553	-3.453	-4.903	-309			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-1.443	-525	-459	-459				0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**500**				**500**			
	D. Folgekosten	**1.147**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	366							
	D.2 Sonstige Folgekosten	781							
180	**Zuschuss Bau Zentralküche NüSt**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.000**		**400**		**600**			
	A.1 Auszahlungen investiv	1.000		400		600			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.000**		**-400**		**-600**			
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.000		-400		-600			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.000		-400		-600			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**600**				**600**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
280	**Umsetzung Container Thoner Espan**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.508**		**893**		**615**			
	A.1 Auszahlungen investiv	1.508		893		615			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.508**		**-893**		**-615**			
	B.1 Einzahlungen investiv	-333				-244	-89		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.175		-893		-371	89		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.175		-893		-371	89		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten	**204**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	190							
	D.2 Sonstige Folgekosten	14							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
544	**Reichelsdorfer Schulgasse 6: NB KiHo (3)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.944**	**200**	**172**	**1.160**	**1.752**	**660**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.119	200	172	885	1.352	510		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	825			275	400	150		
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.944**	**-200**	**-172**	**-1.160**	**-1.752**	**-660**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-896			-200	-400	-296		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.048	-200	-172	-960	-1.352	-364		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.223	-200	-172	-685	-952	-214		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-825			-275	-400	-150		
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.862**				**1.352**	**510**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
545	**Bauernfeindstr. 24: NB KiHo (5),MiBe (2)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.895**	**133**	**244**	**1.945**	**2.742**	**831**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.895	133	244	1.945	2.742	831		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.895**	**-133**	**-244**	**-1.945**	**-2.742**	**-831**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.642			-420	-805	-417		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.253	-133	-244	-1.525	-1.937	-414		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.253	-133	-244	-1.525	-1.937	-414		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.573**				**2.742**	**831**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
546	**Pastoriussiedlung, NB KJH**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.845**	**651**	**544**	**1.311**	**339**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.428	244	534	1.311	339			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	417	407	10					
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.845**	**-651**	**-544**	**-1.311**	**-339**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.845	-651	-544	-1.311	-339			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.428	-244	-534	-1.311	-339			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-417	-407	-10					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**339**				**339**			
	D. Folgekosten	**334**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	153							
	D.2 Sonstige Folgekosten	181							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
554	**Neue Hegelstr., Abr./NB KiHo (6+4)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**9.464**	**378**	**1.411**	**2.310**	**2.745**	**2.620**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	8.643	378	1.411	2.060	2.454	2.340		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	821			250	291	280		
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-9.464**	**-378**	**-1.411**	**-2.310**	**-2.745**	**-2.620**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.706	-32		-400	-900	-374		0
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-7.758	-346	-1.411	-1.910	-1.845	-2.246		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.937	-346	-1.411	-1.660	-1.554	-1.966		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-821			-250	-291	-280		
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**4.794**				**2.454**	**2.340**		
	D. Folgekosten	**401**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	170							
	D.2 Sonstige Folgekosten	231							
556	**Grimmstr. 16: Neubau KiHo (6), MiBe (3)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.949**	**238**	**414**	**2.840**	**3.034**	**423**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	6.949	238	414	2.840	3.034	423		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6.949**	**-238**	**-414**	**-2.840**	**-3.034**	**-423**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.017			-574	-943	-500		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.932	-238	-414	-2.266	-2.091	77		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.932	-238	-414	-2.266	-2.091	77		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.457**				**3.034**	**423**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
566	**Forsthofstr., Abr./NB KiHo (5)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.573**	**153**	**972**	**2.570**	**878**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.269	153	972	2.340	804			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	304			230	74			
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4.573**	**-153**	**-972**	**-2.570**	**-878**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.358			-453	-453	-452		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.215	-153	-972	-2.117	-425	452		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.911	-153	-972	-1.887	-351	452		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-304			-230	-74			
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**804**				**804**			
	D. Folgekosten	**1.274**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	757							
	D.2 Sonstige Folgekosten	517							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015	2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan spätere Jahre
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
586	**Van-Gogh-Str.: NB, KiTa (2+2+3)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6.162**	**401**	**5.334**	**427**				**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.823	401	5.022	400				0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	339	0	312	27				0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6.162**	**-401**	**-5.334**	**-427**				**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.486		-100	-232	-603	-551		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.676	-401	-5.234	-195	603	551		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.676	-401	-5.234	-195	603	551		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten	**1.155**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	1.080							
	D.2 Sonstige Folgekosten	75							
711	**Zusatzprojekt Hort Neunhof (4)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.000**	**6**	**1.994**	**1.800**	**200**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.000	6	1.994	1.800	200			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0						0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4.000**	**-6**	**-1.994**	**-1.800**	**-200**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-775			-500	-200	-75		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.225	-6	-1.994	-1.300		75		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.225	-6	-1.994	-1.300		75		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**				**200**			
	D. Folgekosten	**957**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	510							
	D.2 Sonstige Folgekosten	448							
712	**Zusatzprojekt Hort Altenfurt (4)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**							
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.000**	**3**	**1.997**	**1.800**	**200**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.000	3	1.997	1.800	200			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen		0						0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4.000**	**-3**	**-1.997**	**-1.800**	**-200**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-775			-500	-200	-75		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.225	-3	-1.997	-1.300		75		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.225	-3	-1.997	-1.300		75		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**				**200**			
	D. Folgekosten	**957**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	510							
	D.2 Sonstige Folgekosten	448							

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
713	**Zusatzpr. Hort Kettelersiedlung (3+AUR) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.500**	**4**	**2.746**	**2.350**	**400**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.912	4	2.452	2.099	357			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	588	0	294	251	43			0
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.500**	**-4**	**-2.746**	**-2.350**	**-400**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.148			-700	-400	-48		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4.352	-4	-2.746	-1.650		48		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.352	-4	-2.746	-1.650		48		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**357**				**357**			
	D. Folgekosten	**1.064**							
	D.1 Personelle Mehrkosten	458							
	D.2 Sonstige Folgekosten	606							
759	**Anmeldeplattform für Kindertagesstätten**								
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**500**			**500**				
	A.1 Auszahlungen investiv	500			500				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-500**			**-500**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-500			-500				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-500			-500				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
17	**Soziale Stadt: St. Leonhard/Schweinau (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.050**	**1.565**	**2.335**	**100**	**50**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.430	260	2.070	50	50			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.620	1.305	265	50				0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4.050**	**-1.565**	**-2.335**	**-100**	**-50**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.370	-227	-1.087	-28	-28			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-858	-746	-92	-20				
	B.3 Städtische Mittel	-1.822	-592	-1.156	-52	-22			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.060	-33	-983	-22	-22			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-762	-559	-173	-30				0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**50**				**50**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
18	**Nördliche Altstadt (Prog.Akt.St.zentren) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.698**	**1.037**	**1.410**	**100**	**50**	**50**	**50**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.331	351	854	50	25	25	25	0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.367	686	556	50	25	25	25	0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.698**	**-1.037**	**-1.410**	**-100**	**-50**	**-50**	**-50**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.030	-247	-713	-28	-14	-14	-14	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-528	-334	-96	-28	-28	-28	-14	
	B.3 Städtische Mittel	-1.140	-456	-601	-44	-8	-8	-22	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-300	-104	-141	-22	-11	-11	-11	0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-839	-352	-460	-22	3	3	-11	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**75**				**25**	**25**	**25**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
20	**Stadtumbau West (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4.317**	**188**	**3.229**	**200**	**300**	**400**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.911	1	3.110	150	250	400		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	406	187	119	50	50			0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4.317**	**-188**	**-3.229**	**-200**	**-300**	**-400**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.095	-7	-1.795		-111	-182		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-193	-34	-81	-27	-27	-24		
	B.3 Städtische Mittel	-2.029	-147	-1.352	-173	-162	-195		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.816	6	-1.315	-150	-139	-218		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-213	-153	-38	-23	-23	24		0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**650**				**250**	**400**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
21	**Stadterneuerungsgebiet Kraftshof**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.941**	**384**	**749**	**200**	**350**	**100**	**158**	**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.716	327	711	170	320	70	118	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	225	57	38	30	30	30	40	0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.941**	**-384**	**-749**	**-200**	**-350**	**-100**	**-158**	**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-973	-153	-423	-95	-179	-39	-83	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-109	-23	-24	-17	-17	-17	-11	
	B.3 Städtische Mittel	-859	-208	-302	-88	-154	-44	-63	0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-742	-173	-288	-75	-141	-31	-35	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-117	-35	-14	-13	-13	-13	-29	0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**508**				**320**	**70**	**118**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
106	**Ertüchtigung d. U-Bahn m.BOS Digitalfunk (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.295**		**1.200**		**1.700**	**2.395**		
	A.1 Auszahlungen investiv	4.660		1.200		1.700	1.760		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	635					635		
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.295**		**-1.200**		**-1.700**	**-2.395**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-635					-635		
	B.3 Städtische Mittel	-4.660		-1.200		-1.700	-1.760		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.660		-1.200		-1.700	-1.760		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.460**				**1.700**	**1.760**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
107	**U-Bahn 3 Südwest bis Großreuth b. Schw. (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**123.673**	**78.978**	**21.478**	**10.028**	**10.028**	**3.162**		**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	123.422	78.810	21.450	10.000	10.000	3.162		0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	84		28	28	28			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	168	167						0
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-123.673**	**-78.978**	**-21.478**	**-10.028**	**-10.028**	**-3.162**		**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-84.539	-52.869	-17.861	-5.889	-5.256	-2.664		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-39.134	-26.108	-3.617	-4.139	-4.772	-498		0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-38.966	-25.941	-3.617	-4.139	-4.772	-498		0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-168	-167						0
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**13.162**				**10.000**	**3.162**		
	D. Folgekosten	**1.671**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	1.671							
108	**U-Bahn 3 Südwest - Grunderwerb**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.682**	**878**	**2.804**					**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.674	870	2.804					0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	8	8						
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.682**	**-878**	**-2.804**					**0**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.379		-2.379					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.303	-878	-425					0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.295	-870	-425					0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-8	-8						
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
111	**Automatisches Betriebssystem Linien 2/3 (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**113.794**	**93.735**	**2.959**	**5.150**	**1.650**	**1.051**	**8.500**	**749**
	A.1 Auszahlungen investiv	113.465	93.735	2.934	5.076	1.635	1.041	8.347	697
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	329		25	74	15	10	153	52
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-113.794**	**-93.735**	**-2.959**	**-5.150**	**-1.650**	**-1.051**	**-8.500**	**-749**
	B.1 Einzahlungen investiv	-85.899	-70.451	-3.136	-3.708	-1.188	-756	-6.375	-285
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-27.895	-23.284	177	-1.442	-462	-295	-2.125	-464
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-27.895	-23.284	177	-1.442	-462	-295	-2.125	-464
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.676**				**1.635**	**1.041**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
613	**Bauzeitzinsen: U-Bahn Erneuerungen**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.200**			**300**	**300**	**300**	**300**	
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	1.200			300	300	300	300	
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.200**			**-300**	**-300**	**-300**	**-300**	
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1.200			-300	-300	-300	-300	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.200			-300	-300	-300	-300	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
620	**U-1 Bahnhof Muggenhof, Generalsanierung**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5.000**		**900**	**1.500**	**1.500**	**1.100**		
	A.1 Auszahlungen investiv	5.000		900	1.500	1.500	1.100		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5.000**		**-900**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.100**		
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-5.000		-900	-1.500	-1.500	-1.100		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5.000		-900	-1.500	-1.500	-1.100		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.600**				**1.500**	**1.100**		
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
630	**Gibitzenhof/Steinbühl-West, Sanierung (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**10.000**	**18**	**597**	**975**	**1.000**	**1.000**	**1.400**	**5.010**
	A.1 Auszahlungen investiv	8.480		575	500	700	700	1.000	5.005
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.520	18	22	475	300	300	400	5
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-10.000**	**-18**	**-597**	**-975**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.400**	**-5.010**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4.760		-336	-280	-392	-392	-560	-2.800
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-840			-280	-168	-168	-224	
	B.3 Städtische Mittel	-4.400	-18	-261	-415	-440	-440	-616	-2.210
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.720		-239	-220	-308	-308	-440	-2.205
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-680	-18	-22	-195	-132	-132	-176	-5
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**700**				**700**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
687	**U3/SW, 2.2: Großreuth b. Schw. -Gebersd. (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**118.000**	**100**	**920**	**700**	**15.000**	**24.000**	**25.000**	**52.280**
	A.1 Auszahlungen investiv	118.000	100	920	700	15.000	24.000	25.000	52.280
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-118.000**	**-100**	**-920**	**-700**	**-15.000**	**-24.000**	**-25.000**	**-52.280**
	B.1 Einzahlungen investiv	-80.240		-695	-476	-10.200	-16.320	-17.000	-35.549
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-37.760	-100	-225	-224	-4.800	-7.680	-8.000	-16.731
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-37.760	-100	-225	-224	-4.800	-7.680	-8.000	-16.731
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**15.000**				**15.000**			
	D. Folgekosten	**3.455**							
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten	3.455							
715	**Ausw. Stadtumbau West: Weststadt (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**7.485**		**590**	**2.035**	**1.620**	**1.620**	**1.620**	
	A.1 Auszahlungen investiv	7.000		590	1.910	1.500	1.500	1.500	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	485			125	120	120	120	
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-7.485**		**-590**	**-2.035**	**-1.620**	**-1.620**	**-1.620**	
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.710		-331	-994	-795	-795	-795	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-258			-66	-64	-64	-64	
	B.3 Städtische Mittel	-3.517		-259	-975	-761	-761	-761	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.290		-259	-916	-705	-705	-705	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-227			-59	-56	-56	-56	
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**4.500**				**1.500**	**1.500**	**1.500**	
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015	2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan spätere Jahre
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
716	**Soziale Stadt: Altstadt Süd (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**7.575**		**225**	**663**	**1.463**	**2.000**	**1.500**	**1.724**
	A.1 Auszahlungen investiv	5.725		225	500	1.000	1.500	1.000	1.500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.850			163	463	500	500	224
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-7.575**		**-225**	**-663**	**-1.463**	**-2.000**	**-1.500**	**-1.724**
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.206		-126	-280	-560	-840	-560	-840
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-1.036			-91	-259	-280	-280	-126
	B.3 Städtische Mittel	-3.333		-99	-292	-644	-880	-660	-758
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.519		-99	-220	-440	-660	-440	-660
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-814			-72	-204	-220	-220	-98
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.000**				**1.000**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
755	**H, Marientorgraben 11 - Sanierung WC**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**740**			**740**				
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	740			740				
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-740**			**-740**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-33			-33				
	B.3 Städtische Mittel	-707			-707				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-707			-707				
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
766	**Soziale Stadt: Langwasser**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.030**			**200**	**200**	**500**	**500**	**1.630**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.515			100	100	250	250	815
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	1.515			100	100	250	250	815
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.030**			**-200**	**-200**	**-500**	**-500**	**-1.630**
	B.1 Einzahlungen investiv	-848			-56	-56	-140	-140	-456
	B.2 Einzahlungen konsumtiv	-848			-56	-56	-140	-140	-456
	B.3 Städtische Mittel	-1.333			-88	-88	-220	-220	-717
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-667			-44	-44	-110	-110	-359
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-667			-44	-44	-110	-110	-359
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**100**				**100**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
792	**Umbauten für Umzüge Bauhofareal**								
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.327**		**41**	**164**	**508**	**621**	**802**	**191**
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	2.327		41	164	508	621	802	191
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.327**		**-41**	**-164**	**-508**	**-621**	**-802**	**-191**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.327		-41	-164	-508	-621	-802	-191
	B.3.1 Städtische Mittel investiv								
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-2.327		-41	-164	-508	-621	-802	-191
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
16	**Kongresshalle: Optimierung f. Lagern.**								
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2.108**	**93**	**1.210**		**805**			**0**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.053	93	1.210		750			0
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	55				55			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2.108**	**-93**	**-1.210**		**-805**			**0**
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2.108	-93	-1.210		-805			0
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.108	-93	-1.210		-805			0
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**750**				**750**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
161	**Veräußerung von Grundvermögen**								
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**								
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme								
	B.1 Einzahlungen investiv	-20.000			-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	20.000			5.000	5.000	5.000	5.000	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	20.000			5.000	5.000	5.000	5.000	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015	2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan spätere Jahre
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
624	**Breitbandversorgung**								
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**983**		**683**	**217**	**83**			
	A.1 Auszahlungen investiv	983		683	217	83			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-983**		**-683**	**-217**	**-83**			
	B.1 Einzahlungen investiv	-590	-205	-295		-90			
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-393	205	-388	-217	7			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-393	205	-388	-217	7			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**83**				**83**			
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
116	**Tilgung ausgereichte Darlehen**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**								
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme								
	B.1 Einzahlungen investiv	-9.479			-2.400	-2.372	-2.360	-2.347	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	9.479			2.400	2.372	2.360	2.347	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	9.479			2.400	2.372	2.360	2.347	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
119	**Versorgungsrücklage**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3.184**			**3.184**				
	A.1 Auszahlungen investiv	3.184			3.184				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3.184**			**-3.184**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-80			-80				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3.103			-3.103				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.103			-3.103				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
123	**Lang-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**239**			**239**				
	A.1 Auszahlungen investiv	239			239				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-239**			**-239**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-234			-234				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-5			-5				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5			-5				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
124	**Ermann´sche Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**6**			**6**				
	A.1 Auszahlungen investiv	6			6				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-6**			**-6**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-6			-6				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6			-6				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
125	**Lauterbach-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**461**			**461**				
	A.1 Auszahlungen investiv	461			461				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-461**			**-461**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-450			-450				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-11			-11				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-11			-11				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Nr.	Liste der Einzelmaßnahmen Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
126	**Hack-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1.772**			**1.772**				
	A.1 Auszahlungen investiv	1.772			1.772				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1.772**			**-1.772**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.700			-1.700				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-72			-72				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-72			-72				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
127	**Übelhör-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
128	**Winterbauer-Stif.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2**			**2**				
	A.1 Auszahlungen investiv	2			2				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2**			**-2**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
129	**Kunst/Kultur-Stift:Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**160**			**160**				
	A.1 Auszahlungen investiv	160			160				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-160**			**-160**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-150			-150				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-10			-10				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-10			-10				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
130	**Staudt-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1**			**1**				
	A.1 Auszahlungen investiv	1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1**			**-1**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
131	**Dr. Kurz-Stift.:Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
132	**Lehner-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**225**			**225**				
	A.1 Auszahlungen investiv	225			225				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-225**			**-225**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-215			-215				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-10			-10				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-10			-10				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
133	**Kudrnac-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2**			**2**				
	A.1 Auszahlungen investiv	2			2				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2**			**-2**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
134	**Späth-Falk-Hammerb.-Stift.:Abw. Wertpap**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**51**			**51**				
	A.1 Auszahlungen investiv	51			51				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-51**			**-51**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-50			-50				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
135	**Schröder/Schmidt: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
136	**Auxiliar-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**51**			**51**				
	A.1 Auszahlungen investiv	51			51				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-51**			**-51**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-50			-50				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
137	**Riedner-Weißmann Stift: Abw. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**155**			**155**				
	A.1 Auszahlungen investiv	155			155				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-155**			**-155**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-150			-150				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-5			-5				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5			-5				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
138	**Doni-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**1**			**1**				
	A.1 Auszahlungen investiv	1			1				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-1**			**-1**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
139	**Altstadtfr. Nbg. St.: Abw. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**58**			**58**				
	A.1 Auszahlungen investiv	58			58				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-58**			**-58**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-57			-57				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-1			-1				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1			-1				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
140	**Weigel-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**211**			**211**				
	A.1 Auszahlungen investiv	211			211				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-211**			**-211**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-200			-200				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-11			-11				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-11			-11				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
141	**Wagner-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**2**			**2**				
	A.1 Auszahlungen investiv	2			2				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-2**			**-2**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-2			-2				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2			-2				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
142	**Lemnitzer-Stiftung: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
143	**Wurzer-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**5**			**5**				
	A.1 Auszahlungen investiv	5			5				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-5**			**-5**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-5			-5				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-5			-5				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
144	**Krauß-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
145	**Müller-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**4**			**4**				
	A.1 Auszahlungen investiv	4			4				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-4**			**-4**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-4			-4				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4			-4				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
146	**Menschenrechtsstift:Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**716**			**716**				
	A.1 Auszahlungen investiv	716			716				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-716**			**-716**				
	B.1 Einzahlungen investiv	-705			-705				
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-11			-11				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-11			-11				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen

Nr.	Maßnahme	insgesamt T€	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015 T€	2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€	Plan spätere Jahre T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
147	**Zuweisungen für Investitionen**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**								
	A.1 Auszahlungen investiv								
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme								
	B.1 Einzahlungen investiv	-28.000			-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	28.000			7.000	7.000	7.000	7.000	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	28.000			7.000	7.000	7.000	7.000	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
149	**Telle-Stift.: Abwickl. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**3**			**3**				
	A.1 Auszahlungen investiv	3			3				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-3**			**-3**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-3			-3				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3			-3				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
534	**Dorothea Herzog-Stift.: Abw. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Liste der Einzelmaßnahmen		insgesamt	bereits ein-/ ausgezahlt bis 2015	2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan spätere Jahre
Nr.	Maßnahme	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1	2 3	4	5	6	7	8	9	10	11
699	**Stiftung Jürgen Wolff.: Abw. Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**0**			**0**				
	A.1 Auszahlungen investiv	0			0				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**0**			**0**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	0			0				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	0			0				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								
732	**E.u.G.Berwind Stiftung: Abw.Wertpapiere**								
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Maßnahme**	**10**			**10**				
	A.1 Auszahlungen investiv	10			10				
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen								
	A.3 Auszahlungen konsumtiv								
	B. Finanzierung der Maßnahme	**-10**			**-10**				
	B.1 Einzahlungen investiv								
	B.2 Einzahlungen konsumtiv								
	B.3 Städtische Mittel	-10			-10				
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-10			-10				
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv								
	C. Verpflichtungsermächtigungen								
	D. Folgekosten								
	D.1 Personelle Mehrkosten								
	D.2 Sonstige Folgekosten								

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Oberbürgermeister:

00707
Rauhäckerstr.: Dependance Kfz.-Zulassungsstelle

1) Die Kfz-Zulassung muss den bisherigen Standort in der Großreuther Str. 115 b aufgeben (geplante Erschließung des Grundstücks als Baugebiet). Aus verkehrlichen Gründen kann am geplanten neuen Standort am Rathenauplatz der gewerbliche Kundenverkehr mit Autotransportern nicht abgewickelt werden, daher musste ein zweiter Standort sucht werden, der durch eine verkehrsgünstige Lage den Standort am Rathenauplatz entlastet. Es wird ein einstöckiges Verwaltungsgebäude inkl. überdachter Prüfhalle und Besucherparkplätzen errichtet. Der neue Standort der Dependance Kfz.-Zulassung ist noch nicht klar.

2) Erhöhung der Gesamtkosten, wegen notwendigen Nachbarschutz (Schallschutz), wahrscheinliche Bodenkontaminierung und Spartenverlegung.
   Verschiebung der Mittel um 1 Jahr von 2017 nach 2018.

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich 2. Bürgermeister (inkl. Infrastrukturvermögen)

00025
Umstellungskosten von Analog- auf Digitalfunk bei der Feuerwehr

1) Im Wesentlichen sind folgende Umstellungen/Beschaffungen vorzunehmen:
   Koppelung der Hard- und Software in der Feuerwehrleitstelle, Umrüstung verschiedener Arbeitsplätze, Beschaffung von Fahrzeug- und Handfunkgeräten sowie eines Messplatzes und neuer technischer Ausstattung für die Digitalfunkwerkstatt. Außerdem sind digitale Meldempfänger und Alarmgeber zu beschaffen.

2) keine

3) Kostenanschlag

4) Vom Land: Zuweisungen (Sonderförderprogramm)

00026 und 00577
Neubau der Feuerwache 1 / Grunderwerb

- Es werden Veräußerungserlöse aus dem Teilverkauf des bisherigen FW 1-Grundstückes i. H. v. 1.500 T€ erwartet - eingeplant in 2019 -

1) Mit Beschluss des Stadtrates vom 23.11.2006 wurde die Verwaltung beauftragt, zeitnah eine Ersatzlösung für die baufällige Feuerwache 1 zu finden. Die für den neuen Standort an der Maximilianstraße erforderlichen Grundstücke wurden von mehreren Eigentümern erworben.

2) Erhöhung der Gesamtkosten gemäß Baukostenindizierung

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens). - Es werden außerdem im Jahr 2019 Veräußerungserlöse aus dem Teilverkauf des bisherigen FW 1-Grundstückes i. H. v. 1.500 T€ erwartet. Etwaige Veräußerungsgewinne werden im Ergebnishaushalt verbucht.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00040
Umgestaltung Hauptmarkt

- Die Maßnahme wurde aus dem Ansatz für das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (Nördliche Altstadt, Altstadt am Wasser) ausgegliedert. -
- Aufteilung in zwei voneinander getrennte Maßnahmen Umgestaltung Obstmarkt (Nr. 654) und Hauptmarkt. Die bisherigen Planungskosten werden dem Hauptmarkt zugeordnet. -
- Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen. -
- Vorbehaltlich BIC-Verfahren. -

1) Der Hauptmarkt ist in einem unbefriedigenden baulichen Zustand und soll, zeitlich nach der Sanierung des Obstmarktes, im Rahmen der Städtebauförderung ebenfalls neu betrachtet und ggf. umgestaltet werden. Mit der Neubebauung des Augustinerhofareals sollen die Ortsstraßen Tuchgasse, Winklerstraße und Hauptmarkt Westseite Fußgängerzone werden. Mit der Neugestaltung dieses zentralen Altstadtbereiches entstehen ein attraktives Zentrum und eine neue Fußgängerachse Obstmarkt/Hauptmarkt/Tuchgasse/Pegnitzufer/Trödelmarkt, die die nördliche Altstadt mit der südlichen Altstadt verbindet und strukturell stärkt.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenannahme

4) Städtebauförderung; Bezuschussung auch von Planungsmitteln.

00041
Bamberger Straße zwischen Schnepfenreuther Hauptstraße und Wilhelm-Högner-Straße (Fürth)

- Für Baumaßnahmen auf Fürther Stadtgebiet wird voller Ersatz von der Stadt Fürth geleistet. -

1) Ausbau der Bamberger Straße zwischen Schnepfenreuther Hauptstraße und Mühlweg, im Anschluss bis zur Wilhelm-Högner-Straße in Fürth. Das Vorhaben dient der Entlastung des Ortskerns von Schnepfenreuth, aber auch der Ortsteile Schniegling und Kriegsopfersiedlung vom motorisierten Straßenverkehr. Mit der Stadt Fürth wird eine Vereinbarung über das Teilstück auf Fürther Stadtgebiet abgeschlossen.

2) Verschiebung des Maßnahmenbeginns.

3) Kostenannahme

4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung. Kostenerstattung durch die Stadt Fürth für die Baumaßnahme auf Fürther Stadtgebiet.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00047
Gestaltung Nelson-Mandela-Platz

- Bis 2015 finanziert: Realisierungswettbewerb und Planungskosten; die Kosten für Beleuchtung und Entwässerung sind im Gesamtansatz enthalten. -

1) Zur Aufwertung des südlichen Bahnhofsumfeldes wurde ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes durchgeführt. Die Entwurfsplanung umfasst die Umgestaltung der Platzfläche, den Bau eines Fahrradparkhauses und die Einbindung von Kunst mit vorgeschaltetem international offenem Wettbewerb sowie die notwendigen Änderungen an der Verkehrsführung.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; darüber hinaus Kostenerhöhung auf Grund der Berücksichtigung von Altlastenentsorgung, Verkehrssicherungsmaßnahmen, zusätzlichen Planungsleistungen sowie Grunderwerb – bei geringfügiger Erhöhung der (bisherigen) Einzahlungen.

3) Kostenberechnung

4) Städtebauförderung, KAG, evtl. auch GVFG.

00051, 00052, 00579
Straßenbahn bis Wegfeld: Grunderwerb / Bau / Infrastrukturzuschuss

Zusätzliche Erläuterung für Infrastrukturzuschuss: *- Neuberechnung der VAG. -*

1) Im Rahmen der Planungen für eine Stadtbahnverbindung Nürnberg - Erlangen hat sich ein deutlicher Nutzen einer Teilstrecke von Thon bis "Am Wegfeld" gezeigt. Mit Verlegung der bisherigen Straßenbahnendhaltestelle Thon zum Wegfeld entsteht ein verbessertes Nahverkehrskonzept für Thon, das Knoblauchsland und Erlangen entlang der Achse B4 mit minimierten Umsteigevorgängen.

   Dabei wird die zwischen den Richtungsfahrbahnen der Erlanger Straße verlaufenden Gleistrasse zur heutigen Endhaltestelle Thon bis südlich der Johann-Sperl-Straße um ca. 2,5 km verlängert. Der neue Verlauf der Straßenbahntrasse führt in Mittellage vom Anschluss an die bestehenden Gleise über die Kreuzung Erlanger Straße / Kilianstraße / Forchheimer Straße bis über die Kreuzung Erlanger Straße / Bamberger Straße / Marienbergstraße. Ca. 200 m nördlich der Kreuzung schwenkt die Trasse von der Mittellage in die östliche Seitenlage und verläuft parallel zur Erlanger Straße bis Johann-Sperl-Straße. Dort entsteht die neue Endhaltestelle "Am Wegfeld". Die Option auf einen Weiterbau nach Erlangen ist gegeben.

   Die Maßnahme wird von der VAG ausgeführt und finanziert. Die Stadt beteiligt sich mit einem Kostenanteil, der nach dem Vertrag Stadt Nürnberg / VAG ermittelt wird. Zusätzlich wird ein Infrastrukturzuschuss an die VAG ausgezahlt.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) Zuwendungen vom Land sowie Zuschuss von SUN zur Finanzierung des Kanals, der als Stadtvermögen aktiviert wird. Zudem Verkaufserlös für Grundstück der Straßenbahnendhaltestelle Thon (erwartet in 2017).

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00053
Einleitung von Straßenabwässern (BayWG)

1) Das auf den Straßen anfallende Oberflächenwasser wird derzeit ohne Behandlung direkt in Gewässer bzw. das Grundwasser eingeleitet. Die Einleitung bedarf einer Genehmigung nach dem geltenden Wasserrecht (WHG i.V.m. BayWG). Die Untersuchungen im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens für 141 Einleitungsstellen haben ergeben, dass 20 Einleitungsstellen dringend umgebaut und mit Regenwasserbehandlungsanlagen und Regenrückhaltebecken nachgerüstet und die weiteren Einleitungsstellen fortlaufend saniert werden müssen. Die Erfüllung dieser Aufgaben ist eine gesetzliche Verpflichtung.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) keine

00054, 00055
Osttunneldurchstich, einschl. Platzgestaltung / Grunderwerb Osttunneldurchstich

- Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 3,5 Mio. €, davon sind 875 T€ von der Stadt zu tragen.

1) Der östliche Fußgängertunnel im Hauptbahnhof soll nach Süden geöffnet und ein Anschluss an den Nelson-Mandela-Platz hergestellt werden. Außerdem Grunderwerb und Bau eines Verbindungsweges zwischen Osttunnel und Allersberger Straße.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Zuwendungen zum Ausbau von Nahverkehrsanlagen, Kostenanteil DB, Städtebauförderung.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00057
Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs

1) Die derzeitige Situation ist verbunden mit regelmäßigen Staus, Sicherheitsgefährdung und hoher Lärm- und Abgasbelastung der umliegenden Stadtteile.

   Ziel der Maßnahme ist ein kreuzungsfreier Ausbau im Bereich zwischen Wolgemutstraße und Landgrabenstraße/Rohrbrücke N-ERGIE, eine deutliche Verbesserung des Lärmschutzes durch Einhausung auf einer Strecke von 1,5 km Länge sowie eine städtebauliche Aufwertung.

2) Zeitliche Verzögerung des tatsächlichen Baubeginns wegen Klageverfahren, dadurch Verschiebung der Ansätze; Fortschreibung mit Preissteigerungsindex, Personalkosten bis 2028 sowie inkl. Kosten für freiwillige UVP, Baugrunduntersuchung und Öffentlichkeitsarbeit – auch entsprechende Anpassung der Ansätze für Einzahlungen.

3) Kostenannahme

4) Zuweisungen des Landes nach GVFG und FAG. Erwartet wird eine Zuschussquote von 85 % der förderfähigen Kosten.

00059
Bayernstraße

- Kosten gemäß Ausschussvorlage vom 16.07.15, dazu Teuerungszuschlag. -

1) Die Bayernstraße zwischen Münchener Straße und Itzhak-Rabin-Straße ist dringend sanierungsbedürftig. Der gesamte Straßenaufbau ist für die heutigen Verkehrsbelastungen nicht mehr ausreichend und muss komplett erneuert werden. Die Maßnahme kommt einem Neubau gleich. Gleichzeitig werden durch Planungsänderungen Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer erreicht.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; daneben Kostenerhöhung durch Teuerungszuschlag sowie entsprechend höher angesetzte Einzahlungen.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00061
Eibacher Hauptstraße

- Kosten vorbehaltlich des zu durchlaufenden BIC-Prozesses. -

1) Die Eibacher Hauptstraße befindet sich im Bereich zwischen Hinterhofstraße und dem Königshofer Weg in einem schlechten Zustand und soll saniert werden. Die Maßnahme hat das BIC-Verfahren zu durchlaufen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenannahme

4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG

00071
Projekt Deutsche Einheit: Anpassung Brücke Höfener Straße (1 BW)

- Finanzierung ohne Ablöse von DB AG, da diese im Ergebnishaushalt eingeht.-

1) Im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn-Strecke Nürnberg-Fürth-Forchheim plant die DB die Erneuerung der Eisenbahnbrücke über die Höfener Straße. Dabei soll der in Höhe und Breite beschränkte Brückenquerschnitt den Verkehrserfordernissen angepasst werden. Im Anschluss an den Brückenumbau erfolgt der Ausbau der Höfener Straße zwischen Chlodwigstraße und Fürther Straße.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) Die von der DB zu leistenden Ablösebeträge kommen konsumtiv dem Stadthaushalt zugute, werden im MIP jedoch nicht der Maßnahme zugerechnet.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00072
Projekt Deutsche Einheit: Anpassung S-Bahn Rothenburger Straße

- Mittelabfluss in Abhängigkeit von der DB AG. -

1) Ausbau der Rothenburger Straße zwischen Plärrer und Frankenschnellweg einschl. Umbau der Bahnbrücke über die Rothenburger Straße (1 BW, 0,8 km).

   Im Rahmen der Erneuerung der Bahnstrecke und der Errichtung der S-Bahn-Haltestelle „Rothenburger Straße“ ist die Aufweitung der Brücke über die Rothenburger Straße erforderlich. Die Maßnahme dient der Anbindung des nördlich der Bahn gelegenen Einzugsgebietes an die S-Bahn und der Einrichtung des Gegenverkehrs in der Rothenburger Straße zur Entlastung der Verkehrssituation in der Hessestraße.

2) Kostensteigerung auf Basis aktualisierter Kostenschätzung (komplexes Verfahren, beengte Platzverhältnisse, langfristige Kostenfortschreibung) sowie entsprechend angepasste Ansätze auf Grund Neuschätzung der Einzahlungen.

3) Kostenschätzung

4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG.

00073
Wöhrder See

1) Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts des Wasserwirtschaftsamts Nürnberg und der Stadt Nürnberg werden die Grünanlagen um den Unteren Wöhrder See umgebaut.

   Im Rahmen der seit 2013 laufenden Maßnahme wurden bereits folgende Maßnahmen realisiert:
   Promenade am Sandstrand (2013).

   Folgende Projekte befinden sich noch in Bau:
   Grünanlage Kressengartenstraße (2015/2016), Brücke am Ableitungsbach (2015/2016).

   Folgende Teilprojekte/Maßnahmen befinden sich derzeit in Planung:
   Norikusbucht mit Wasserspielplatz (2016/2018), Promenade am Sandstrand BA 2 (2016/2017), Nordufer / Pegnitztalradweg (2016/2018).

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West“

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00160
Sanierung Brücke Hallertor

- Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit der Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4. –

1) Die ursprüngliche Hallertorbrücke von 1697 wurde nach und nach verbreitert. Dabei liegt die alte Steinbogenbrücke schräg innerhalb der beiden ersten Erweiterungsbauten von 1936. Seit der Erweiterung von 1963 besteht die Brückenanlage aus 4 baulich getrennt voneinander hergestellten Überbauten (Teilbauwerke). Die komplexe Generalsanierung wird zeitlich mit der Maßnahme „Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 (Maßnahmen-Nr. 152) abgestimmt. Mit der Maßnahme werden auch die Unterführung zum Kontumazgarten und die Umgestaltung des Kontumazgartens umgesetzt.

2) Überarbeitete Kalkulation sowie erster Zuwendungsbescheid ergaben geringere Kosten sowie höhere Einzahlungen; daneben Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenanschlag

4) Zuwendungen Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm sowie vom Land gem. GVFG.

00283
Ersatzneubau der Brücke Klenzestraße (BW 1.361)

1) Die im Jahr 1937 von der damaligen Reichsbahn errichtete Brücke an der Klenzestraße über die Zufahrtsgleise zum Rangierbahnhof weist eine Reihe von Schäden auf, u. a. Risse in tragenden Betonbauteilen. Die Brücke können nur noch Fahrzeuge mit einem Gewicht bis zu 2,8 Tonnen überqueren. Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz. Eine Sanierung ist wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll, deswegen wird ein Neubau angestrebt.

2) Neue Maßnahme – vorbehaltlich Kostenprüfung durch Rpr sowie Projekt-Freeze.

3) Kostenschätzung

4) keine

00579
Straßenbahn bis Wegfeld: Infrastrukturzuschuss

Siehe Erläuterung bei Maßnahme 00052 Straßenbahn bis Wegfeld.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00617
"Umzug" des Verkehrsrechners

1) Der städtische Verkehrsrechner ist seit den 1960-er Jahren im Mittelbau auf dem Areal des PP-Mfr. am Jakobsplatz untergebracht. In dem derzeitigen Verkehrsrechner-Technikraum sind neben den Verkehrsrechnern, an denen ca. 440 Lichtsignalanlagen angeschlossen sind, auch diverse Technikkomponenten untergebracht.

   Aufgrund eines statischen Gutachtens ist das Gebäude, das im Zuge der Polizeiverstaatlichung vom Freistaat übernommen wurde, zu räumen. Da der Fußboden des Verkehrsrechner-Technikraums bereits in der Vergangenheit einmal saniert wurde, ist dieser nach den derzeitigen Erkenntnissen stand- bzw. tragsicher, allerdings müsste ggf. die Decke dieses Raums abgestützt werden. Je nach Ergebnis der Untersuchungen müssen Verkehrsrechner und -technik innerhalb des Gebäudes bzw. in neue Räumlichkeiten verbracht werden.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) keine

00618
Ersatzbeschaffung Hardware Integrierte Leitstelle

1) Die Integrierte Leitstelle Nürnberg ist im September 2010 in Betrieb gegangen. Ziel der regelmäßigen Erneuerung der Informations- und Kommunikationstechnik ist es, die ständige Einsatzbereitschaft der Integrierten Leitstellen auf Dauer zu gewährleisten. Dazu muss Vorsorge getroffen werden, um die Integrierten Leitstellen gegen Ausfallzeiten wegen technischer Defekte zu sichern. Um dies zu gewährleisten, sind für die notwendigen Folgeanschaffungen Erneuerungszyklen von 60 Monaten (Phase 1) für die in Teil A (Informationstechnik) und 120 Monate (Phase 2) für die in Teil B (Kommunikationstechnik) des Muster-LV, Teil II, genannte Informations- und Kommunikationstechnik durch das Staatsministerium des Innern vorgesehen.

2) Erhöhung der Gesamtkosten wegen erweiterten IuK-Austausch und notwendigen Softwareanpassungen; Erhöhung der Einzahlungen aufgrund höheren förderfähigen Kosten.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens).

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00628
Stadtumlandbahn - Planung

1) Zur Optimierung des Straßenbahnnetzes im Norden Nürnbergs erfolgt die Verlängerung der Straßenbahn von Thon bis zur Haltestelle Am Wegfeld. Mittel- bis langfristig ist die Verlängerung der Straßenbahn darüber hinaus als Stadtbahn bis Erlangen und im Endausbau nach Herzogenaurach vorgesehen. Durch die Stadtumlandbahn (StUB) soll die Erreichbarkeit im Ballungsraum erheblich verbessert werden.

   Die Maßnahme wurde bei der Bayerischen Staatsregierung für eine Sonderförderung in höchstmöglicher Höhe angemeldet. Die Gesamtkosten werden auf bis zu 600 Mio. € geschätzt. Auf der Grundlage des dem Intraplan-Gutachtens wurden die Planungskosten auf die Städte und den Landkreis aufgeteilt, die nun eingestellten Mittel stellen den Anteil der Stadt Nürnberg dar.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss sowie Kostenerhöhung wegen höherer Verbandsumlage.

3) Kostenannahme

4) keine

00629
Ringbuslinien

1) Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Straßenbahn von Thon nach „Am Wegfeld“ und durch die Verbesserung der Reisezeiten im Busnetz bietet sich auch ein enormes Optimierungspotential für das Busliniennetz insgesamt. Auf Basis der verkehrspolitischen Zielsetzung der Stadt Nürnberg wurde unter Berücksichtigung aller der Verwaltung und der VAG vorgebrachten Vorschläge und Anliegen ein Ringbuslinienkonzept entwickelt.

   Um das attraktive und wirtschaftliche Angebot realisieren zu können, sind umfangreiche bauliche und signaltechnische Maßnahmen in verschiedenen Prioritäten abzuarbeiten. Für 2016 wurden die Gelder für „Priorität 1“ eingestellt, unter der alle Maßnahmen zur technischen Ermöglichung der Fahrwege zusammengefasst wurden: An voraussichtlich drei Kreuzungen sind Umbauten erforderlich, um Haltestellen realisieren zu können. Außerdem müssen an vier Lichtsignalanlagen (LSA) die vorhandenen Steuergeräte erneuert und Beschleunigungsprogramme neu erstellt werden. An 23 LSA müssen Versorgungsänderungen in geringerem Umfang vorgenommen werden, um die Beschleunigung der neuen Linien an bereits mit ÖPNV-Beschleunigung ausgestatteten LSA zu gewährleisten.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss sowie Reduzierung der Gesamtkosten, da in späteren Jahren nur noch die Priorität 2a umgesetzt wird.

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00654
Umgestaltung Obstmarkt

- Die Maßnahme wurde aus dem Ansatz für das Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (Nördliche Altstadt, Altstadt am Wasser) ausgegliedert. -
- Aufteilung in zwei voneinander getrennte Maßnahmen Umgestaltung Obstmarkt und Hauptmarkt (Nr. 40). Die bisherigen Planungskosten werden dem Hauptmarkt zugeordnet. -
- Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen. –
- Vorbehaltlich BIC-Verfahren. -

1) Der Obstmarkt ist in einem unbefriedigenden baulichen Zustand, er weist gravierende Schäden auf und ist bereits vielfach provisorisch ausgebessert. Dies betrifft den Stadtboden und seine Begehbarkeit, die Beleuchtung, die Möblierung, die Einbindung der Frauenkirche in den Kontext und die Verbesserung der Infrastruktur für die Marktnutzungen. Siehe auch die Erläuterungen zur Maßnahme 40 (Umgestaltung Hauptmarkt).

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenannahme

4) Städtebauförderung; Bezuschussung auch von Planungsmitteln.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00655
Ansbacher Straße (Radwegeausbau) mit Schlosskreuzung Stein

- Vorbehaltlich Kostenprüfung BIC. -

1) In der Ansbacher Straße endet der Radstreifen stadtauswärts kurz vor der Schnelldorfer Straße und beginnt stadteinwärts in Höhe der Petersauracher Straße. Die Verbindung zum vorhandenen Radweg in der Nürnberger Straße im Stadtgebiet Stein fehlt. Die vorhandene Radwegenetzlücke in der Ansbacher Straße soll daher geschlossen werden. Der Lückenschluss hat wegen mangelnder Alternativrouten hohe Bedeutung. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung im Planungsbereich mit ca. 25.000 Kfz/16h sind eigene Radverkehrsanlagen erforderlich. Die Planung wurde im AfV am 08.12.2011 beschlossen.

   Der Ansatz wird erweitert um den von der Stadt Nürnberg zu tragenden Kostenanteil an der Maßnahme des Staatlichen Bauamts im Bereich der Kreuzung am Schloss Stein (AfV vom 21.01.2016). Beide Maßnahmen sollen zusammen 2017 baulich umgesetzt werden.

2) Mehrkosten aus Kreuzungsvereinbarung sowie entsprechend höhere Einzahlungen angesetzt.

3) Kostenschätzung

4) Vom Bund: Zuschüsse nach der „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative vom 15.09.2014“; vom Land gem. GVFG.

00701
St 2241, Ostendstraße, 2. Bauabschnitt zwischen Cherusker- und Lindnerstr.

- Gesamtkosten ohne Ablösung an DB AG. -

1) Das Bauvorhaben umfasst den Neubau der Brückenbauwerke über die Bahnanlagen der DB AG im Bereich der Dagmar- und Marthastraße sowie den Ausbau der Ostendstraße (St 2241) auf dem bisher noch nicht ausgebauten Teilstück zwischen Cherusker- und Lindnerstraße. Weiterhin soll der Kreuzungsbereich mit der Dr.-G.-Heinemann-/ Cheruskerstr. (B 4R) baulich so umgestaltet werden, dass die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes wesentlich verbessert wird. Im Zusammenhang mit den Straßen- und Brückenbauarbeiten findet auch die dringend erforderliche Erneuerung der Straßenbahngleise durch die VAG statt.

   In einem 1. BA wurde die Teutonen- bis Cheruskerstraße ausgebaut. Die dafür verwendeten Mittel waren bei Maßnahme 00063 veranschlagt.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) Vom Land: Zuweisungen nach GVFG; Reduzierung des Fördersatzes auf 40% durch die Staatsregierung (betrifft 2. BA).

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00709
Erneuerung spannungsrissgefährdete Brücken Hafenbereich

1) Die Brücken Hafenstraße über die Südwesttangente, Hafenstraße über den Main-Donau-Kanal sowie Frankenschnellweg über Südwesttangente und Main-Donau-Kanal sind spannungsrisskorrosionsgefährdete Spannbetonbrücken ohne Ankündigungsverhalten. Aufgrund ihres hohen Gefährdungspotentials müssen sie schnellstmöglich ersetzt werden.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

00714
Masterplan Freiraum

1) Mit dem Bevölkerungszuwachs und der damit verbundenen verstärkten Wohnbaulandausweisung steigt der Bedarf an ausreichend bemessenen qualifizierten öffentlichen Grün- und Freiflächen in der Stadt Nürnberg. Es ist eine ästhetisch ansprechende und zukunftsorientierte Ausstattung von qualifizierten Grün- und Freiräumen notwendig. Mit dem neuen Ansatz sollen vorrangig neue Grünanlagen und grüne Stadtplätze geschaffen, vorhandene Freiräume und Freiraumverbindungen zu einem Verbund entwickelt sowie das Wasser in den Erholungsraum integriert werden. Mit der Realisierung eines solchen Netzes wird gleichzeitig die Biodiversität gefördert und das Biotopverbundsystem weiter ausgebaut.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) keine

00754
Generalsanierung Obere (südliche) Karlsbrücke

1) Risse unter der Sandsteinbrüstung stellen eine Sicherheitsgefahr dar – der Gehweg musste teilweise gesperrt und die Überfahrt auf maximal 7,5 Tonnen beschränkt werden. Die Sanierung soll die ursprüngliche Tragfähigkeit wieder herstellen.

2) Neuaufnahme

3) Projekt-Freeze

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00757
Mängelbeseitigung Sanierung Lagune

1) Aufgrund unterschiedlicher Mängel im Bereich der Lagune (undichter Beckenkopf und Rohrdurchdringungen) sind diverse Sanierungsmaßnahmen notwendig.

2) Neuaufnahme

3) Kostenrahmen

4) Gegen die Mängelverursacher werden Schadenersatzansprüche geltend gemacht.

00760
Errichtung eines flächendeckenden Sirenenwarnsystem

1) Im Rahmen des alle fünf Jahre durchzuführenden Feuerwehrberichts wurde FW am 12.12.2012 vom Stadtrat beauftragt, ein Konzept zur Warnung der Bevölkerung durch Sirenen zu erstellen.
   Aus dem Ansatz werden die Erneuerung des bestehenden Sirenenwarnsystems und die flächendeckende Erweiterung finanziert, so dass Bürger/innen rechtzeitig vor Gefahren, die von Störfällen, Großschäden oder Katastrophen ausgehen, gewarnt werden können. Gleichzeitig dient das Sirenenwarnsystem zur Alarmierung der örtlichen freiwilligen Feuerwehren.

2) Neuaufnahme

3) Kostenrahmen

4) keine

00784
Proesler Straße

1) Die Erschließungsmaßnahme „Proesler Straße“ muss bis zum Jahr 2021abgerechnet sein. Es ist daher notwendig, die Maßnahme – vorbehaltlich der Kostenprüfung durch BIC – in den MIP 2017/2020 aufzunehmen. Bevor die gesicherte Erschließung hergestellt werden kann, muss die im B-Plan festgesetzte Lärmschutzwand (nicht beitragsfähig nach BauGB) gebaut werden, da diese sonst nicht mehr zugänglich ist. Der Bau der Lärmschutzwand ist für 2017 vorgesehen, der Straßenbau soll 2018 erfolgen. Mit dem Bau des Kanals wurde von SUN bereits 2016 begonnen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenschätzung

4) Erschließungsbeiträge

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00785
Lehrberger Straße

1) Die Erschließungsmaßnahme „Lehrberger Straße“ muss bis zum Jahr 2021 abgerechnet sein. Es ist daher notwendig, die Maßnahme – vorbehaltlich der Kostenprüfung durch BIC – in den MIP 2017/2020 aufzunehmen. Der Straßenbau ist für 2018 ff vorgesehen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenschätzung

4) Erschließungsbeiträge

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich 3. Bürgermeister (Schule):

00030
Johann-Pachelbel-Realschule und staatliche Fachoberschule (ÖPP)

- Die Maßnahme ist deckungsfähig mit den Einzelmaßnahmen 00034, 00179, 00181 bis 00183. -

1) Für die im Aufbau befindliche Johann-Pachelbel-Schule sowie eine weitere staatliche Fachoberschule soll im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens ein neues Gebäude errichtet werden. Der Abschluss mit dem Vertragspartner wurde am 08.07.2015 vom StR beschlossen. Der Baubeginn erfolgte 2015, die Inbetriebnahme ist für den Schuljahresbeginn 2017/2018 vorgesehen.

2) Erhöhung der Einzahlungen, da das Herrichten des Grundstückes voraussichtlich förderfähig ist.

3) Kostenberechnung. Bei den investiven Gesamtkosten werden auch Zinsen der Zwischenfinanzierung, zu zahlen an die privaten bzw. öffentlichen Partner, berücksichtigt. In den konsumtiven Gesamtkosten nicht enthalten sind die konsumtiven Zinsen für die Endfinanzierung, da diese zentral im Gesamthaushalt veranschlagt werden.

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

00031
Viatisstraße: Neubau von Volksschule und Hort (2), einschließlich Bolzplatz

1) Der bestehende Bau wurde abgerissen, es wird ein Neubau der Schule sowie ein zweigruppiger Hort im Rahmen eines Massivbaus im Passivhausstandard errichtet. Zur Gewährleistung der Raumluftqualität wird eine mechanische Lüftungsanlage eingebaut. Außerdem entsteht ein Bolzplatz.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer notwendiger Ausstattung.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00033
VS Schweinauer Str. 20; Neubau Grundschule und Hort (ÖÖP)

- Die Maßnahme ist deckungsfähig mit den Einzelmaßnahmen 00153 und 00154. -

1) Es ist eine vollständig gebundene, fünfzügige Ganztagsgrundschule mit integriertem Hort sowohl für den Stadtteil als auch sprengelübergreifend geplant. Die Realisierung und die Vergabe der Gebäudemanagementleistungen des Neubaus der Volksschule Schweinauer Straße (St. Leonhard) erfolgt in Form einer Öffentlich-Öffentlichen-Partnerschaft (ÖÖP) durch die WBG-Kommunal.

   Die Schule befindet sich derzeit im Bau, die Inbetriebnahme ist für den Schuljahresbeginn 2016/2017 vorgesehen.

2) keine

3) Kostenberechnung. Bei den investiven Gesamtkosten werden auch Zinsen der Zwischenfinanzierung, zu zahlen an die privaten bzw. öffentlichen Partner, berücksichtigt. In den konsumtiven Gesamtkosten nicht enthalten sind die konsumtiven Zinsen für die Endfinanzierung, da diese zentral im Gesamthaushalt veranschlagt werden.

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

00034
Förderzentrum Paul-Moor-Schule mit schulvorbereitenden Einrichtungen (ÖPP)

- In den Gesamtkosten sind die bis 2006 angefallenen Auszahlungen enthalten. -
- Die Maßnahme ist deckungsfähig mit den Einzelmaßnahmen 00030, 00179, 00181 bis 00183. -

1) Der Neubau des Förderzentrums Paul-Moor-Schule wurde im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens errichtet. Die Schule ist seit dem Schuljahresbeginn 2014/2015 in Betrieb. Sie wurde vermögensmäßig erfasst, die Umschuldung hat stattgefunden und das Darlehen ist eingerichtet. Die weitere Veranschlagung bezieht sich auf die Darlehens- und Gebäudemanagementzahlungen.

2) Erhöhung der Einzahlungen, da höhere förderfähige Kosten.

3) Kostenberechnung. Bei den investiven Gesamtkosten werden auch Zinsen der Zwischenfinanzierung, zu zahlen an die privaten bzw. öffentlichen Partner, berücksichtigt. In den konsumtiven Gesamtkosten nicht enthalten sind die konsumtiven Zinsen für die Endfinanzierung, da diese zentral im Gesamthaushalt veranschlagt werden.

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00153
Schulkomplex BBS: Neubau (ÖÖP)

- Die Maßnahme ist deckungsfähig mit den Einzelmaßnahmen 00033 und 00154. Endgültige Gesamtkosten stehen erst nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens fest.-

1) Da die derzeitige BBS abgerissen werden muss, ist ein Neubau erforderlich. Es ist geplant, die Schule über ein ÖÖP-Projekt zu verwirklichen (StR-Beschluss vom 17.04.2013). Der Vertragsabschluss kann erst nach Vorliegen einer Kostenberechnung und einer darauf aufbauenden Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgen. Die Inbetriebnahme ist für frühestens 2019 geplant.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund neuer Kostenannahme. Außerdem werden höhere Drittmittel erwartet.

3) Kostenannahme. Bei den investiven Gesamtkosten werden auch Zinsen der Zwischenfinanzierung, zu zahlen an die privaten bzw. öffentlichen Partner, berücksichtigt. In den konsumtiven Gesamtkosten nicht enthalten sind die konsumtiven Zinsen für die Endfinanzierung, da diese zentral im Gesamthaushalt veranschlagt werden.

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

00154
Dependance Zugspitzstr. (bisherige Bez. Karl-Schönleben-Str.) Neubau Grundschule und Hort (ÖÖP)

- Die Maßnahme ist deckungsfähig mit den Einzelmaßnahmen 00033 und 00153. -

1) Gem. StR-Beschluss vom 17.04.2013 wird an der Bertolt-Brecht-Straße die Dependance Zugspitzstraße im Rahmen eines ÖÖP-Projektes mit der wbg kommunal vorangetrieben. Der Neubau von Grundschule und Hort wird derzeit von der wbg-k geplant, bisher wurden nur vorbereitende Maßnahmen am Grundstück durchgeführt. Die Schule soll 2017 in Betrieb gehen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenberechnung. Bei den investiven Gesamtkosten werden auch Zinsen der Zwischenfinanzierung, zu zahlen an die privaten bzw. öffentlichen Partner, berücksichtigt. In den konsumtiven Gesamtkosten nicht enthalten sind die konsumtiven Zinsen für die Endfinanzierung, da diese zentral im Gesamthaushalt veran schlagt werden.

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00179, 00181 - 00183
Generalsanierung Schulen (ÖPP)

- Die Maßnahmen sind gegenseitig zu den Maßnahmen 00030 und 00034 deckungsfähig. -

1) Im Rahmen von ÖPP-Verträgen wurde die Generalsanierung folgender Schulhäuser durchgeführt:

   00179 Sigena-Gymnasium
   00181 Hans-Sachs-Gymnasium, Turnhalle
   00182 Kopernikusschule
   00183 Adalbert-Stifter-Schule

   Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden noch Gebäudemanagementraten und Vandalismusschäden sowie die Zins- und Tilgungsleistungen veranschlagt und verausgabt.

2) Anpassung an die vertraglichen Gegebenheiten und aktuellen zuschussrechtlichen Gegebenheiten. Bei den investiven Gesamtkosten wurden auch die Zinsen der Zwischenfinanzierung, zu zahlen an die privaten bzw. öffentlichen Partner, mit einbezogen. In den konsumtiven Gesamtkosten nicht enthalten sind die konsumtiven Zinsen für die Endfinanzierung, da diese zentral im Gesamthaushalt veranschlagt werden.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

00216
B7, Pilotystr. 4: Küchenerneuerung C 219

1) In der Berufsschule 7 muss die Großküche generalsaniert werden.

2) keine

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00252
PVS: Aufstockung, Brandschutz (FAG plus 15)

- Die Maßnahme wurde aus der Pauschale 31 – FAG plus15 - herausgelöst. -
- Vorbehaltlich Kostenprüfung BIC. -

1) Es sind eine Aufstockung des IZBB-Gebäudes um weitere Klassen, ein Ersatz für den Pavillon sowie der Ausbau des Treppenhauses als 2. Fluchtweg geplant.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund neuer Kostenberechnung. Außerdem werden höhere Drittmittel erwartet.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (Sonderprogramm FAG plus 15).

00403
AKR: Aufstockung und Erweiterung Neubau, Umbau Altbau (FAG plus 15)

- Die Maßnahme wurde aus der Pauschale 31 – FAG plus 15 - herausgelöst. -

1) Der Neubau der Adam-Kraft-Realschule soll aufgestockt werden. Außerdem sind eine Erweiterung des Speisesaals im Erdgeschoss sowie der Umbau von Räumen im Altbau und eine energetische Sanierung der Turnhalle geplant. Auch eine Brandschutzmaßnahme im Bereich der Flure wird über diese MIP-Nr. durchgeführt.

2) keine

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (Sonderprogramm FAG plus 15)

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00555
Neue Hegelstr. 17: Erweiterung

- Deckungsfähig mit Maßnahme 00554: Neue Hegelstraße 17: Erweiterung Kiho – (siehe Ref. V)
- Vorbehaltlich Kostenprüfung BIC. -

1) Die Grundschule in der Neuen Hegelstr. 17 soll erweitert und die Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung ausgeweitet werden. Die Erweiterung des Kinderhortes ist unter Maßnahmenziffer 00554 bei Ref. V veranschlagt. Die Planung und Umsetzung erfolgt durch die WBG-Kommunal.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer notwendiger Ausstattung. Außerdem werden höhere Drittmittel erwartet.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

00560
B12, Nunnenbeckstr. 40: Umbau, Erweiterung (FAG plus 15)

- Die Maßnahme wurde aus der Pauschale 31 - FAG plus 15 - herausgelöst. -

1) An der städtischen Wirtschaftsschule B12 wird eine ca. 334 m² große Erweiterung für die gebundene Ganztagesbetreuung auf eine Kapazität von maximal 80 Schülerinnen und Schülern geplant. Das Raumprogramm deckt den im Bereich der Ganztagsbetreuung längerfristig erwarteten Bedarf ab. Die Planung und Umsetzung erfolgt durch die WBG-Kommunal.

2) Verringerung der Einzahlungen, da geringere förderfähige Kosten als ursprünglich angenommen.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (Sonderprogramm FAG plus 15)

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00561
Uhlandstr. 33: Umbau

- Vorbehaltlich der BIC-Kostenprüfung! -

1) Die Kleinhallen an der Uhlandschule sollen für die Ganztagesbetreuung ausgebaut werden. Geplant ist eine Speisesaal, Aufenthaltsräume und Räume für die Mittagsbetreuung. Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal geplant.

2) Aufgrund von notwendigen Umplanungen hinsichtlich des Zwischengeschosses entstanden Mehrkosten und ein geänderter Mittelabfluss. Außerdem werden höhere Drittmittel erwartet.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00648
Ringtausch Bayreuther Str. - Umbau für Bäcker/Konditoren und Fleischer

1) Die Stadt Nürnberg errichtete in den Nachkriegsjahren (ca. 1955 -1965) einige Messehallen für die Spielwarenmesse, in der Nähe des Stadtparkes an der Äußeren Bayreuther-/ Deumentenstraße. Da das Platzangebot für die Messe am Standort im Laufe der Jahre nicht mehr ausreichend war, wurden ca. 1973-1974 in der Südstadt die neuen Messegebäude gebaut.

   Der Stadtrat beschloss 1973 die „alte Messe“ in ein modernes Berufsschulzentrum umzubauen. 1979 erfolgte die Neuerrichtung des ca. 155 langen, 4-geschoßigen Bauteiles E, an der Wieselerstraße, welche als nördliche Spange die Mehrfachturnhalle Bauteil D (einstige Messehalle) mit dem Bauteil F (einstiges Messehaus) verband. In Bauteil E und F soll der notwenige Umbau erfolgen.

   Bereits seit 2011 wurden erste Planungsschritte unternommen, die Beruflichen Schulen räumlich umzustrukturieren und damit einhergehend Konzentrationen der Ausbildungsrichtungen an Schulen zu erreichen. Vor allem die B3 mit den unterschiedlich gewachsenen Berufsfeldern Gastronomie, Hotellerie und Lebens mittelhandwerk, verteilt sich über drei Standorte. Der Berufsbereich Küchen und Gastronomie befindet sich bereits im Bauteil F des Schulzentrums. Bäcker und Konditoren sind in der Sulzbacher Str. 102 und die Fleischer in der Schlachthofstr. 8 untergebracht.

   Ziel ist es, die drei vorgenannten Standorte zu einem „Kompetenzzentrum Ernährung“ im Berufsbildungszent rum in den aneinandergrenzenden Bauteilen E und F zusammenzuführen.
   Die Praxisräume der Bäcker und Konditoren sollen im Bauteil E –Erdgeschoss- und die der Fleischer im Gastronomiebereich –Bauteil F, integriert werden. Hierfür ist es erforderlich, die sich noch im Bauteil E befindenden Fotografen der B6 in den Druckbereich des Bauteils B+C zu verlagern. Die Ausbildung der Fotografen soll räumlich in den grafischen Druck- Medienbereich der B 6 in Nähe der Mediengestalter integriert werden. Das Schülercafe der B5, welches sich bereits im Flurbereich vor den Bäckerräumen befindet, wird den baulichen Anforderungen entsprechend ertüchtigt.

   Der Umbau für die Bäcker und Konditoren umfasst den kompletten Rückbau der gesamten Haustechnik ein schließlich abgehängter Decken und Estrichen. Die Lüftungskanäle im angrenzenden Flurbereich einschließ lich Schülercafe muss komplett ausgebaut werden.

   Somit wir Flur und eigentliche Schulungsräume komplett saniert und mit neuer Haustechnik inklusive Lüftungsanlage ausgestattet. Estrich und Bodenbelag sowie abgehängte Decken werden neu erstellt. Im Flur muss eine F30-Decke zur Abschottung der dort befindlichen Elektroleitungen eingebaut werden.
   Das Schülercafe wird neu ausgebaut.

2) Erhöhung der Einzahlungen, da voraussichtlich höhere förderfähige Kosten.

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Aus der Pauschale 35 abgezweigte Einzelmaßnahmen für Brandschutz:
00668 und 00669

- Die aus der Pauschale finanzierten Einzelmaßnahmen zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln sind gegenseitig deckungsfähig. –

00668 Neue Hegelstr. 17: Brandschutz
00669 Herschelplatz 1: Brandschutz

00710
Zugspitzstr. 119: Neubau Turnhallen

1) Durch den Großbrand am Standort Zugspitzstraße im April 2015 wurden die bestehenden Turnhallen sowie einige Schulräume zerstört. Es wird daher nunmehr als Ersatzneubau eine Zweifachturnhalle mit zugehörigen Betriebsräumen sowie diversen Grundschulräumen (Pausenhalle, Musiksaal, Werkraum, Mehrzweckraum) geschaffen. Die Zweifachturnhalle wird in Systembauweise ausgeführt, der angelagerte zweigeschossige Gebäuderiegel mit Sportbetriebsflächen und diversen Grundschulräumen in Massivbauweise. Die Planung und Ausführung wurde von der WBG-Kommunal übernommen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) keine

00717
Umweltstation Wöhrder See

Vorbehaltlich der BIC-Kostenprüfung!

1) Die Maßnahme umfasst die Errichtung einer Umweltstation als multifunktionales Gebäude (Bootshaus für Zwecke des staatlichen Wasserwirtschaftsamtes, öffentliche Toilettenanlage für die Freizeitnutzungen im Umfeld, Umweltstation mit Bildungs- und Demonstrationsfunktionen), deren Gestaltung als ästhetisch anspruchsvolle, in das Landschaftsschutzgebiet integrierte und innovative Solararchitektur erfolgt. Wegen der örtlichen Nähe zur Technischen Hochschule Nürnberg Georg-Simon Ohm werden auch Experimentierstationen im Bereich der erneuerbaren Energien an dem Standort realisiert.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund neuer Kostenschätzung.

3) Kostenschätzung

4) Zuweisungen vom Freistaat Bayern und Wasserwirtschaftsamt. Außerdem wird mit einer Spende gerechnet.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00756
GS und Hort Am Thoner Espan 10, 1. und 2. BA

Vorbehaltlich der BIC-Kostenprüfung!

1) Die Grundschule am Thoner Espan soll erweitert werden. In einem 1. Bauabschnitt sind der Abriss der alten Turnhalle und anschließend der Neubau einer 4-zügigen Grundschule mit 5 Mittagsbetreuungsräumen und einem 10-gruppigen Hort geplant. Der zweite Bauabschnitt umfasst den Abriss des alten Schulgebäudes und den Neubau einer 3-fach Turnhalle. Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal geplant.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG

00765
Errichtung Halleneinheiten Stützpunkt Taekwondo

1) Durch die überragende Förderung in ihren Heimatvereinen und eingebunden in die Sportförderung der Sport-Elite-Schule Bertolt Brecht, konnten einige Sportlerinnen und Sportler internationale Erfolge erzielen.
   Die Stadt beabsichtigt deshalb in Zusammenarbeit mit der Deutschen und Bayerischen Taekwondo-Union sowie den örtlichen Vereinen die Errichtung eines Bundes- und Landesstützpunktes in Nürnberg.
   Der Stützpunkt im Leistungszentrum Nürnberg Südost wird in das nordwestliche Teilgrundstück der Bertolt-Brecht-Schule eingebunden. Es sollen 2 Halleneinheiten mit modern ausgestatteten Räumen zur Trainingsunterstützung mit entsprechenden Sanitär- und Betriebsräumen entstehen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenannahme

4) Zuweisungen von Bund und Land. Außerdem wird eine Spende erwartet.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00782
Interim: Umbau Hansapark B10

1) Das Mietobjekt Hansaparkt wird derzeit von der Johann-Pachelbel-Realschule genutzt. Nach Fertigstellung des Neubaus in der Rothenburger Str. im Sommer 2017 zieht die Johann-Pachelbel-Realschule aus dem Gebäude aus und es muss vor dem Einzug der B10 für die schulischen Belange der B10 zum Teil umgebaut werden. Der Einzug der B10 ist im Oktober 2017 geplant. Der Umbau erfolgt durch den Vermieter, die Stadt leistet einen Investitionskostenzuschuss.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) keine

00786
Schulen Maiacher Straße - Trafostation

1) Im Baufeld des geplanten Schulneubaus befindet sich momentan eine in Betrieb befindliche Trafostation der Main-Donau-Netzgesellschaft. Als Vorabmaßnahme ist die Trafostation incl. vorhandener Medienanschlüsse auf dem gesamten Baufeld rückzubauen, das Baugrundstück ist neu zu erschließen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenannahme

4) keine

00795
Regenbogenstr. 73: Dachsanierung

1) Die komplette Dachsanierung des Gebäudes in der Regenbogenstraße 73 ist aus Sicherheitsgründen erforderlich, da erhebliche Mängel an der Dacheindeckung und deren Unterkonstruktion festgestellt wurden.

2) Neuaufnahme

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat I:

00002
Einführung eines Dokumentenmanagementsystems

- Der konsumtive Ansatz enthält Personalkosten und ILV. -

1) Die bisherige elektronische Dokumentenverwaltung soll zu einer elektronischen Vorgangsbearbeitung und Aktenführung weiterentwickelt werden und stufenweise bei der Stadt Nürnberg eingeführt werden.

   Aufgrund mittlerweile vorliegender Erkenntnisse und Erfahrungen wurde die Planung aktualisiert. Daher wurde auch die konkrete Kostenplanung dem Projektverlauf angepasst. In Bezug auf den Projektfortschritt, d.h. gemessen an der Anzahl der in Betrieb genommenen DMS-Nutzer, haben sich die Kosten im vorgesehenen Rahmen gehalten. Durch Verschiebungen im Projektverlauf werden im Jahr 2017 keine für das Jahr eingeplanten Finanzmittel benötigt.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00004
Erneuerung der städtischen Telekommunikationsinfrastruktur, Netzwerkverteilerschränke

1) Die bisher eingesetzte klassische Technik der zentralen städtischen TK-Infrastruktur ist altersbedingt zu ersetzen. Aufgrund der technischen Entwicklungen werden für Anlagen in dieser Größenordnung nur noch Anlagen auf Basis der VoIP-Technik bereitgestellt. In den angemeldeten Beträgen sind die Mehrung der benötigten Telefongeräte und die Software für die Verbindung zwischen den Telefonie- und herkömmlichen PC-Funktionen beinhaltet. Hierbei ergibt sich eine große Abhängigkeit zum Datennetz.

   Aufgrund der Erfahrungen im Roll-Out von VoIP sind Anpassungen in der Technik notwendig. Dies betrifft insbesondere die Ausfallsicherheit, die Benutzerfreundlichkeit bei den Anrufübernahmegruppen sowie die Anbindung an das öffentliche Telefonnetz. Daneben ist der jährliche Zuwachs an neuen Telefonteilnehmern berücksichtigt. Hieraus ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von 118.773 €.
   Bei der ursprünglichen VoIP-Einführung war der Eigenbetrieb NüSt noch nicht berücksichtigt worden. Dies soll nun geschehen und ist mit zusätzlichen Kosten in Höhe von 244.100 € verbunden. Darin sind nicht enthalten evtl. Erweiterungen der WLAN- und LAN Infrastruktur. Dies wird von NüSt separat angemeldet. Die Leistungserbringung wird über primäre Verrechnungen (monatliche Leistungsverrechnung) an NüSt abgerechnet.

   Wegen größerer Verzögerungen und Schwierigkeiten beim Roll Out kann bis Jahresende nicht der volle Umfang realisiert werden. Da die Preisbindung Ende 2016 ausläuft ist in 2017 mit 15% höheren Preisen zu rechnen (Annahme). Der nicht zu realisierende Teil entspricht dem Finanzvolumen von 2016, so dass sich Mehrkosten in Höhe von 188.250 € ergeben.

2) Erhöhung der Gesamtkosten, wegen VoIP-Technik, Einführung VoIP bei NüSt und Preisaufschlägen.

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00006
Finanzwesensoftware: Weiterentwicklung

- Ohne SAP-Migration; wird zu einem späteren Zeitpunkt angemeldet. -

1) Nach Erledigung des Projektes „Weiterentwicklung Haushaltswirtschaft“ (Produkthaushalt) stehen für SKN weitere wichtige Projekte zum Erhalt der Funktionstüchtigkeit, dem Anschluss an Modernisierungen der stadteigenen IT und zur Prozessoptimierung sowie zur Erfüllung weiterer gesetzlicher Vorschriften an. Bis 2018ff sind dies:

    - Archivierung: Auslagerung der Daten früherer Geschäftsjahre auf billigeren Archivspeicher mit langsamerer Zugriffsgeschwindigkeit. Nutzen: Bessere Performance des Systems, weniger hochverfügbarer Speicher im Online-Zugriff notwendig (Kostenersparnis), besserer Durchsatz bei der Datensicherung (Zeit- und Kostenersparnis)
    - BIC Stufe 2 für H und BIC für UB: Das Baukostencontrolling ist in der Stufe 1 erfolgreich bei H für fremdvergebene Investitionsbaumaßnahmen in Pilotbereichen angelaufen. Es muss flächendeckend eingesetzt werden. Die Funktionalität muss auf Baumaßnahmen in Eigenregie und Pauschalmaßnahmen erweitert werden. Nutzen: Verbesserte Baukostenkontrolle (Kostenersparnis)
    - Anbindung Dokumentenmanagement: Das DMS, das derzeit stadtweit eingeführt ist wird mit den Fachfunktionen von SAP integriert. Bestimmte Prozesse z. B. der Rechnungseingang werden zentralisiert und verbessert. Nutzen: Verbesserte Prozesse, bessere Performance, Speicherplatzersparnis (Kostenersparnis)
    - Konzernbilanz: Zur Erfüllung der gesetzlichen Pflicht eine Konzernbilanz zu erstellen ist das SAP System entsprechend zu erweitern.
    - Ausbau des Berichtswesens (BI) Mit dem Produkthaushalt wurde das bisherige Standard-Berichtswesen in SAP-BW überführt. Das so entstandene Controlling Informationssystem wird weiter ausgebaut und um weitere Informationsbereiche (z.B. Liegenschaftswesen, Gebäudemanagement, Baucontrolling, ...) ergänzt. Es wird mit Hilfe von zeitgemäßen Instrumenten zum Management-Informationssystem ausgebaut. Nutzen: Verbessertes Controlling (Kostenersparnis), transparentere Informationen. Der Ansatz in den Jahren 2015 bis 2017 wurde um 200000 erhöht u. a. wegen der Einführung von Business Objects.
    - Anbindung der Einkaufslösung: Das Einkaufsportal wird an das SAP System medienbruchfrei angebunden. Nutzen: Einkaufsprozess optimiert (Kostenersparnis), Obligo transparent sichtbar (verbessertes Controlling)

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenansatz

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00704
Migration MS Office 2007 auf Office 2013

1) Für das stadtweit im Einsatz befindliche Office-Paket (Textverabeitung, Tabellen-kalkulation usw.) MS-Office2007 stellt der Hersteller Microsoft die Pflege (Fehlerbereinigungen, Sicherheitsupdates) zum 09.10.2017 ein. Aus Gründen der IT-Sicherheit ist die Einführung einer aktuellen, vom Hersteller gepflegten Version des Office-Pakets zwingend erforderlich. Der Einsatz einer Open Source Office Software ist wegen der Unverträglichkeit mit diversen Fachverfahren (z.B. SAP, DMS,…) nicht möglich.

   Für die stadtweite Umstellung auf die aktuelle Office-Version (derzeit MS-Office2016 - Herstellersupport bis 2026) wird aufgrund aufwändiger Tests der Verbindungen von über 400 Fachverfahren bei den Dienststellen und Eigenbetrieben zu MS-Office und ggf. erforderlicher Einweisungen der Nutzerinnen und Nutzer ein Umstellungszeitraum von ca. zwei Jahren geschätzt. Die technischen Vorbereitungen wurden bei OrgA/IT im 3.Q/2015 begonnen. Im 2.Q/2016 soll die stadtweite Umstellung beginnen.

2) keine

3) Kostenansatz

4) keine

00761
Einführung der elektronischen Personalakte

1) Durch die zunehmende Digitalisierung der täglichen Arbeit in der Stadtverwaltung ergibt sich zwangsläufig die Frage der Veraktung elektronischer Dokumente. Derzeit erfolgt dies durch Zuführung eines Ausdrucks in die Papierakte. Durch den benötigten Platzbedarf, den Personalaufwand zum Einsortieren der Dokumente und die laufende „Betreuung“ der Akten sowie den teilweise hohen Suchaufwand innerhalb einer Akte für einen bestimmten Sachverhalt ist dies eine kostenintensive Form der Aktenführung. Zudem erfolgt regelmäßig ein gleichzeitiger Zugriff durch mehrere Sachbearbeiter/innen. Im Fall der Aktenanforderung durch Externe (z. B. Gerichte, andere Dienstherrn) befindet sich die Akte außer Haus, ohne in diesem Zeitraum auf die Daten zugreifen zu können.
   Die Entscheidung zur Umstellung auf eine elektronische Personalakte folgt der grundsätzlichen Entscheidung des Stadtrates, die Stadtverwaltung papierloser zu gestalten. Dadurch wird auch die Basis für eine elektronische Sachbearbeitung geschaffen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00762
Umbau Ehrenhalle inkl. Catering-Raum

1) Es handelt sich um eine Baumaßnahme im Gebäude Rathausplatz 2 als Folge der Implementierung eines Rathausinformationssystem im Rahmen der künftigen „Historischen Bildungsachse Burg – Fembohaus – Rathaus. Begleitend zur Planung und Gestaltung dieser stadtgeschichtlichen Dauerausstellung in der Ehrenhalle werden in einem ersten Bauabschnitt die Ehrenhalle und angrenzende Bereiche in ihrer Substanz und Infrastruktur (Klima, Beleuchtung, Barrierefreiheit, Pfortenneugestaltung, Brandschutz, Sicherheit) zeitgemäß ertüchtigt.

   Dabei muss auch der bisherige Cateringbereich aufgrund der neuen Raumnutzung (Lüftungszentrale und künftige Haltestation des Personenaufzuges) in andere Räumlichkeiten des Gebäudes verlegt werden. Diese sind entsprechend zu ertüchtigen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat II:

00495
Sozialraumgebäude Gärtnerei Westfriedhof

1) Die Sozialräume für Mitarbeiter der Gärtnerei Westfriedhof sind in einem schlechten und teilweise sehr schlechten Zustand.

    - Die Wasser- und Abwasserleitungen sind marode und korrodiert. Aus allen Leitungen kommt braunes, vermutlich eisenhaltiges Wasser.
    - Die Heizungsanlage befindet sich im Aufenthaltsraum
    - Die Duschräume weisen Feuchteschäden auf, Belüftung ist nur unzureichend möglich mit der Folge von Schimmelbildung
    - WC ist nur über den Hof erreichbar
    - Räume für die Trocknung der Arbeitskleidung ,auf Grund der Tätigkeit im Freien unverzichtbar, sind nicht vorhanden
    - Umkleideräume sind für die Anzahl der Mitarbeiter zu klein, Platz für die Spinde fehlt
    - Fenster undicht und im derzeitigen Zustand nicht sinnvoll nachzurüsten
    - Frauen können wegen fehlender Umkleidemöglichkeit nicht eingestellt werden

    Auf Grund beengter Verhältnisse kann der Neubau nur am bestehenden Standort errichtet werden. Dazu muss das vorhandene Gebäude abgerissen werden. Das Personal wird während der Bauzeit in einem Interimsgebäude (Container) untergebracht.
2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) keine

00791
Einführung eRechnung

1) Nach dem Gesetz über die elektronische Verwaltung in Bayern (BayEGovG) müssen die Stadt Nürnberg und Ihre Eigenbetriebe bis spätestens zum 27.11.2019 den Empfang und die Verarbeitung elektronischer Rechnungen ermöglichen. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Regelung hat Ref. II in Kooperation mit OrgA für den Zeitraum 2017 bis 2019 das Projekt „Einführung einer elektronischen Rechnungsbearbeitung - eRechnung“ aufgesetzt. Die über die MIP-Maßnahme bereitgestellten Mittel werden zur Finanzierung von externen Beraterkosten, der Beschaffung und Implementierung einer Rechnungseingangssoftware und der Anbindung an das ERP-System von SAP und das Dokumentenmanagementsystem (DMS) der Firma Fabasoft benötigt.

2) Neuaufnahme

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat III:

Keine MIP-Einzelmaßnahmen.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat IV:

00008
Dokumentationszentrum: Abschließender Ausbau

1) Die Säulenhalle soll in eine Veranstaltungs- und Ausstellungshalle für Besucher umgestaltet werden. Hierzu sind verschiedene bauliche Maßnahmen erforderlich: Einbau der notwendigen technischen Infrastruktur, Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen, einer Heizungsanlage sowie einer Alarmanlage. Die Mittel dienen aber auch für den Ausbau von Büro- und Lagerräumen sowie für Planungskosten.

2) Zusätzliche Einzahlungen i.H.v. 10,7 Mio. € aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (6 Mio. €) und Landesmittel (4,7 Mio. €). Da die Vorplanungen nun umfangreicher werden ergibt sich eine zeitliche Verschiebung der Maßnahme nach hinten.

3) Kostenannahme

4) Spenden; Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ (6 Mio. €), Landesmittel (4,7 Mio. €)

00010
Kulturwerkstatt Auf AEG-Fürther Straße

In den Gesamtkosten sind 52 T€ KEM-Mittel enthalten.

1) Im Nürnberger Westen wird auf dem ehemaligen Gelände der Fa. AEG eine Kulturwerkstatt unter Einbeziehung mehrerer Nutzer errichtet. Neben der Nutzung als Kulturladen wird das Gebäude nach Fertigstellung der Baumaßnahme als Zentrale der Musikschule Nürnberg genutzt. Außerdem soll der KinderKunstRaum, die Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik sowie das Centro Espanol in den Räumen untergebracht werden. Am 12/13.11.2016 wird die „Kulturwerkstatt Auf AEG“ eröffnet.

2) keine

3) Kostenanschlag

4) Städtebauförderungsmittel aus dem Programm „Stadtumbau West - Strukturprogramm“

00011
Kulturwerkstatt Auf AEG-Fürther Straße: Grunderwerb

Die Maßnahme ist ausfinanziert.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00012
Gemeinschaftshaus Langwasser: Generalsanierung, 2. BA+ 3.BA

53 T€ wurden in den 1. BA verschoben. Es wird ein MwSt.-Mischsatz von 5,649 % angenommen.

1) Der zweite Bauabschnitt der Generalsanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser beinhaltet verschiedene Maßnahmen im Gebäudeinneren, darunter die Erneuerung der technischen Anlagen, der Einbau eines Aufzugs für die behindertengerechte Erschließung der Bibliothek, die Instandsetzung der Toilettenräume, die brandschutztechnische Ertüchtigung und eine teilweise Erneuerung des Mobiliars bei unveränderter Nutzung des Gebäudes.
   Der dritte Bauabschnitt beinhaltet die Sanierung der Gaststätte mit Außenanlagen und der ehemaligen Hausmeisterwohnung. Nur durch die Zusammenführung der beiden Bauabschnitte konnte eine Förderung aus dem Städtebauprogramm „Soziale Stadt Langwasser“ generiert werden.

2) Erhöhung der Gesamtkosten durch Zusammenführung des 2. + 3. Bauabschnittes.

3) Kostenberechnung

4) Spenden; Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt Langwasser“ 4,718 Mio. €

00014
Sebastianspital: Umbau-, Interims- und Abbrucharbeiten an verschiedenen Häusern für die HfM

1) Nach gründlichen Untersuchungen des Hochbauamtes hat die Stadt Nürnberg den endgültigen Standort der Hochschule für Musik auf das Areal Veilhofstr. 34, Haus 1, festgelegt. Im Hinblick auf die Verstaatlichung der Hochschule ist die Stadt Nürnberg verpflichtet, die räumlichen Voraussetzungen für den Hochschulbetrieb zu schaffen. Seitens des Hochbauamts wurde deshalb eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Deren Ergebnis ist die Grundlage für die Veranschlagung der Kosten im MIP.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund Baukostenindexsteigerung und höherer Bauverwaltungskosten. Desweiteren Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenanschlag

4) Zuweisungen vom Land und Spenden

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00686
Z-Bau 2. BA

1) Der Saal im Z Bau wird im 2. Bauabschnitt für Großveranstaltungen mit bis zu 1.000 stehenden Personen, bei Reihenbestuhlung mit bis zu 540 Personen ausgebaut und bezüglich der baulichen, technischen und akustischen Ausstattung für einen mittelgroßen Konzertbetrieb im Bereich der elektronisch verstärkten Musik und für Veranstaltungen mit erhöhter Sprachverständlichkeit vorbereitet. In den Kellerräumen werden im 2. Bauabschnitt insgesamt acht Proberäume für regionale Musikgruppen realisiert. Analog zu den Kunst- und Kreativräumen im Bauteil A stehen diese Räume ausschließlich als fest vermietete Übungsflächen für Bands und Einzelmusiker zur Verfügung.

2) Erhöhung der Gesamtkosten aufgrund weiterer notwendiger baulicher Maßnahmen (u.a. veränderte gesetzliche Vorgaben), die im Rahmen des 2. Bauabschnittes anfallen, sowie nutzerspezifischer Mehrkosten im Außen-, Keller-, Gastronomie- und Backstagebereich.

3) Kostenberechnung

4) Spende Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg (665.000 €); Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (4 Mio. €)

00728
Informationseinheit Ehrenhalle

1) Als Ergebnis des Bürgerentscheids zum Thema Historischer Rathaussaal aus dem Jahr 2014 soll eine Informationseinheit in die Ehrenhalle integriert werden. Die Realisierung erfolgt aktuell und soll im Jahr 2017 abgeschlossen werden.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat V:

00084
Hopfengartenweg 25: Generalsanierung und Erweiterung Kindertageseinrichtung (3 + 3)

- Gesamtkosten inklusive offenem Elternbereich, Interimsmaßnahme (s. konsumtiver Ansatz), Außenanlagen und Ausstattung. -

1) Generalsanierung der Einrichtung mit bisher einem Kindergarten (3 Gruppen) und einem Kinderhort (2 Gruppen). Der Raumbedarf für die Erweiterung um einen Kinderhort (1 Gruppe) ist durch die Überbauung der Terrasse und durch die vormals durch den Schulkindergarten genutzten Räume möglich. Die 31 Jahre alte Einrichtung bedarf dringend der Sanierung.

2) keine

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

00102
Rothenburger Straße: Generalsanierung Familienzentrum/Kindertageseinrichtung Kindergarten (1 Gruppe), Kinderhort (3 Gruppen) und Kinderkrippe (2 Gruppen)

1) Derzeit befinden sich dort neben dem Kinderhort (2) zwei Regionalstandorte des ASD. Im JHA vom 27.09.2007 wurde unter TOP 1 auch die integrierte Familienarbeit in Kitas beschlossen. Das Gebäude Rothenburger Str. 45 stellt hierbei einen wichtigen Standort dar.
   Zukünftig sollen deshalb an diesem Standort
   - ein Kindergarten (1),
   - ein Kinderhort (3),
   - eine Kinderkrippe (2),
   - Räume für familienintegrierte Angebote,
   - Räume für die Mittagsbetreuung und Unterricht für die Knauerschule

   entstehen. Die Räumlichkeiten für die beiden ASD-Standorte im III. und IV.OG bleiben bestehen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG und KBF

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00180
Zuschuss Bau Zentralküche NüSt

1) Zuschuss der Stadt Nürnberg zu den Gesamtinvestitionskosten als Zusage im Zusammenhang mit der Räumung des Hauses Veilhofstr. 34 für die Komplettnutzung durch die HfM (E2510001400U).

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) keine

00280
Umsetzung Container Thoner Espan – vormals Kinderhort Johannes-Brahms-Straße (Container)

1) Es ist die Umsetzung des Containers vom Thoner Espan in die Weiltinger Str. vorgesehen.
   Die Maßnahme war ursprünglich dem Hortnotprogramm zugeordnet.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Verschiebung der Mittel um 1 Jahr von 2017 nach 2018.
   Auf Grund der Erhöhung der Investitionszuweisungen nach Art. 10 FAG der förderfähigen Kosten ergibt sich eine höhere Drittmittelerwartung.

3) Kostenschätzung

4) Zuwendung nach FAG

00544
Reichelsdorfer Schulgasse 6: NB KiHo (3)

1) Im Stadtteil Mühlhof/Reichelsdorf besteht momentan eine Versorgungsquote von 29 Prozent an Hortplätzen.
   Mit dem Neubau der o.g. Einrichtung mit 75 Plätzen erhöht sich die Versorgungsquote auf 50 Prozent.
   Der dreigruppige Hort auf der Gemarkung Reichelsdorf, Fl. Nr. 36/5 wird nach Standardraumprogramm gebaut und durch einen Verbindungsgang an die Schule angebunden. Dadurch ergeben sich im Sanitärbereich Synergieeffekte mit der Schule.

   Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal geplant.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00545
Bauernfeindstr. 24: Neubau KiHo (5), MiBe (2)

1) Im Stadtteil Rangierbahnhof Siedlung/Neuselsbrunn ist die derzeitige Versorgung mit Betreuungsplätzen für Schulkinder durch den einzigen bestehenden kommunalen Hort am Schulstandort in der Bauernfeindschule nicht ausreichend (ca. 52 Prozent). Im Schulsprengel sind Ü-Klassen mit 71 neuen Schülern. Mit dem Neubau der o.g. Einrichtung mit 125 Plätzen erhöht sich die Versorgungsquote auf 53%.
   Der fünfgruppige Hort auf der Gemarkung: Gibitzenhof, Fl. Nr. 562/0 wird nach Standardraumprogramm auf das Schulgrundstück gebaut. Es ergeben sich Synergieeffekte durch die gemeinsame Versorgungsküche für Hort- und Mittagsbetreuungskinder (Mittagsbetreuung mit zwei Gruppen, ca. 30 Kinder). Die Versorgungsküche ist im obersten Stockwerk des Hortneubaus eingeplant.

   Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal geplant.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

00546
Pastoriussiedlung: Neubau Kinder- und Jugendhaus

1) Errichtung eines Kinder- und Jugendhauses.

   Auf dem ehemaligen US-Gelände entstand ein neues Baugebiet. Das Kinder- und Jugendhaus ist auf Grund Bedarfsanalyse dringend erforderlich, das für den Bau notwendige Grundstück gehört der Stadt Nürnberg.

   Das Haus soll mit einem zusätzlichen, multifunktionalen Raum ausgestattet werden, der sowohl dem Kinder- und Jugendhaus als auch den örtlichen Vereinen, Gruppen und Parteigliederungen für Treffen und Veranstaltungen mit bis zu 50 Personen dienen soll.

   Vor Baubeginn erfolgte eine Altlastensanierung auf dem Grundstück.

   Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal durchgeführt.

2) keine

3) Kostenberechnung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00554
Neue Hegelstraße: Abriss und Neubau Kinderhort (6 + 4)

- Deckungsfähig mit Maßnahme 00555: Friedrich-Hegel-Schule: Erweiterung. –

1) Am Standort der Friedrich-Hegel-Schule besteht ein Hort von bis zu 130 Plätzen. Der Raumbedarf wird derzeit neben den Räumlichkeiten im alten Hort (2 Gruppen) über eine Containerlösung auf dem Sportplatzgelände sowie über Anmietungen in Räumen von Kirchengemeinden gedeckt.

   Diese Übergangslösung soll durch einen Neubau ersetzt werden, der den kompletten Raumbedarf abdecken soll.

   Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal betreut und geplant.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; die Maßnahme enthält konsumtive Teile für Abriss und Altlasten.
   Auf Grund der Erhöhung der Investitionszuweisungen nach Art. 10 FAG der förderfähigen Kosten ergibt sich eine höhere Drittmittelerwartung.

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

00556
Grimmstr. 16: Neubau KiHo (6), MiBe (3)

1) Im Stadtteil Erlenstegen/St. Jobst ist die derzeitige Versorgung mit Betreuungsplätzen für Schulkinder durch keinen bestehenden kommunalen Hort am Schulstandort in der GS Gebrüder-Grimm-Schule gegeben. (0 Prozent). Mit dem Neubau der o.g. Einrichtung mit 150 Plätzen erhöht sich die Versorgungsquote auf 64%. Der sechsgruppige Hort auf der Gemarkung Erlenstegen, Fl. Nr. 229/0 wird nach Standardraumprogramm auf das Schulgrundstück gebaut. Es ergeben sich durch die geplante gemeinsame Versorgungsküche für Hortkinder und die Kinder der Mittagsbetreuung Synergieeffekte (Mittagsbetreuung drei Gruppen ca. 45 Kinder).

   Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal geplant.

2) Neuaufnahme

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00566

Forsthofstr. 41: Abbruch und Neubau Kinderhort (5)

1) Der Bedarf für den Neubau einer Kindertageseinrichtung wurde festgestellt. In der vorhandenen Einrichtung befinden sich ein Kindergarten (1) sowie ein Kinderhort (1).
   Bei der Neuplanung und unter Ausnutzung der möglichen, überbaubaren Fläche können pro Geschoss ca. 500 m² überbaut werden. Somit kann mit einem Gebäude EG + 2 die Umsetzung des notwendigen Raumprogrammes knapp erfüllt werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bausubstanz, die bereits Mängel aufweist, und deren Tragfähigkeit, die nicht eingehend untersucht werden konnte, bringt die Möglichkeit durch Abbruch und Neubau das Raumprogramm auf zwei Ebenen zu begrenzen.

   Die Maßnahme wird von der WBG-Kommunal durchgeführt.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; die Maßnahme enthält konsumtive Teile für den Abriss des Bestandsgebäudes.
   Auf Grund der Erhöhung der Investitionszuweisungen nach Art. 10 FAG der förderfähigen Kosten ergibt sich eine höhere Drittmittelerwartung.

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

00586

Van-Gogh-Str.: Neubau, Kindertageseinrichtung (2 + 2 + 3)

1) Ref. V erteilte H am 27.10.2011 den Planungsauftrag für den Neubau einer Kindertagesstätte mit einer 2-gruppigen Kinderkrippe, einem 2-gruppigen Kindergarten und einen 1-gruppigen Kinderhort.
   Im Frühjahr 2013 wurden die Einwohnerzahlen des Statistischen Amtes überarbeitet. Auf Grund dieser Daten erteilte Ref. V am 10.05.2013 einen neuen Planungsauftrag, der zusätzlich 2 Kinderhort-Gruppen und die Option einer Erweiterung um weitere 3 Hortgruppen enthält.

2) Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen. Für die Kindergrippe werden zusätzlich Zuwendungen der Richtlinienänderung des Förderprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ erwartet.

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG und KBF

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00711
Zusatzprojekt Hort Neunhof (4 Gruppen) - Systembauweise

- Gegenseitig deckungsfähig mit Maßnahmen-Nrn. 712 und 713 (Zusatzprojekte Horte Altenfurt und Kettelersiedlung). –

1) Der dringende Bedarf für den Neubau eines Kinderhortes wurde festgestellt.
   Langfristig besteht Bedarf an 4 Hortgruppen.
   Als Standort wird seitens H die Fläche auf dem Schulgelände angrenzend an den Pavillon geprüft.
   Man hat sich darauf verständigt, in Systembauweise (Endausbau) einen 4-gruppigen Hort zum Schuljahresbeginn 2017/2018 zu errichten.

2) Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

00712
Zusatzprojekt Hort Altenfurt (4 Gruppen) - Systembauweise

- Gegenseitig deckungsfähig mit Maßnahmen-Nrn. 711 und 713 (Zusatzprojekte Horte Neunhof und Kettelersiedlung). -

1) Der dringende Bedarf für den Neubau eines Kinderhortes wurde festgestellt.
   Der Neubau kann auf dem städtischen Grundstück am Schulgrundstück errichtet werden (Kinderhort Fischbacher Hauptstr. 118).

2) Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen nach FAG

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00713
Zusatzprojekt Hort Kettelersiedlung (3 + AUR) - Systembauweise

- Gegenseitig deckungsfähig mit Maßnahmen-Nrn. 711 und 712 (Zusatzprojekte Horte Neunhof und Altenfurt). -

1) Der dringende Bedarf für den Neubau eines Kinderhortes wurde festgestellt.
   Der Neubau kann auf dem städtischen Grundstück am Schulgrundstück erfolgen (Kinderhort Leerstetter Str. 5).
   Die allgemeinen Unterrichtsräume sind in der Maßnahme mit ca. 2,5 Mio. € enthalten.

2) Anpassung der zu erwarteten Einzahlungen, auf Grund vom Bescheid vom 30.06.2016.

3) Kostenschätzung

4) Zuwendungen nach FAG

00759
Anmeldeplattform für Kindertagesstätten

1) Die jährliche Anmeldung von Nürnberger Familien für einen Betreuungsplatz ist mit einem hohen zeitlichen und organisatorischen Aufwand verbunden, sowohl für die Eltern, die einen Kita-Platz suchen, wie auch das Einrichtungspersonal und die Verwaltung des Jugendamtes.
   Der Prozess der Vorbereitung der Anmeldung, Durchführung und Auswertung des Anmeldeverfahrens bedarf mehrerer Wochen und bindet ein hohes Maß an zeitlichen und personellen Ressourcen, sowohl auf Einrichtungsebene, wie auch in der Verwaltung des Jugendamtes.
   Aufgrund der manuellen Erfassung und Auswertung der Datenmaterialien auf Einrichtungsebene, bedarf es z.T. wiederholter Nachfragen und Absprachen, bevor valide und zu veröffentlichende Analysen vorliegen. Eine fortlaufende Erfassung der Nachfragen, die Ermittlung der tatsächlichen Bedarfe und eine aktuelle Übersicht der freien Plätze sind mit dem derzeitigen Verfahren nicht ganzjährig möglich.

   Insgesamt soll der zeitliche und organisatorische Aufwand für die Suche, Vergabe und Verwaltung von Betreuungsplätzen für die Kindertageseinrichtungen und die Verwaltung des Jugendamtes, wie auch für die Eltern vermindert werden, die dafür notwendigen Verwaltungsprozesse sollen modernisiert und effizienter werden.
   Die Software optimiert für die Einrichtungen das bisherige manuelle Anmelde- und Vergabeverfahren und das Jugendamt sowie die freien Träger erhalten ganzjährig und fortlaufend einen Überblick über die Bedarfssituation.

2) Neuaufnahme

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat VI:

00017
Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“: St. Leonhard/Schweinau

Die Gesamtkosten enthalten die Umbaukosten des Pförtnerhauses Philipp-Körber-Weg 1; in den Gesamtkosten sind 14 T€ KEM-Mittel enthalten.

1) Die Bund-Länder-Gemeinschaftsinitiative „Soziale Stadt“ hat u. a. zum Ziel, der sozialräumlichen Polarisierung in den Städten Einhalt zu gebieten. Es handelt sich hierbei um Stadtteile, die wegen ihrer Sozialstruktur, des Arbeitsplatzangebotes und Ausbildungsniveaus der Bewohnerinnen und Bewohner, der Qualität des baulichen Bestandes, der Ausstattung mit sozialer und kultureller Infrastruktur sowie des Zustandes des städtebaulichen Umfeldes erhebliche Defizite aufweisen.

   Für den Einsatz der Fördermittel gelten die Städtebauförderungsrichtlinien. Wesentliche Voraussetzung für die Förderung ist u. a. die Aufstellung eines gebietsbezogenen integrierten stadtentwicklungspolitischen Handlungskonzeptes.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenannahme

4) Städtebaufördermittel, Programm „Soziale Stadt“ (55% Förderquote)

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00018
Bund-Länder Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren; Nördliche Altstadt", Altstadt ans Wasser

Im konsumtiven Ansatz sind Mittel für das Einzelhandelsgutachten enthalten. Die Ansätze für die Umgestaltung Hauptmarkt (Maßnahmennummer 00040) und Obstmarkt (Maßnahmennummer 00654) wurden ausgegliedert. Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen.

1) Das Bund-Länder-Innenstadtprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" zielt auf die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen ab. Es werden Maßnahmen gefördert, die zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben beitragen.

   Folgende Maßnahmen sind geplant:

   - Aufwertung des öffentlichen Raumes insbesondere Umgestaltung Haupt- /Obstmarkt, Altstadt ans Wasser
   - Instandsetzung und Modernisierung von das Stadtbild prägenden Gebäuden
   - Bau- und Ordnungsmaßnahmen für die Wiedernutzung von Grundstücken und mindergenutzten Gebäuden
   - Citymanagement und Beteiligung von Nutzungsberechtigten und von deren Beauftragen im Sinne § 128 BauGB sowie von Immobilien- und Standortgemeinschaften

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenannahme

4) Städtebaufördermittel, Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" (55% Förderquote)

00020
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West" – generelle Sanierungsmaßnahmen

Aus den Mitteln "Stadtumbau West" werden verschiedene Maßnahmen finanziert; z.B. Heinickeplatz mit Umfeld, Kosten des Quartiersbüros und der Umbau des Stadtteilparks Eberhardshof (Quellepark).

1) Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Strukturwandels und insbesondere der Quelle-Insolvenz beschloss der Stadtrat am 03.02.2010 als Voraussetzung für die Festsetzung eines Sanierungsgebietes für das Gebiet Weststadt, die Durchführung vorbereitender Untersuchungen gem. § 141 BauGB.
   Anders als bei den zeitlich begrenzt erhöht bezuschussten strukturwirksamen Maßnahmen muss sich die Stadt Nürnberg im Förderprogramm „Stadtumbau-West" bei weiteren Sanierungsmaßnahmen gemäß den vorbereitenden Untersuchungen mit Kofinanzierungsmitteln in Höhe von 40 % beteiligen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenannahme

4) Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau West" (53% Förderquote)

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00021
Stadterneuerungsgebiet Kraftshof

1) Das Bayerische Städtebauförderungsprogramm ist wegen seiner einfacheren Konditionen als ergänzendes landeseigenes Programm vor allem für den ländlichen Raum konzipiert. Es umfasst ausschließlich Landesfinanzhilfen. Kraftshof zählt zu den kleinen, dörflich strukturierten Ortsteilen der Stadt Nürnberg im Knoblauchsland. Um die Aufenthaltsqualität der Ortsmitte zu erhöhen, sind unter anderem die Pflanzung von Bäumen sowie die Schaffung von Sitzmöglichkeiten geplant. Außerdem werden die Straßen und Plätze im Bereich des Ensembles mit in die Planung einbezogen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen;

3) Kostenannahme

4) Mittel aus dem „Bayerischen Städtebauförderungsprogramm“ (56% Förderquote)

00106
Ertüchtigung der U-Bahn mit BOS-Digitalfunk

- Von den Gesamtkosten trägt Nürnberg 88 % und Fürth 12 %; der Anteil der Stadt Fürth wird konsumtiv veranschlagt und im Vollzug eingezogen. -

1) Im Zuge der geplanten Einführung des Digitalfunks ist auch die Ertüchtigung der U-Bahn Nürnberg/Fürth mit BOS-Digitalfunk erforderlich. Damit soll die Kommunikation bei Einsätzen im Bereich des U-Bahn-Netzes durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehr) sichergestellt werden.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) Kostenerstattung der Infra Fürth für die auf das Stadtgebiet Fürth entfallenden Maßnahmen.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00107, 00108, 00687
U-Bahn 3 Südwest, Rothenburger Straße - Gebersdorf

- BA 2.2 wird unter MIP-Nr. 687 veranschlagt.-
- Bei Einsatz von Stellplatzgeldern Verringerung der städtischen Mittel. -
- Bauabschnitt 2.1 bis Großreuth b. Schw. 2014 - 2019.-
- Ab 2011 enthalten die städtischen Mittel an SÖR zu zahlende, aktivierbare Sondernutzungsgebühren. -

1) Im ersten Bauabschnitt der U3 Südwest wurden die Bahnhöfe Sündersbühl und Gustav-Adolf-Straße erstellt und 2008 in Betrieb genommen. Der U3-Ast soll mit den Bahnhöfen Großreuth bei Schweinau, Kleinreuth bei Schweinau und Gebersdorf verlängert werden.

   Der Bauabschnitt 2.1 der U3 SW (Gustav-Adolf-Straße – Großreuth bei Schweinau) ist in Bau und soll 2019 fertiggestellt werden, siehe hierzu MIP-Nr. 107.

   Für den Bauabschnitt 2.2 (Kleinreuth bei Schweinau – Gebersdorf) wurde ein separater MIP-Ansatz geschaffen. Beginn Vorwegmaßnahmen in 2017, Baubeginn vss. in 2018.

   Der Betrieb soll mit einem automatischen System (AGT) erfolgen, siehe hierzu MIP-Nr. 111.

   Sowohl Busbahnhof als auch Betriebshof werden mit einem niedrigeren Fördersatz gefördert. Die Förderquote für die Gesamtmaßnahme reduziert sich daher um rd. 2 Prozentpunkte auf rd. 70 %.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; daneben reduzierter Ansatz investiver Einzahlungen bei Maßnahme 107 wegen geringerer Förderquote.

3) Kostenberechnung

4) Zuwendungen von Bund und Land (GVFG und BayÖPNVG).

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00111
U-Bahnlinien U2 und U3: Automatisches Betriebssystem

- Ursprüngliche Finanzierung nominell 80/20 % = 72/28 % real. -

1) In der Nürnberger U-Bahn wurde zunächst im BA 1 der U3 und im Innenbereich der U2 ein automatisches Betriebssystem (AGT) realisiert, wobei auf der U2 zunächst weltweit erstmalig ein Mischbetrieb stattfand. Die Inbetriebnahme erfolgte im Juni 2008. Anfang 2010 wurden die Außenäste der U2 auf automatischen U-Bahnbetrieb umgestellt, so dass seitdem auf der U2 und der U3 die U-Bahn automatisch fährt.

   Auch auf den weiteren Neubauabschnitten der U3 (BA 2 und BA 3) wird das automatische U-Bahnbetriebssystem realisiert.

2) keine

3) Kostenberechnung

4) Zuweisungen von Bund und Land (GVFG und BayÖPNVG).

00613
Bauzeitzinsen Erneuerungsmaßnahmen

1) Bauzeitzinsen werden für über den Jahresabschluss hinweg nicht aktivierte Anlagen im Bau berechnet.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00620
U1-Bahnhof Muggenhof: Generalsanierung

1) Der U-Bahnhof Muggenhof erstreckt sich in Hochlage in Ost-West-Richtung über der Kreuzung Fürther-/ Adolf-Braun-/ Sigmundstraße. Er ist seit 1970 in Betrieb und muss nunmehr dringend generalsaniert werden. Die Außenfassade zeigt gravierende Schäden. Die aus Leichtbeton hergestellten Attikaplatten sind am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und nicht mehr instandzusetzen. Im Sommer 2013 wurde ein Sicherheitsnetz an der Fassade gespannt, um ein Herunterfallen von Betonteilen zu verhindern.

   Durch die Erneuerung der Attikaplatten ist es unumgänglich die Fassadengläser auszubauen und durch eine neue Fassadenkonstruktion zu ersetzen und ggf. das Tragsystem zu ertüchtigen.

   Die Generalsanierung umfasst somit die Erneuerung der Attikaplatten in Verbindung mit einer neuen Glasfassade über das gesamt Bahnhofsbauwerk inkl. Treppenaufgänge, die Beseitigung der festgestellten Schäden an der Betonkonstruktion und eine Revitalisierung des gesamten Bahnhofs, d.h. der Bahnhof inkl. der unterirdischen Zugänge soll freundlicher und heller werden sowie mit einem verbesserten Leitsystem (inkl. Blindenleitsystem) ausgestattet werden.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenschätzung

4) keine

00630
Gibitzenhof/Steinbühl-West, generelle Sanierungsmaßnahme

1) In dem Gebiet Gibitzenhof/Steinbühl West besteht Handlungsbedarf in den Bereichen energetische Sanierung, Vermehrung und Aufwertung der Grün- und Freiflächen – auch im Zusammenhang mit und zur Vorbereitung des geplanten Ausbaus des Frankenschnellweges –, Ausbau der Infrastruktur in Hinblick auf Verkehr, Bildung, Chancengleichheit und Integration.

   Das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ hat zum Ziel, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf nach Maßgabe der Städtebauförderungsrichtlinien zu unterstützen. Dabei wird ein integrierter Ansatz verfolgt, der ein dementsprechend umfassendes Gesamtkonzept erfordert.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenannahme

4) Städtebaufördermittel, Programm „Soziale Stadt“ (56% Förderquote)

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00687
U-Bahn 3 Südwest, Großreuth bei Schweinau – Gebersdorf

Siehe hierzu unter 00107.

00715
Ausweitung Stadtumbau West: Weststadt

Gegenseitig deckungsfähig mit Maßnahme-Nr. 716 (Soziale Stadt: Altstadt Süd).

1) Das Stadterneuerungsgebiet Weststadt wurde um die Bereiche zwischen Sielstraße/Paumgartnerstraße und Plärrer erweitert. Die Finanzmittel der bestehenden MIP-Ansätze "Stadtumbau West - Strukturprogramm" und "Stadtumbau West " sind abschließend festen Projekten zugeordnet (z.B. Kulturwerkstatt, Kinder- und Jugendhaus mit Aktivspielplatz, Heinickeplatz, Leiblsteg, Quelle-Park). Im erweiterten Gebiet zeichnen sich zusätzliche Handlungsbedarfe ab (z.B. Grün- und Freifläche „Maxgrün“, Neugestaltung Plärrer, Umsetzung von INSEK-Konzeptbausteinen wie der „Stadtidee Fürther Straße“). Der zusätzliche MIP-Ansatz dient der Bereitstellung des für eine Bezuschussung geeigneter Projekte erforderlichen städtischen Eigenanteils.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenannahme

4) Städtebaufördermittel, Programm „Stadtumbau West“ (53% Förderquote)

00716
Soziale Stadt: Altstadt Süd

Gegenseitig deckungsfähig mit Maßnahme-Nr. 715 (Ausweitung Stadtumbau West: Weststadt).

1) Die gesamte Altstadt ist ein Gebiet mit einer hohen Erwartungshaltung. Gefördert wird das Gebiet Altstadt-Süd aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. Das Programm hat zum Ziel, Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf nach Maßgabe der Städtebauförderungsrichtlinien zu unterstützen. So werden bei baulichen Maßnahmen, wie beispielsweise der geplanten Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes einschließlich eines Übergangs zu den gegenüberliegenden Straßenbahnhaltestellen oder der Aufwertung des Stadtgrabens, verstärkt gestalterische wie auch klimatische Aspekte berücksichtigt. Neben diesen Projekten gibt es ca. 17 weitere Maßnahmen, die im Gebiet Altstadt-Süd umgesetzt werden sollen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss; Anpassung der zu erwartenden Einzahlungen

3) Kostenannahme

4) Städtebaufördermittel, Programm „Soziale Stadt“ (56% Förderquote)

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00755
Marientorgraben 11, Sanierung der WC-Anlagen

1) Primäres Ziel ist eine bedarfsgerechte Anzahl von Damen- und Herrentoiletten in jedem Geschoss zur Verfügung zu stellen. Davon betroffen sind die Toilettenanlagen vom Erdgeschoss bis zum 5. Obergeschoss.

   Dies wird durch den Abbruch der bestehenden leichten Trennwände und den Einbau von gipskartonbeplankten Metallständerwänden mit neuer Raumaufteilung in den Sanitärbereichen der einzelnen Geschosse erreicht.

   Dabei sollen das Rohrnetz für Wasser und Abwasser sowie die Heizleitungen erneuert und Heizkörper eingebaut werden. Auch sollen eine energieeffiziente Lüftungsanlage mit zentralem Abluftgerät und Nachströmung eingebaut sowie Boden- und Wandfliesen, Sanitärobjekte und Sanitärwände erneuert werden.

   Bei der Sanierung der WC-Räume sollten die Forderungen laut Brandschutzkonzept bereits mit umgesetzt werden.

2) Neue Maßnahme.

3) Projekt-Freeze (Ältestenrat und Finanzausschuss vom 16.03.2016).

4) KIP-Zuschuss für die Herstellung einer barrierefreien Toilette (im Erdgeschoss).

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00766
Soziale Stadt: Langwasser

1) Im Jahr 2015 wurde das Stadtteilentwicklungskonzept INSEK Südost in einem intensiven und umfassenden Prozess erarbeitet. Es enthält zahlreiche Handlungsempfehlungen und -ansätze um den Stadtteil Langwasser zukunftsfähig zu gestalten und einer negativen Entwicklung, wie sie aus den Daten des Statistischen Amtes beispielsweise hervorgeht wirksam entgegenzutreten.

   Am 16.12.2015 hat der Stadtrat im Rahmen des INSEKs Südost die Verwaltung mit Beschluss beauftragt, die Ausweisung von Stadterneuerungsgebieten in Langwasser zu prüfen und voranzubringen.

   Die für die Maßnahme „Gemeinschaftshaus Langwasser 2. + 3. BA“ (12) bereitgestellten Fördergelder wurden direkt bei der Maßnahme veranschlagt.

2) Neue Maßnahme

3) Kostenannahme für eine Dauer von 10-12 Jahren. Seitens der Regierung von Mittelfranken wird eine Aufnahme in das Programm "Soziale Stadt" in Aussicht gestellt. Dafür ist es notwendig auch im MIP die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Damit können Fördermittel für einen wichtigen Schwerpunktbereich der Stadtentwicklung Nürnbergs generiert werden. Grundvoraussetzung ist aber, dass die Stadt die hierzu notwendigen Eigenmittel bereit stellt.

4) Der Bund-Länder-Anteil beträgt 60 % der förderfähigen Kosten, der städtische Anteil beläuft sich auf 40 %. Da die Gesamtkosten der Maßnahmen auch nicht förderfähige Kosten enthält, beträgt im MIP der Bund-Länder-Anteil 56 %, der städt. Eigenanteil 44 %.

00792
Umbauten für Umzüge Bauhofareal

1) Aufgrund des beabsichtigten Auszuges von SÖR werden im Bauhofareal genutzte Räume frei. Bevor ein Neubezug durch andere Dienststellen erfolgt, sind verschiedene bauliche Sanierungen und Umbauten der Räume notwendig.
   Eine Entscheidung über die konkreten Raumverteilungen an die Dienststellen und die damit notwendigen Umbauarbeiten soll im Rahmen einer Referentenbesprechung erfolgen.

2) Neuaufnahme

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat VII:

00016
Kongresshalle: Optimierung der Lagernutzung

1) Die Lagernutzung der Kongresshalle soll umfassend optimiert und verbessert werden. Die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen für eine weitere Nutzung, auch im Hinblick auf den Brandschutz, werden derzeit geprüft.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

00161
Veräußerung von Grundvermögen

1) Im MIP wird der Planansatz von Veräußerungserlösen aus Grundstücksverkäufen abgebildet.
Gebucht werden die Verkaufserlöse allerdings auf die Kostenstelle, der das Grundstück anlagenbuchhalterisch zugeordnet ist; das heißt das Rechnungsergebnis entspricht der Summe der Buchungen des Sachkontos 55110000, abgebildet bei den jeweiligen Produkten im K5-Budget.

2) keine

3) nicht relevant

4) Erlöse aus dem Verkauf von Grundvermögen

00624
Flächendeckende Breitbandversorgung

1) Im Rahmen der Breitbandrichtlinie (BbR) wird der flächendeckende Aufbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen mit Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s im Downstream und mindestens 2 Mbit/s im Upstream in Höhe der wirtschaftlichen Deckungslücke privater Netzbetreiber bezuschusst. Die Laufzeit des Förderprogramms wird voraussichtlich auf Ende 2018 befristet. In diesem Zeitfenster sind die Umsetzung und Finanzierung der Maßnahmen zu realisieren.

2) Es kommt zu einer zeitlichen Verschiebung nach hinten, da es zu Verzögerungen im Vergabeverfahren gekommen ist.

3) Kostenannahme

4) Zuwendungen nach dem Programm „Breitbandrichtlinie des Freistaats Bayern (BbR)“

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereichs- und referatsübergreifende Maßnahmen:

00116
Tilgung ausgereiche Darlehen

1) Die Stadt Nürnberg reicht städtische Darlehen an Wohnungsbaugesellschaften und an Privatpersonen aus, wie beispielsweise städtische Wohnungsbaudarlehen (öffentliches Baudarlehen) sowie in der Vergangenheit Arbeitgeberdarlehen bzw. Wohnungsfürsorgemittel an städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bau (Neubau, Ausbau und Erweiterung bzw. Erwerb von eigengenutzten Eigenheimen/einer eigengenutzten Eigentumswohnung), Darlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse (für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen der Anwesen) und Darlehen aus Sonderprogrammen.

   Die Tilgungsleistungen der Darlehensnehmer und Darlehensnehmerinnen stellen Einzahlungen dar.

2) Fortschreibung der zu erwartenden Einzahlungen

3) nicht relevant

4) Tilgungsleistungen der Darlehensnehmer/Darlehensnehmerinnen

00119
Versorgungsrücklage

1) Um dem starken Anstieg der Versorgungslasten im gesamten öffentlichen Dienst entgegenzuwirken und die Finanzierung der Versorgungsausgaben in der Zukunft zu sichern, wurde gesetzlich festgelegt, dass Versorgungsrücklagen in Höhe von durchschnittlich 0,2 % der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen von 1999 bis 2017 gebildet werden müssen. Die Stadt Nürnberg bildet nach Art. 2 Abs. 4 des Gesetzes über die Bildung von Versorgungsrücklagen im Freistaat Bayern (BayVersRücklG) eine eigene zweckgebundene Sonderrücklage für die Versorgungsaufwendungen der städtischen Beamten.

2) Fortschreibung

3) nicht relevant

4) Erstattungen der Eigenbetriebe, des Klinikums sowie des Staatstheaters für abgeordnete oder zugewiesene Beamte.

Erläuterung der Maßnahme:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

00123 bis 00146, 00149, 00732
Diverse nichtrechtsfähige Stiftungen

Allgemeine Begründung für alle nichtrechtsfähigen Stiftungen:

1) Die nichtrechtsfähigen Stiftungen werden als Treuhandvermögen der Stadt Nürnberg verwaltet. Hierzu wird unter anderem, im Rahmen der Verwaltung des Grundstockvermögens, das Vermögen wirtschaftlich und nachhaltig angelegt. Aus diesem Grund werden fällige Wertpapiere in neue Finanzanlagen reinvestiert. Daneben wird, um den Erhalt des Grundstockvermögens zu gewährleisten, eine Kapitalerhaltungsrücklage gebildet, welche ebenfalls in Wertpapieren angelegt wird.

2) Fortschreibung

3) nicht relevant

4) Einzahlungen aus fälligen Wertpapiergeschäften

00147
Zuweisungen für Investitionen

1) Die Stadt Nürnberg erhält vom Freistaat Bayern eine Investitionspauschale nach Art. 12 FAG. Die Investitionspauschale ist für die Finanzierung von kommunalen Investitions-, Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen bestimmt und errechnet sich anhand der Finanzmasse (Einwohnerzahl sowie Umlagekraft).

2) Erhöhung aufgrund geänderter Finanzmassen

3) nicht relevant

4) Einzahlungen nach Art. 12 FAG

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
22	**Ersatzbeschaffung von Spezialfahrzeugen (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**4.820**	**1.270**	**850**	**1.350**	**1.350**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.820	1.270	850	1.350	1.350
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-4.820**	**-1.270**	**-850**	**-1.350**	**-1.350**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.117	-281	-122	-357	-357
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-3.703	-989	-728	-993	-993
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.703	-989	-728	-993	-993
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.550**		**850**	**1.350**	**1.350**
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
23	**Ausbau städt. Netz-Fernsprechanl. (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**540**	**135**	**135**	**135**	**135**
	A.1 Auszahlungen investiv	540	135	135	135	135
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-540**	**-135**	**-135**	**-135**	**-135**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-540	-135	-135	-135	-135
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-540	-135	-135	-135	-135
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**135**		**135**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
24	**Ausbau LWL-Netz für Dritte (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**2.944**	**736**	**736**	**736**	**736**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.944	736	736	736	736
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-2.944**	**-736**	**-736**	**-736**	**-736**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.944	-736	-736	-736	-736
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.944	-736	-736	-736	-736
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**736**		**736**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
25	**Erweiterung der Brandmeldeanlagen (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**3.340**	**604**	**891**	**991**	**854**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.340	604	891	991	854
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-3.340**	**-604**	**-891**	**-991**	**-854**
	B.1 Einzahlungen investiv	-135	-34	-34	-34	-34
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-3.205	-570	-857	-957	-820
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.205	-570	-857	-957	-820
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**891**		**891**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
26	**Tiergarten: Um- und Ausbaupauschale (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**800**	**200**	**200**	**200**	**200**
	A.1 Auszahlungen investiv	800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-800**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**		**200**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
36	**Erschließungsstraßen allgemein (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**4.338**	**1.182**	**2.589**	**567**	
	A.1 Auszahlungen investiv	4.338	1.182	2.589	567	
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-4.338**	**-1.182**	**-2.589**	**-567**	
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.765	-410	-1.085	-270	
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.573	-772	-1.504	-297	
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.573	-772	-1.504	-297	
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.156**		**2.589**	**567**	
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
37	**Erschließungsstraßen allgemein (GE) (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**3.600**	**900**	**900**	**900**	**900**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.600	900	900	900	900
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-3.600**	**-900**	**-900**	**-900**	**-900**
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.240	-810	-810	-810	-810
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-360	-90	-90	-90	-90
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-360	-90	-90	-90	-90
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**900**		**900**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
39	**Straßenherstellung/-ausbau (KAG-Maßn.) P**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**6.160**	**1.540**	**1.540**	**1.540**	**1.540**
	A.1 Auszahlungen investiv	6.160	1.540	1.540	1.540	1.540
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-6.160**	**-1.540**	**-1.540**	**-1.540**	**-1.540**
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.572	-893	-893	-893	-893
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.588	-647	-647	-647	-647
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.588	-647	-647	-647	-647
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.540**		**1.540**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
40	**Steigerung der Attraktivität d. ÖPNV (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.000**	**250**	**250**	**250**	**250**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.000**	**-250**	**-250**	**-250**	**-250**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**250**		**250**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
41	**Bau von Lärmschutzmaßnahmen (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**160**	**40**	**40**	**40**	**40**
	A.1 Auszahlungen investiv	160	40	40	40	40
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-160**	**-40**	**-40**	**-40**	**-40**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**40**		**40**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
42	**Bau von öffentlichen Radwegen (P)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**				
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**4.500**	**1.125**	**1.125**	**1.125**	**1.125**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.500	1.125	1.125	1.125	1.125
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-4.500**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**	**-1.125**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-4.500	-1.125	-1.125	-1.125	-1.125
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.500	-1.125	-1.125	-1.125	-1.125
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.125**		**1.125**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
43	**Bau von öffentlichen Radwegen (GE) (P)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**				
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**128**	**32**	**32**	**32**	**32**
	A.1 Auszahlungen investiv	128	32	32	32	32
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-128**	**-32**	**-32**	**-32**	**-32**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-128	-32	-32	-32	-32
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**32**		**32**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
44	**Radwege aus 1 mach 3: Bau/Sanierung (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**204**	**51**	**51**	**51**	**51**
	A.1 Auszahlungen investiv	204	51	51	51	51
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-204**	**-51**	**-51**	**-51**	**-51**
	B.1 Einzahlungen investiv	-68	-17	-17	-17	-17
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-136	-34	-34	-34	-34
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-136	-34	-34	-34	-34
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**51**		**51**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
45	**Straßenum- und -ausbau (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**2.520**	**630**	**630**	**630**	**630**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.520	630	630	630	630
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-2.520**	**-630**	**-630**	**-630**	**-630**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.520	-630	-630	-630	-630
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.520	-630	-630	-630	-630
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**630**		**630**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
46	**Straßenum- und -ausbau (GE) (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**256**	**64**	**64**	**64**	**64**
	A.1 Auszahlungen investiv	256	64	64	64	64
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-256**	**-64**	**-64**	**-64**	**-64**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-256	-64	-64	-64	-64
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**64**		**64**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
47	**Lichtsignalanlagen (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**6.740**	**1.685**	**1.685**	**1.685**	**1.685**
	A.1 Auszahlungen investiv	6.740	1.685	1.685	1.685	1.685
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-6.740**	**-1.685**	**-1.685**	**-1.685**	**-1.685**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-6.740	-1.685	-1.685	-1.685	-1.685
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.740	-1.685	-1.685	-1.685	-1.685
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.685**		**1.685**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
48	**Verkehrsberuhigung von Wohngebieten (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**700**	**175**	**175**	**175**	**175**
	A.1 Auszahlungen investiv	700	175	175	175	175
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-700**	**-175**	**-175**	**-175**	**-175**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-700	-175	-175	-175	-175
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-700	-175	-175	-175	-175
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**175**		**175**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
49	**Erschließ.ausgleichsmaßn.-Vorfinanz. (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.412**	**353**	**353**	**353**	**353**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.412	353	353	353	353
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.412**	**-353**	**-353**	**-353**	**-353**
	B.1 Einzahlungen investiv	-960	-240	-240	-240	-240
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-452	-113	-113	-113	-113
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-452	-113	-113	-113	-113
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**353**		**353**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
50	**Generalinstands. v. Brücken, Stegen (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**12.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	12.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-12.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-12.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-12.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.000**		**3.000**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
52	**Straßenbeleuchtung (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**416**	**104**	**104**	**104**	**104**
	A.1 Auszahlungen investiv	416	104	104	104	104
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-416**	**-104**	**-104**	**-104**	**-104**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-416	-104	-104	-104	-104
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-416	-104	-104	-104	-104
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**104**		**104**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
53	**Schaffung von Stellplätzen (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.000**	**250**	**250**	**250**	**250**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.000	250	250	250	250
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.000**	**-250**	**-250**	**-250**	**-250**
	B.1 Einzahlungen investiv	-1.000	-250	-250	-250	-250
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel					
	B.3.1 Städtische Mittel investiv					
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**250**		**250**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
54	**Spielplätze aus 1 mach 3:Bau/Sani. (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**780**	**195**	**195**	**195**	**195**
	A.1 Auszahlungen investiv	780	195	195	195	195
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-780**	**-195**	**-195**	**-195**	**-195**
	B.1 Einzahlungen investiv	-260	-65	-65	-65	-65
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-520	-130	-130	-130	-130
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-520	-130	-130	-130	-130
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**195**		**195**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
56	**Grünanlagen: Bau/Sanierung (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**2.060**	**515**	**515**	**515**	**515**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.060	515	515	515	515
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-2.060**	**-515**	**-515**	**-515**	**-515**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.060	-515	-515	-515	-515
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.060	-515	-515	-515	-515
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**515**		**515**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
57	**Grünanlagen: Grunderwerb (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**320**	**80**	**80**	**80**	**80**
	A.1 Auszahlungen investiv	320	80	80	80	80
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-320**	**-80**	**-80**	**-80**	**-80**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-320	-80	-80	-80	-80
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**80**		**80**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
58	**Spielhöfe: Bau u. Sanierung (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.160**	**290**	**290**	**290**	**290**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.160	290	290	290	290
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.160**	**-290**	**-290**	**-290**	**-290**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.160	-290	-290	-290	-290
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.160	-290	-290	-290	-290
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**290**		**290**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
59	**Spielplätze: Bau u. Sanierung (P)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**				
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.600**	**400**	**400**	**400**	**400**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.600	400	400	400	400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.600**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**400**		**400**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
60	**Kleingartenanlagen (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**400**	**100**	**100**	**100**	**100**
	A.1 Auszahlungen investiv	400	100	100	100	100
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-400**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-400	-100	-100	-100	-100
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-400	-100	-100	-100	-100
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**100**		**100**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
74	**Erschließungsstr. - Vorausleistungen (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**3.520**	**880**	**880**	**880**	**880**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.520	880	880	880	880
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-3.520**	**-880**	**-880**	**-880**	**-880**
	B.1 Einzahlungen investiv	-2.992	-748	-748	-748	-748
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-528	-132	-132	-132	-132
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-528	-132	-132	-132	-132
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**880**		**880**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
76	**San. Freisportanlagen an Schulen (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**920**	**230**	**230**	**230**	**230**
	A.1 Auszahlungen investiv	920	230	230	230	230
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-920**	**-230**	**-230**	**-230**	**-230**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-920	-230	-230	-230	-230
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-920	-230	-230	-230	-230
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**230**		**230**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
82	**Barrierefreie ÖPNV-Haltestellen (P)**					
(2. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.116**		**516**	**300**	**300**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.116		516	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.116**		**-516**	**-300**	**-300**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.116		-516	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.116		-516	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**516**		**516**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
27	**Zuschüsse vereinseigene Sportanlagen (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**100**	**25**	**25**	**25**	**25**
	A.1 Auszahlungen investiv	100	25	25	25	25
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-100**	**-25**	**-25**	**-25**	**-25**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-100	-25	-25	-25	-25
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-100	-25	-25	-25	-25
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**25**		**25**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
29	**EDV-Pauschale für die Nürnberger Schulen (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**11.000**	**2.750**	**2.750**	**2.750**	**2.750**
	A.1 Auszahlungen investiv	7.000	1.750	1.750	1.750	1.750
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	B. Finanzierung der Pauschale	**-11.000**	**-2.750**	**-2.750**	**-2.750**	**-2.750**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-11.000	-2.750	-2.750	-2.750	-2.750
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-7.000	-1.750	-1.750	-1.750	-1.750
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.750**		**1.750**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
31	**Pauschale FAG plus 15 (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**10.380**	**880**	**3.000**	**2.500**	**4.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	10.380	880	3.000	2.500	4.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-10.380**	**-880**	**-3.000**	**-2.500**	**-4.000**
	B.1 Einzahlungen investiv	-5.699	-483	-1.647	-1.373	-2.196
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-4.681	-397	-1.353	-1.127	-1.804
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.681	-397	-1.353	-1.127	-1.804
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**3.000**		**3.000**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
35	**Beseitigung von Sicherheitsmängeln (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**12.750**	**3.000**	**3.000**	**3.375**	**3.375**
	A.1 Auszahlungen investiv	8.600	2.000	2.000	2.300	2.300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	4.150	1.000	1.000	1.075	1.075
	B. Finanzierung der Pauschale	**-12.750**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.375**	**-3.375**
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.890	-915	-915	-1.030	-1.030
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-8.860	-2.085	-2.085	-2.345	-2.345
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.710	-1.085	-1.085	-1.270	-1.270
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-4.150	-1.000	-1.000	-1.075	-1.075
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**2.000**		**2.000**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
70	**Schulbaumaßnahmen (Pauschale) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**2.200**	**400**	**400**	**400**	**1.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.200	400	400	400	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-2.200**	**-400**	**-400**	**-400**	**-1.000**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.200	-400	-400	-400	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.200	-400	-400	-400	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**400**		**400**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
75	**Pauschale Modernis./Anp. FUR, HVE Schule**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**6.000**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.400	600	600	600	600
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	3.600	900	900	900	900
	B. Finanzierung der Pauschale	**-6.000**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-6.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.400	-600	-600	-600	-600
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-3.600	-900	-900	-900	-900
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**600**		**600**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
78	**Weißgeräte Schulen**					
(3. BM)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**380**	**95**	**95**	**95**	**95**
	A.1 Auszahlungen investiv	380	95	95	95	95
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-380**	**-95**	**-95**	**-95**	**-95**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-380	-95	-95	-95	-95
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-380	-95	-95	-95	-95
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen					
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
1	**Einführung neuer DV-Verfahren**					
(Ref. I)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**800**	**200**	**200**	**200**	**200**
	A.1 Auszahlungen investiv	800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-800**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**		**200**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
21	**Pauschale für investive Baumaßnahmen Frh**					
(Ref. II)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**170**	**170**			
	A.1 Auszahlungen investiv	170	170			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-170**	**-170**			
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-170	-170			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-170	-170			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen					
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
8	**Landschaftsschutzm. m. Biotopverbund (G)**					
(Ref. III)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**160**	**40**	**40**	**40**	**40**
	A.1 Auszahlungen investiv	160	40	40	40	40
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-160**	**-40**	**-40**	**-40**	**-40**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-160	-40	-40	-40	-40
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**40**		**40**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
73	**Ertüchtigung/Herstellung Ökokontofl. (P)**					
(Ref. III)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**800**	**200**	**200**	**200**	**200**
	A.1 Auszahlungen investiv	800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-800**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-800	-200	-200	-200	-200
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**		**200**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
9	**Ankauf von Sammlungsgegenständen(Ref.IV)**					
(Ref. IV)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**248**	**62**	**62**	**62**	**62**
	A.1 Auszahlungen investiv	248	62	62	62	62
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-248**	**-62**	**-62**	**-62**	**-62**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-248	-62	-62	-62	-62
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-248	-62	-62	-62	-62
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**62**		**62**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
62	**Zuschüsse f. Bau KiTas freigem.Tr. (P)**	**(zusätzl. Erläuterung vorhanden)**				
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**27.884**	**15.070**	**6.814**	**3.000**	**3.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	27.884	15.070	6.814	3.000	3.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-27.884**	**-15.070**	**-6.814**	**-3.000**	**-3.000**
	B.1 Einzahlungen investiv	-15.016	-5.013	-5.767	-2.635	-1.601
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-12.868	-10.057	-1.047	-365	-1.399
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-12.868	-10.057	-1.047	-365	-1.399
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**12.814**		**6.814**	**3.000**	**3.000**
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
77	**Generalsanierung von Außenanlagen KiTas**					
(Ref. V)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.892**	**392**	**500**	**500**	**500**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.892	392	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.892**	**-392**	**-500**	**-500**	**-500**
	B.1 Einzahlungen investiv	-662	-137	-175	-175	-175
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.230	-255	-325	-325	-325
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.230	-255	-325	-325	-325
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**500**		**500**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
64	**Kunst in der Stadt; Gedenksteine etc.**					
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**280**	**70**	**70**	**70**	**70**
	A.1 Auszahlungen investiv	280	70	70	70	70
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-280**	**-70**	**-70**	**-70**	**-70**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-280	-70	-70	-70	-70
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-280	-70	-70	-70	-70
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**70**		**70**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
65	**U-Bahn: Erneuerungsm. (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(Ref. VI)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**41.000**	**9.500**	**10.000**	**10.500**	**11.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	41.000	9.500	10.000	10.500	11.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-41.000**	**-9.500**	**-10.000**	**-10.500**	**-11.000**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-41.000	-9.500	-10.000	-10.500	-11.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-41.000	-9.500	-10.000	-10.500	-11.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**20.500**		**10.000**	**10.500**	
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
2	**Leibrenten Grunderwerb (P)**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**500**	**125**	**125**	**125**	**125**
	A.1 Auszahlungen investiv	100	25	25	25	25
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	400	100	100	100	100
	B. Finanzierung der Pauschale	**-500**	**-125**	**-125**	**-125**	**-125**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-500	-125	-125	-125	-125
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-100	-25	-25	-25	-25
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-400	-100	-100	-100	-100
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**75**		**25**	**25**	**25**
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
10	**Erwerb von Grundstücken: Vorratskäufe**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**6.800**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**
	A.1 Auszahlungen investiv	6.800	1.700	1.700	1.700	1.700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-6.800**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.700**		**1.700**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
11	**Erwerb von Grundstücken: Bodenordnung**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**2.800**	**700**	**700**	**700**	**700**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.800	700	700	700	700
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-2.800**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.800	-700	-700	-700	-700
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**700**		**700**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
12	**Grunderwerb aus Abnahmeansprüchen BauGB**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.200**	**300**	**300**	**300**	**300**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.200**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**300**		**300**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
13	**Beiträge für städtische Grundstücke**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**800**	**200**	**200**	**200**	**200**
	A.1 Auszahlungen investiv	800	200	200	200	200
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-800**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
	B.1 Einzahlungen investiv	-4	-1	-1	-1	-1
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-796	-199	-199	-199	-199
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-796	-199	-199	-199	-199
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**200**		**200**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
14	**Städt. Wohnungsbaudarlehen (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**2.000**	**500**	**500**	**500**	**500**
	A.1 Auszahlungen investiv	2.000	500	500	500	500
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-2.000**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-2.000	-500	-500	-500	-500
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.000**		**500**	**500**	
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
15	**Realisierung wohnungspolit. Schwerpunkte (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**640**	**160**	**160**	**160**	**160**
	A.1 Auszahlungen investiv	240	60	60	60	60
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	400	100	100	100	100
	B. Finanzierung der Pauschale	**-640**	**-160**	**-160**	**-160**	**-160**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-640	-160	-160	-160	-160
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-240	-60	-60	-60	-60
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-400	-100	-100	-100	-100
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**60**		**60**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
16	**Grundstücksverbilligung soz. Mietwohnbau (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.200**	**300**	**300**	**300**	**300**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.200	300	300	300	300
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.200**	**-300**	**-300**	**-300**	**-300**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.200	-300	-300	-300	-300
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**300**		**300**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
17	**Zuschüsse zur Eigentumsförderung (P) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**3.000**	**750**	**750**	**750**	**750**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.000	750	750	750	750
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-3.000**	**-750**	**-750**	**-750**	**-750**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.000	-750	-750	-750	-750
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.500**		**750**	**750**	
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
18	**Vorratskäufe Gewerbegrundstücke**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**4.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-4.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.000**		**1.000**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
19	**Gewerbliche Sanierungs-/Modern.-maßnahme**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.600**	**400**	**400**	**400**	**400**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.600	400	400	400	400
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.600**	**-400**	**-400**	**-400**	**-400**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.600	-400	-400	-400	-400
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**400**		**400**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
20	**Märkte: Sanierungsmaßnahmen (P)**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**220**	**220**			
	A.1 Auszahlungen investiv	220	220			
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-220**	**-220**			
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-220	-220			
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-220	-220			
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen					
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
66	**Erwerb v. Ersatz- und Ausgleichsflächen**					
(Ref. VII)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**4.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
	A.1 Auszahlungen investiv	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-4.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.000**		**1.000**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
3	**Baupauschale (allg. Hochbau) (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**35.058**	**8.658**	**8.800**	**8.800**	**8.800**
	A.1 Auszahlungen investiv	3.520	520	1.000	1.000	1.000
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	54	54			
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	31.483	8.083	7.800	7.800	7.800
	B. Finanzierung der Pauschale	**-35.058**	**-8.658**	**-8.800**	**-8.800**	**-8.800**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-35.058	-8.658	-8.800	-8.800	-8.800
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-3.575	-575	-1.000	-1.000	-1.000
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-31.483	-8.083	-7.800	-7.800	-7.800
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**100**		**100**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Liste der Pauschalen

Nr.	Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
4	**Pauschale für bewegl./immat.Vermögen/GWG (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**17.745**	**4.620**	**4.375**	**4.375**	**4.375**
	A.1 Auszahlungen investiv	17.745	4.620	4.375	4.375	4.375
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-17.745**	**-4.620**	**-4.375**	**-4.375**	**-4.375**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-17.745	-4.620	-4.375	-4.375	-4.375
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-17.745	-4.620	-4.375	-4.375	-4.375
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen					
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
5	**Pauschale für bewegl. Vermögen (KD)**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**1.140**	**285**	**285**	**285**	**285**
	A.1 Auszahlungen investiv	1.140	285	285	285	285
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-1.140**	**-285**	**-285**	**-285**	**-285**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.140	-285	-285	-285	-285
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen					
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
6	**Pauschale für Investitionszuschüsse**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**600**	**150**	**150**	**150**	**150**
	A.1 Auszahlungen investiv	600	150	150	150	150
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-600**	**-150**	**-150**	**-150**	**-150**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-600	-150	-150	-150	-150
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen					
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					

Nr.	Liste der Pauschalen Pauschale	insgesamt T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
1	2 3	4	5	6	7	8
7	**Planungskosten nichtfinanzierte MIP-Maßn (zusätzl. Erläuterung vorhanden)**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**55.391**	**16.523**	**17.355**	**15.264**	**6.249**
	A.1 Auszahlungen investiv	54.991	16.423	17.255	15.164	6.149
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv	400	100	100	100	100
	B. Finanzierung der Pauschale	**-55.391**	**-16.523**	**-17.355**	**-15.264**	**-6.249**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-55.391	-16.523	-17.355	-15.264	-6.249
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-54.991	-16.423	-17.255	-15.164	-6.149
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv	-400	-100	-100	-100	-100
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**38.568**		**17.255**	**15.164**	**6.149**
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
71	**Zentral beschafftes beweglich. Vermögen (P)**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**420**	**105**	**105**	**105**	**105**
	A.1 Auszahlungen investiv	420	105	105	105	105
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen					
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-420**	**-105**	**-105**	**-105**	**-105**
	B.1 Einzahlungen investiv					
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-420	-105	-105	-105	-105
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-420	-105	-105	-105	-105
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**105**		**105**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					
	D.2 Sonstige Folgekosten					
81	**Pauschale Kommunalinvestitionsprogramm**					
(übergreifend)	**A. Gesamtkosten der Pauschale**	**5.166**	**3.833**	**1.333**		
	A.1 Auszahlungen investiv	4.700	3.500	1.200		
	A.2 Aktivierte Eigenleistungen	466	333	133		
	A.3 Auszahlungen konsumtiv					
	B. Finanzierung der Pauschale	**-5.166**	**-3.833**	**-1.333**		
	B.1 Einzahlungen investiv	-3.266	-2.333	-933		
	B.2 Einzahlungen konsumtiv					
	B.3 Städtische Mittel	-1.900	-1.500	-400		
	B.3.1 Städtische Mittel investiv	-1.900	-1.500	-400		
	B.3.2 Städtische Mittel konsumtiv					
	C. Verpflichtungsermächtigungen	**1.200**		**1.200**		
	D. Folgekosten					
	D.1 Personelle Mehrkosten					

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Oberbürgermeister:

Keine Pauschalen

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich 2. Bürgermeister (inkl. Infrastrukturvermögen)

22
FW: Ersatzbeschaffung von Spezialfahrzeugen (Pauschale)

- Zusätzliche zweckgebundene Einzahlungen erhöhen die Auszahlungsansätze. -

1) Aus der Pauschale wird Ersatzbeschaffung von Einsatz-, Geräte- und Rettungswägen finanziert.

2) Erhöhung aufgrund gestiegenen Bedarfs

3) Kostenannahme

4) Vom Land: Zuweisungen (Mittel zur Förderung des Feuerlöschwesens). Bei zusätzlichen zweckgebundenen Einzahlungen erhöhen sich die Auszahlungsansätze.

23
Ausbau städtisches Netz - Fernsprech- und Fernmeldeanlagen (Pauschale)

- Zusätzliche Einnahmen erhöhen die Auszahlungsansätze. -

1) Aus der Pauschale wird der Ausbau und Unterhalt des gesamten städtischen Schwachstromkabelnetzes (zur Telekommunikation und Datenübertragung) sowie der (drahtgebundenen) Leitungswege für Fernsprech- und Fernmeldeanlagen finanziert.

   Die Stadt baut ihr Kommunikationsnetz modern und leistungsfähig aus, um Dienste als Netzbetreiber den städtischen Dienststellen, wie von OrgA gefordert, anbieten zu können. Desweiteren werden bisher angemietete Leitungen der Telekom durch eigene Verbindungen abgelöst werden, um den laufenden Betrieb kostengünstiger zu gestalten.

   Teilweise Kostendeckung durch Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Vereinnahmung im Ergebnishaushalt), zusätzliche Erträge erhöhen die Auszahlungsansätze.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

24
Ausbau LWL-Netz für Dritte (Pauschale)

- Finanzierung außerhalb des Finanzrahmens (Erlöse im konsumtiven Bereich); zusätzliche Einnahmen erhöhen die Auszahlungsansätze. -
- Ansatzhöhe vorbehaltlich der weiterhin guten Ertragslage bei der Vermarktung. -

1) Pauschale zur Vorfinanzierung im Dritt-Interesse liegender städtischer Investitionen im Kabelnetz, wobei die Nutzer die Kosten in Form entsprechender Nutzungsentgelte zu tragen haben. Dies bedeutet, dass die vorfinanzierten Aufwendungen einschließlich der Finanzierungskosten über projektbezogene Jahres-Rückzahlungsraten in den Ergebnishaushalt zurückfließen. Bei neu abgeschlossenen Verträgen ist die Amortisationszeit der Maßnahme kürzer als die Vertragslaufzeit.

2) Zeitlich befristete Erhöhung bis 2020 aufgrund gestiegenen Bedarfs.

3) Kostenannahme

4) Im Ergebnishaushalt gegenfinanziert

25
Erweiterung der Brandmeldeanlagen

- Finanzierung außerhalb des Finanzrahmens (Erlöse im konsumtiven Bereich). -

1) Aus der Pauschale wird der Neuanschluss von ca. 30 neuen Brandmeldern pro Jahr und die Netzumstellung der Brandmeldeempfangsanlagen von Schleifen- auf Linientechnik finanziert.

2) Erhöhung aufgrund gestiegenen Bedarfs

3) Kostenschätzung

4) Zum Teil im Ergebnishaushalt gegenfinanziert

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

26
Tiergarten Um- und Ausbau (Pauschale)

- Finanzierung aus dem allgemeinen Finanzrahmen (StB v. 22.11.1991). -

1) Die Mittel dienen für kleinere Baumaßnahmen (Verbesserungsmaßnahmen bei verschiedenen Gehegen und Gebäuden – insbesondere im Hinblick auf die Betriebserlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz) mit im Einzelfall unter 250.000 € Gesamtkosten.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

36, 37, 74
Erschließungsstraßen allgemein (Pauschalansatz), ca. 10 - 15 km/Jahr mit Grunderwerb
Erschließungsstraßen – Vorausleistungen (Pauschalansatz)

- Aufteilung der Pauschale in Erschließungsstraßen/allgemein (Pauschal-Nr. 36) und Erschließungsstraßen/Vorausleistungen (Pauschal-Nr. 74); die beiden Pauschalen sind gegenseitig deckungsfähig. -

1) Ausbau von jährlich rund 10 - 15 km Erschließungsstraßen einschließlich der Straßenentwässerungsanlagen in bestehenden und neuen Wohnsiedlungen, sowie Grunderwerb für Erschließungsstraßen.

2) Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss

3) Kostenannahme

4) Erschließungsbeiträge

39
Straßenherstellungs- und Ausbaumaßnahmen nach KAG-Satzung (Pauschale)

1) Ausbau von Straßen, für die nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und nach der vom Stadtrat beschlossenen Satzung Herstellungs- und Ausbaubeiträge zu erheben sind. Komplementärfinanzierung erfolgt aus den verschiedenen anderen Einzel- und Pauschalstraßenbauansätzen.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Beiträge nach Art. 5 KAG in Höhe von 30 – 80 %.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

40
Programm zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV (Pauschalansatz)

- Finanzierung der städt. Mittel aus Stellplatzgeldern (StB v. 25.09.1996) -

1) Der Ansatz enthält die Mittel der Stadt, die für selbständige bauliche und verkehrstechnische Maßnahmen benötigt werden, um die Attraktivität des ÖPNV zu erhöhen (durch Fahrzeitverkürzungen, Anpassung von Haltestellen, Lichtsignalanlagen, Steuerungs-Software).

2) keine

3) Kostenannahme

4) Die Finanzierung des gesamten städtischen Anteils erfolgt aus Stellplatzgeldern gemäß Beschluss des Stadtrats zur Haushaltskonsolidierung vom 25.09.96. Im Einzelfall auch Zuweisungen nach GVFG und FAG, diese erhöhen die Auszahlungsansätze.

41
Bau von Lärmschutzmaßnahmen (Pauschale)

1) Für den Bau von Lärmschutzwänden und -wällen, die nach wie vor von den Bürgern gefordert werden. Da die verfügbaren Jahresansätze für eine Gesamtmaßnahme nicht ausreichen, können die gewünschten Vorhaben nur jeweils abschnittsweise über mehrere Jahre realisiert werden.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

42, 43
Bau von öffentlichen Radwegen (Pauschalansatz) mit Grunderwerb

- Mehreinzahlungen erhöhen die Auszahlungsbefugnis entsprechend; die Maßnahmen 42 und 43 sind gegenseitig deckungsfähig. -

- Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird, nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung, durch den AfV vorgenommen. -

1) Errichtung eines Radwegenetzes auf öffentlichen Straßen entsprechend der Radwegeplanung (310 km). Fortschreibung der Pauschale, um dem zunehmenden Umweltbewusstseins der Bürger und den Aktivitäten anderer Kommunen innerhalb der Region Rechnung zu tragen. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird - nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung - durch den AfV vorgenommen. Einzelmaßnahmen mit Gesamtkosten von mehr als 500 T€ werden ausgegliedert.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

44
Radwege „aus 1 mach 3“: Bau und Sanierung (Pauschale)

- Analog zum Programm für Spielplätze "aus 1 mach 3"; falls keine Spenden eingehen, darf der städtische Anteil zum Bau von Radwegen eingesetzt werden. -

1) Spendenmittel für Radwege werden aus städtischen Mitteln verdreifacht, d. h. 1/3 Spenden, 2/3 städtische Mittel.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Spenden

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

45, 46
Straßenum- und -ausbau (Pauschalansatz) mit Grunderwerb

- Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschal-Nr. 48: Verkehrsberuhigung von Wohngebieten. -

1) Programmschwerpunkte sind im Rahmen der jeweiligen Finanzvorgaben insbesondere Um- und Ausbaumaßnahmen für Behinderte, Sofortmaßnahmen zur Sicherung von Radfahrwegen, kleinere Straßenbaumaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse sowie der Anteil beim Ausbau von Erschließungsstraßen.

2) Erhöhung der Pauschale um jährlich 400 T€ in den Jahren 2017 bis 2020 zur Komplementärfinanzierung von Radwegemaßnahmen.

3) Kostenannahme

4) keine

47
Lichtsignalanlagen (LSA): Ersatz bestehender Anlagen und Neubau (Pauschale)

- Eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze. -
- Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird, nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung, durch den AfV vorgenommen. -

1) Im Stadtgebiet sind ca. 500 Lichtsignalanlagen vorhanden mit einem Neuwert von ca. 25 – 30 Mio. €. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von 20 Jahren sind jährlich erhebliche Mittel für den Ersatz alter Anlagen erforderlich. Durch die bis 2015 erforderliche Auflassung des alten Verkehrsrechners (VSR) müssen diejenigen ältesten LSA, die technisch nicht ohne Erneuerung des Steuergerätes umgehängt werden können, erneuert und an den neuen VSR angeschlossen werden. Seit 2007 wird sowohl bei Neu- als auch Sanierungsanlagen flächendeckend die energiesparende LED-Technik eingesetzt. Die Priorisierung der einzelnen Baumaßnahmen wird – nach Vorpriorisierung durch die Verwaltung – durch den AfV vorgenommen.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) Keine. Außerplanmäßig eingehende Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

48
Verkehrsberuhigung von Wohngebieten (Pauschale)

- Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschal-Nr. 45, Straßenum- und –ausbau. -

1) Pauschalansatz für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Wohngebieten ohne Zusammenhang mit sonstigen Straßenbaumaßnahmen, flankierende bauliche Maßnahmen zur Unterstützung der Zonenregelung Tempo 30.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

49
Erschließungsausgleichmaßnahmenvorfinanzierung (Pauschale)

1) Ausgleichsmaßnahmen im Zuge der Erschließung aufgrund von Bebauungsplänen.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Kostenerstattungsbeträge von Grundstückseigentümern; zeitliche Verzögerung.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

50
Generalinstandsetzung von Brücken, Stegen und Stützmauern (Pauschalansatz)

- Aufteilung auf Einzelmaßnahmen zur Behebung von Sicherheitsgefahren erfolgt nach Beschluss des Ältestenrates im Zuge des BIC-Verfahrens. -

1) Instandsetzungspauschale für bestehende Verkehrsanlagen. Etwa 293 Brücken (davon 131 zwischen 1960 und 1980 errichtet), 149 Stützmauern einschließlich Treppen-anlagen, 7,5 km Lärmschutzwände sowie 23 Schilderbrücken müssen unterhalten werden. Die ältesten Brücken stammen bereits aus dem 15. Jahrhundert.

   Um die Stadt künftig vor größeren Schäden, insbesondere weitere höhere finanzielle Belastungen zu bewahren, müssen vorbeugend an verschiedenen Bauwerken dringend die anstehenden Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden.

2) keine

3) Kostenannahme / vorläufiger Kostenrahmen

4) keine

52
Straßenbeleuchtung, 15 - 20 Anlagen Mitverlegung, ca. 4 eigene (Pauschale)

1) Die Maßnahme umfasst die Mitverlegung von Kabeln und Rohren im Zuge von Telekom-, und N-ERGIE-Maßnahmen sowie die Errichtung bzw. Sanierung von jährlich 3 bis 4 eigenen Beleuchtungsanlagen.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

53
Schaffung von Stellplätzen (Pauschale)

1) Die Maßnahme umfasst die Erstellung von Parkhäusern, Park-and-Ride-Plätzen sowie sonstigen öffentlichen Stellplätzen. Gemäß Stadtratsbeschluss sollen die Stellplätze im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen vorrangig in Form von P+R-Plätzen außerhalb der Ringstraße geschaffen werden.
   Die Finanzierung erfolgt voll aus den Kostenbeiträgen gem. Vollzugsanweisung der Stadt Nürnberg zu Art. 62 ff. BayBO über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Stellplatzgelder

54
Spielplätze „aus 1 mach 3“: Bau und Generalsanierung (Pauschale)

1) Durch die Maßnahme „aus 1 mach 3“ können neue, dringend benötigte und ergänzende Spielangebote geschaffen werden. Die Spendenmittel für Spielplätze werden aus städtischen Mitteln verdreifacht, d. h. 1/3 Spenden, 2/3 städtische Mittel. Die Aktion wird von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen.

   Falls keine zweckgebundenen Spenden eingehen, darf der städtische Anteil zum Bau und zur Generalsanierung von Spielplätzen verwendet werden.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Spenden

56, 57
Grünanlagen (Pauschale): Bau und Generalsanierung / Grunderwerb

1) Die Pauschale dient dem Ausbau neuer Grünanlagen sowie der Generalinstandsetzung bereits bestehender Anlagen. Auch beim Grunderwerb sind in den nächsten Jahren erhebliche Aufwendungen erforderlich sowohl für die Schaffung neuer Grünflächen als auch für die Sicherung bestehender Anlagen.

2) keine

3) Kostenschätzung / detaillierte Kostenberechnung

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

58
Spielhöfe (Pauschale): Bau und Generalsanierung

- Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschal-Nr. 59, Spielplätze (Pauschale): Bau und Generalsanierung -

1) Der Stadtrat hat 1989 den Rahmenplan Jugendhilfe, Teil „Spielen in der Stadt“, beschlossen. Teil des Beschlusses war der Auftrag an die Verwaltung, Schulhöfe zu Spielhöfen umzugestalten. Spielhöfe bieten vielfach die einzige Möglichkeit, das Spielflächendefizit in innerstädtischen Bereichen zu reduzieren. Die bisher realisierten Projekte wurden von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Die Zahl der interessierten Schulen steigt ständig, neben Neuerstellungen werden Mittel für Erweiterungen und inzwischen auch Generalsanierungen von Spielhöfen notwendig.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

59
Spielplätze (Pauschale): Bau und Generalsanierung

- *Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschal-Nr. 58, Spielhöfe (Pauschale): Bau und Generalsanierung -*
- *Seit dem Haushaltsjahr 2009 sind jährlich 100.000 € zweckgebunden für die Verbesserung von Ballspielangeboten. -*
- *2014 und 2015: Veranschlagung der Gelder für die Laut!-Initiative konsumtiv. Konzernsystematisch bedingt sind Maßnahmen für die Laut!-Initiative nunmehr im Wirtschaftsplan SÖR zu veranschlagen. -*

1) Erweiterung und Verbesserung bestehender sowie Ausbau neuer Spielplätze gemäß Spielplatzkonzept.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

60
Kleingartenanlagen (Pauschale)

1) Die Zweckbindung für die Generalsanierung von Wasserleitungen und des Wegenetzes in Kleingartenanlagen entfällt.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

74
Erschließungsstraßen – Vorausleistungen (Pauschalansatz)

Siehe Erläuterung bei Pauschale 36, die Pauschalen sind gegenseitig deckungsfähig.

76
Sanierung von Freisportanlagen an Schulen (Pauschale)

1) Bei den Freisportanlagen (Rundlaufbahnen, Kurzbahnen, Rasenspielfelder etc.) der Stadt Nürnberg (u. a. an der Bertolt-Brecht-Schule, am Sigena-Gymnasium, am Schulzentrum Südwest, am Neuen und am Melanchthon-Gymnasium sowie Rasenspielfelder an der Adalbert-Stifter-Schule) besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

82
Barrierefreie ÖPNV-Haltestellen(Pauschale)

1) Die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes und der daraus resultierenden Forderung nach einer „vollständigen Barrierefreiheit“ im öffentlichen Personennahverkehr bis zum Jahr 2022 erfordert zügiges Handeln.

   Nachdem ein vollständiger Umbau der Bushaltestelleninfrastruktur bis 2022 aus finanziellen und auch personellen Gründen nicht möglich ist, wurde unter Anwendung eines allgemeinen „Bewertungssystem zur Priorisierung“ und eines „Planungsleitfaden für den barrierefreien Umbau“ ein Busvorrangnetz von 160 Bussteigen definiert, das gemäß der erforderlichen Dringlichkeit zuerst umzusetzen ist. Ein Beschluss im Verkehrsausschuss der Stadt Nürnberg am 03.12.2015 und im Stadtrat der Stadt Nürnberg am 27.01.2016 ist erfolgt. Eine Anzahl von 40 Bussteigen, die die allerhöchste Priorität besitzen, wird im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes (KIP) umgesetzt. Weitere 20 Bussteige waren im Programm angemeldet, wurden aber nicht in die Förderung aufgenommen. Hierfür werden über die Pauschale bereits in 2017 und 2018 Mittel bereitgestellt.
   Entsprechend der Beschlusslage wird die Verwaltung das definierte Busvorrangnetz im weiteren Planungsprozess kontinuierlich fortschreiben.

   Um dem Ziel Barrierefreiheit im öffentlichen Raum näher zu kommen, ist sowohl für das weitere Busvorrangnetz, als auch bei Bedarf für Straßenbahnhaltestellen, eine zusätzliche finanzielle Mittelbereitstellung dringend notwendig. Hinsichtlich der vorhandenen personellen Ressourcen in der Verwaltung (Planung und Umsetzung) können dann ab 2019 ca. 10 Maßnahmen pro Jahr umgesetzt werden. Bei Ansatz von durchschnittlichen Kosten von ca. 30.000 € pro Maßnahme ergeben sich notwendige Mittel von 300.000 € pro Jahr.

2) Neue Pauschale; 2017/18 erforderlicher Mittelansatz für zum Kommunalinvestitionsprogramm angemeldete aber voraussichtlich nicht geförderte Maßnahmen, ab 2019 jährlicher Ansatz i. H. v. 300 T€.

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich 3. Bürgermeister (Schule):

27
Zuschüsse für vereinseigene Sportanlagen (Pauschale)

- Im Ergebnishaushalt werden Mittel für von Vereinen durchzuführende Sanierungsmaßnahmen veranschlagt. -

1) Die Mittel dienen zum Bau vereinseigener Sportstätten in Form von Freisportanlagen (Spielfelder, Leichtathletikanlagen), Turn- und Sporthallen und Funktionsgebäuden (Umkleide-, Wasch- und Sanitärräume), ferner für Großreparaturen an bestehenden Anlagen von Nürnberger Sportvereinen und Beschaffungen sowie für Investitionen Dritter an Stelle eigener Maßnahmen.

2) Bis einschließlich 2022 zeitlich befristete Reduzierung um jeweils 75 T€ als Gegenfinanzierung für Maßnahme 00765 „Errichtung Halleneinheiten Stützpunkt Taekwondo“

3) Kostenannahme/Kostenschätzung

4) keine

29
EDV-Pauschale für alle Nürnberger Schulen

- Zusätzliche Einzahlungen erhöhen die Auszahlungsansätze. -

1) Die Pauschale dient für die EDV-Ausstattung, einschließlich Mobiliar und Baumaßnahmen, von Schule und Verwaltung. Aufgrund der technischen Überalterung und eines erhöhten Verschleißes aufgrund intensiver Nutzung müssen jährlich ca. 1.400 PC-Arbeitsplätze neu eingerichtet werden, um den Status quo halten zu können. Aufgrund von Lehrplanänderungen sind zusätzliche EDV-Arbeitsplätze erforderlich.

2) Erhöhung aufgrund gestiegenen Bedarfs

3) Kostenannahme

4) Eingehende Einzahlungen erhöhen die Auszahlungsbefugnis entsprechend – im Bereich der beruflichen Schulen werden FAG-Mittel beantragt.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

31
Pauschale FAG plus 15

1) Aus dieser Pauschale wird der Ausbau von Ganztagesschulen finanziert. Dazu hat der Freistaat Bayern ein Sonderförderprogramm geschaffen. Aus dem Sonderförderprogramm werden zu gegebener Zeit die konkret daraus zu finanzierten Einzelmaßnahmen herausgelöst.

2) Anpassung an voraussichtlichen Bedarf und möglichen Umsetzungskapazitäten. Es werden höhere Drittmittel erwartet.

3) Kostenannahme

4) Vom Land: Erhöhte Förderquote nach FAG (FAG plus 15)

35
Pauschale zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln an Schulen (einschließlich Schulen im Bereich von BA/NOS)

- Die aus der Pauschale finanzierten Einzelmaßnahmen zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln sind gegenseitig deckungsfähig -

1) Die Pauschale dient zur Beseitigung von Sicherheitsmängeln an Schulen (einschließlich Schulen im Bereich von BA/NOS), da an zahlreichen Schulen gravierende Sicherheitsmängel auftreten, die aufgrund von verschiedenen Auflagen Zug um Zug abgearbeitet werden.

2) Anpassung an voraussichtlichen Bedarf und möglichen Umsetzungskapazitäten. Außerdem werden höhere Drittmittel erwartet.

3) Kostenannahme/Kostenberechnung

4) Vom Land: Zuweisungen nach FAG (für Einzelmaßnahmen über 100.000 €)

70
Schulbaumaßnahmen (Pauschale)

- Sonderprogramm der WBG-KOMMUNAL -

1) Die Mittel dienen für künftige Schulbaumaßnahmen, die durch die WBG-KOMMUNAL ausgeführt werden sollen. Zu gegebener Zeit werden die Einzelmaßnahmen aus der Pauschale herausgelöst.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Die Zuwendungen werden bei Herauslösung aus der Pauschale ergänzt.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

75
Pauschale zur Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und FUR an allen Nürnberger Schulen

1) Um eine Überalterung der Einrichtungen an den Schulen zu verhindern, muss jährlich ein Betrag zur Finanzierung von Ersatzbeschaffungen zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen die Kosten für die laufend vom Gesetzgeber lehrplanbedingt vorgegebenen Anpassungen von Werkstätten und Fachunterrichtsräumen.

   Mit den Mitteln der Modernisierungspauschale werden überwiegend große Modernisierungsmaßnahmen von Laboren, Werkstätten und einzelner (Fachunterrichts-)Räume finanziert.

2) Erhöhung aufgrund gestiegenen Bedarfs

3) Kostenannahme

4) Bei lehrplanbedingten Anpassungen (Erstausstattung) werden staatliche Zuweisungen nach dem FAG gewährt.

78
Pauschale Weißgeräte an Schulen

1) Aus Mitteln dieser Pauschale wird bewegliches Vermögen beschafft. Die Gelder werden nur bei Bedarf für Weißgeräte (z. B. Kühlschränke, Waschmaschinen) sowie LAN-Schränke, Teeküchen, Werkzeuge und Überwachungsanlagen zur Verfügung gestellt.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat I:

01
Einführung neuer DV-Verfahren

Aufgrund der wachsenden Bedeutung der Informationstechnik in der Stadtverwaltung werden immer mehr Geschäftsprozesse in elektronischer Form erledigt. In diesem Zusammenhang sind bestehende und künftige Systeme aber auch die Sicherheitsanforderungen anzupassen. Dazu ist der Einsatz von neuen Techniken für folgende Themen erforderlich:

- IT Sicherheit
- Integration und Ausbau mobiler Zugänge und Geräte
- Ausbau Speichersystem für Langzeit-Archivierung
- Aufbau eines stadtinternen „Dropbox“-Dienstes über eine private Cloud
- Ausbau Virtualisierungstechniken (z. B. Speichervirtualisierung)
- Ausbau E-Government-Anwendungen

2) keine

3) Kostenschätzung

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat II:

21
Pauschale für investive Baumaßnahmen Frh

1) Aus diesem Ansatz werden investive Einzelvorhaben im Kostendeckerbereich „Friedhofsverwaltung“ unter 500 T€ mit eigener Anordnungsbefugnis finanziert. Seit dem Jahr 2015 erfolgt die Anmeldung bedarfsgerecht.

   Für 2017 sind folgende Einzelvorhaben geplant:
   - Friedhof Reichelsdorf (Erweiterung in Richtung Osten - Tiefbauarbeiten auf dem Friedhof)
   - Friedhof Reichelsdorf (Brückenkonstruktion in Holzbauweise)
   - Streugutsilo Westfriedhof (Stahlunterkonstruktion und Holzaufbauten für das Streugut Salz)
   - Streugutsilo Südfriedhof (Stahlunterkonstruktion und Holzaufbauten für das Streugut Salz)

2) Auflösung des Pauschalansatzes, da künftig eine bedarfsgerechte Anmeldung erfolgt.

3) nicht relevant

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat III:

08
Landschaftsschutzmaßnahmen mit Biotopverbund (Pauschale)

1) Grunderwerbsmittel für Maßnahmen insbesondere in Landschaftsschutzgebieten.

2) keine

3) Kostenannahme bzw. Kostenanschlag

4) keine

73
Ertüchtigung und Herstellung von Ökokontoflächen (Pauschale)

1) Das Ökokonto ist ein Instrument zur Vorsorge bei der Eingriffsregelung der Bauleitplanung, das Gemeinden auf freiwilliger Basis einsetzen können. Aus dem Pauschalansatz wird die gesetzlich vorgeschriebene Ertüchtigung und Herstellung bevorrateter Flächen zur ökologischen Aufwertung und zum Ausgleich von Natur und Landschaft finanziert, damit „Ökokontopunkte“ für städtische Vorhaben und Bauleitplanverfahren im bisherigen Umfang bereitgestellt werden können.

2) Reduzierung um 100.000 € (HHK, 20 Mio. € Sparpaket ab 2017; im Ältestenrat und Finanzausschuss mit Personal- und Organisationsausschuss am 26.10.2016 beschlossen)

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat IV:

09
Ankauf von Sammlungsgegenständen (Ref. IV)

1) Der Pauschalansatz dient zur Finanzierung von erhaltungswürdigen Gegenständen bei den Museen der Stadt Nürnberg und zur Erhaltung des Sammlungskonzeptes bei der Kunstvilla (KuKuQ).

2) Erhöhung um 10.000 € für Sammlungsankäufe der Kunstvilla (KuKuQ), zur Erhaltung des Sammlungskonzeptes.

3) nicht relevant

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat V:

62

Zuschüsse für den Bau und die Generalsanierung von Kindertagesstätten freigemeinnütziger Träger (Pauschale)

- Höhere zweckgebundene Zuweisungen verringern die städtischen Mittel. -

1) Aufgrund des BayKiBiG ist die Stadt verpflichtet, Baukostenzuschüsse für die Errichtung, den Umbau oder die Erweiterung anerkannter Kindertagesstätten zu leisten. Diese belaufen sich auf zwei Drittel der zuwendungsfähigen Kosten, außerdem werden durch die Stadt Nürnberg 50 % der sogenannten Überhangkosten (Unterschiedsbetrag zwischen zuwendungsfähigen und tatsächlich entstehenden Baukosten) nach einem Kriterienkatalog übernommen.

   Gemäß § 24 Abs. 1 SGB VIII hat ein Kind vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung.

2) Reduzierung der Gesamtkosten (Wegfall der Planung JHA vom 21.03.2013; Planung von Pauschalansätzen nach neueren Schätzungen); Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.
   Auf Grund der Erhöhung der Investitionszuweisungen nach Art. 10 FAG der förderfähigen Kosten, ergibt sich eine höhere Drittmittelerwartung

3) Kostenschätzung

4) Zuwendungen nach FAG.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

77
Generalsanierung von Außenanlagen der Kindertageseinrichtungen

1) Die Pauschale wird benötigt, um die in die Jahre gekommenen Außenanlagen von Kindertageseinrichtungen wieder bespielbar zu machen. Für die Pflegearbeiten reichen die vorhandenen Mittel nur bedingt aus. Zwischenzeitlich ist nach Angaben von SÖR in den unten nachfolgend genannten Einrichtungen überall dringend eine Generalsanierung der Außenflächen notwendig:

   - Haus für Kinder, Sorger Weg 5
   - Kindergarten Olgastr. 15
   - Kinderhort Zweibrückener Str. 30
   - Kita Urbanstr. 14
   - Kindergarten Heisterstr. 22
   - Kindergarten Frankenstr. 37
   - Kindergarten Gugelstr. 20

   Weitere Maßnahmen würden zu gegebener Zeit aus der Pauschale finanziert.

   Die obige Maßnahme wurde vormals als Einzelmaßnahme (00631) geführt.

2) Reduzierung der Gesamtkosten; Anpassung an den voraussichtlichen Mittelabfluss.

3) Kostenannahme

4) Zuwendungen nach FAG

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat VI:

64
Kunst in der Stadt, Gedenksteine und -tafeln, Stelen, Beschriftungen (Pauschale)

1) Pauschale für Ankauf bzw. Durchführung von künstlerischen Arbeiten.
   Laut Stadtratsbeschluss vom 14.11.1978 sollen für künstlerische Aktivitäten 1 % der Investitionskosten bereitgestellt werden.

   Der Ankauf bzw. die Durchführung künstlerischer Arbeiten erfolgt nach Vorbehandlung im Beirat für Bildende Kunst und abschließender Entscheidung in den zuständigen Stadtratsgremien. Vom Haushaltsansatz sind 10 % zweckgebunden für den Ankauf künstlerischer Arbeiten („Bürobilder“). Erhöhung der Pauschale seit 2014 wegen Gedenksteinen, -tafeln, Stelen und Beschriftungen.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

65
U-Bahn-Erneuerungs- und -Ergänzungsmaßnahmen (Pauschale)

- Bei Einsatz von Stellplatzmitteln entsprechende Verringerung der städtischen Mittel; zusätzliche Zuschüsse erhöhen die Auszahlungsansätze. -

1) Gemäß § 3 Ziff. 1.2 des Vertrages über die Verpachtung der U-Bahn obliegt der Stadt die Erneuerung (einschließlich der nachträglichen Ergänzung und Änderung) der U-Bahn-Anlagen bzw. Teilanlagen; u.a. betrifft dies die Erneuerung der Fahrtreppen und der Kommunikationssysteme. Nach erfolgtem Einvernehmen mit der VAG veranlasst die Stadt Nürnberg die notwendigen Maßnahmen.

   Der Erneuerungsbedarf in der U-Bahn Nürnberg erhöht sich mit steigendem Alter der Anlagen. Mit dem Bau der ersten U-Bahnanlagen wurde vor über 40 Jahren begonnen. Bau-/Anlagenteile, deren Lebensdauer bereits abgelaufen sind (z.B. Fahrtreppen, Aufzüge, Gleise etc.) wurden in der Vergangenheit mit den unter dieser MIP-Nr. bereitgestellten Mitteln bereits erneuert, so dass ein Erneuerungsstau bisher weitgehend vermieden werden konnte. Zusätzlich zu diesen Maßnahmen kommen nach und nach weitere Bau-/Anlagenteile in ein Lebensalter, in dem eine Erneuerung unumgänglich ist, da eine laufende Reparatur durch die VAG nicht wirtschaftlich ist.

   Verbunden mit der Erneuerung von Anlagenteilen, die auf der U-Bahn durchgängig laufen (z.B. Stromversorgung), sind aufgrund geänderter Vorschriften Auflagen der Technischen Aufsichtsbehörde, die Betriebssicherheit zu verbessern und den aktuellen Stand der Technik herzustellen.

2) Anpassung aufgrund Erhebungen von UB und VAG zum Erneuerungsbedarf.

3) Kostenannahme / detaillierte Kostenberechnung

4) Keine. Zu Stellplatzmitteln bzw. Zuschüssen siehe oben.

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereich Referat VII:

02
Leibrenten (Erwerb von Grundstücken); Pauschale

1) Leibrenten für auf Rentenbasis erworbene Grundstücke aus Kaufverträgen und Baulandumlegung. Der Zinsanteil wird im Ergebnishaushalt (Produkt 111720, Sachkonto 64210400) eingeplant.

2) keine

3) Kostenschätzung

4) keine

10
Erwerb von Grundstücken, allgemeine Vorratskäufe (Pauschale)

1) Ein angemessener Grundstock an Vorratsgelände muss vorhanden sein, da sonst Baumaßnahmen für den Gemeinbedarf und Gemeingebrauch nicht verwirklicht werden können, wenn der Geschäftspartner/die Geschäftspartnerin nur im Tauschwege den erforderlichen Grundbesitz abgibt. Ein Teil des geleisteten Aufwandes für den Erwerb von Vorratsflächen kommt infolge gezielter Wirtschaftsmaßnahmen der Stadt durch kurzfristigen Verkauf wieder dem Vermögensgrundstock und damit der Finanzierung von weiterem Grunderwerb zugute.

2) Verschiebung von jährlich 300.000 € auf die Pauschale 66 Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen

3) Kostenannahme

4) keine

11
Mehrzuteilungen an Bauland bei Umlegungen gem. BauGB (Bodenordnung); Pauschale

1) Das Liegenschaftsamt erhält bei Baulandumlegungen durch das Amt für Geoinformation und Bodenordnung in fast allen Fällen Mehrzuteilungen an Bauland, die in Geld zu entschädigen sind. Der gesamte Aufwand für die Mehrzuteilung an Bauland bei Umlegungen nach dem BauGB kommt durch kurzfristigen Verkauf wieder dem Vermögensgrundstock zugute und wird damit zur Finanzierung von weiterem Grunderwerb frei.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

12
Grunderwerb aus Abnahmeansprüchen gemäß BauGB (Pauschale)

1) Das Baugesetzbuch sieht hinsichtlich des gesetzlichen Vorkaufsrechts der Gemeinden vor, dass die Gemeinden in Erfüllung gesetzlicher Pflichten einem bestimmten Eigentümer, dessen Grundstück im Rahmen städtebaulicher Maßnahmen benötigt wird, Austausch- oder Ersatzland zur Verfügung stellen.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

13
Beiträge für städtische Grundstücke (Pauschale)

1) Aus dem Ansatz werden Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für stadteigene Grundstücke gemäß den Bescheiden des Eigenbetriebs Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg sowie des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg finanziert.

2) keine

3) Kostenannahme

4) Erstattungen von Erschließungs- und Anschlusskosten

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

14
Städtische Wohnungsbaudarlehen (sozialer Wohnungsbau), Pauschale

Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 16 "Grundstücksverbilligung für den sozialen Mietwohnungsbau (Darlehen) - Pauschalansatz"

1) Die Situation auf dem Nürnberger Wohnungsmarkt ist angespannt. Das Bevölkerungswachstum hält weiter an und verursacht einen starken Nachfragedruck in allen Wohnungsmarktsegmenten. Der Wohnungsbau hat mit der in den letzten Jahren gestiegenen Nachfrage nicht Schritt halten können. Insbesondere im Teilmarkt des bezahlbaren Wohnraums für einkommensschwache Bevölkerungsschichten fehlt ein ausreichendes Angebot. Dieser Effekt wird noch dadurch verstärkt, dass der Bestand an geförderten Wohnungen durch Auslaufen von Bindungen weiter abschmilzt.
   Die städtischen Wohnungsbaudarlehen sind als Komplementärmittel zur staatlichen Wohnungsbauförderung erforderlich, um Wohnraum mit dauerhaft tragbaren Mieten zu schaffen. Ohne Einsatz städtischer Mittel können die bereitgestellten staatlichen Kontingente nicht gebunden werden.

2) keine

3) nicht relevant

4) keine

15
Fonds zur Realisierung wohnungspolitischer Schwerpunkte (Pauschale): Sicherung von Belegungsbindungen und Vorkaufsrechten, Verlustausgleiche und Sonderprojekte

Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 17 „Zuschüsse zu Eigentumsförderung (Pauschalansatz)“

1) Der Fonds wurde im Jahr 1986 als flexibles Instrument zur Durchsetzung wohnungspolitischer Zielsetzungen geschaffen. Die Mittel werden insbesondere zur Finanzierung von aktuellen wohnungspolitischen Sonderaufgaben und Projekten eingesetzt, die unregelmäßig anfallen, wie z. B. externe Gutachten und wissenschaftliche Erhebungen.

2) Zur Gewährleistung dieser Finanzierung war es notwendig, die Kostenansätze in investiv und konsumtiv aufzuteilen

3) nicht relevant

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

16
Grundstücksverbilligung für den sozialen Mietwohnungsbau (Darlehen) - Pauschalansatz

Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 14 "Städt. Wohnungsbaudarlehen (sozialer Wohnungsbau) - Pauschalansatz“

1) In Nürnberg stößt der geförderte Mietwohnungsbau mit Grundstückskosten in Höhe des Verkehrswertes an wirtschaftliche Grenzen. Dies hat zur Folge, dass Bauherren bei den Ansätzen für im Eigentum befindliche Grundstücke erhebliche Verzichte leisten müssen. Gibt die Stadt Nürnberg Grundstücke ab, muss der Verkaufspreis auf ein vertretbares Maß gesenkt werden. Aus Gründen der Transparenz, der Haushaltsklarheit und –wahrheit werden die städtischen Grundstücke für den sozialen Mietwohnungsbau seit 1995 zum Verkehrswert veräußert und durch Gewährung von Darlehen aus dem MIP-Ansatz subventioniert.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

17
Zuschüsse zu Eigentumsförderung (Pauschale)

Gegenseitig deckungsfähig mit Pauschale Nr. 15 „Fonds zur Realisierung wohnungspolitischer Schwerpunkte - Pauschalansatz“

1) Das seit 1999 existierende Programm „100 Häuser für 100 Familien“ gewährt Käufern oder Bauherren von Familieneigenheimen und –wohnungen einen Zuschuss (Grundbetrag: 10.000 €) zuzüglich einer Kinderzulage sowie einer Energieeffizienz-Komponente in Form der „Öko-Zulage“. Der Zuschuss ermöglicht jungen Familien mit geringem und mittlerem Einkommen Wohneigentum in Nürnberg zu schaffen und wirkt so der Abwanderung dieser für das soziale Gefüge wichtigen Bevölkerungsgruppe entgegen.

2) keine

3) nicht relevant

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

18
Vorratskäufe Gewerbegrundstücke (Pauschale)

1) Eine gezielte kommunale Wirtschaftspolitik ist nur möglich, wenn eine genügend große Zahl von Gewerbeflächen vorhanden ist, die der Industrie und den Gewerbebetrieben angeboten werden kann. Dies setzt jedoch voraus, dass die Grundstücke erst erworben werden müssen. Der gesamte Aufwand für den Erwerb von Grundbesitz für Zwecke der kommunalen Wirtschaftspolitik kommt durch kurzfristigen Verkauf wieder der Finanzierung von weiterem Grunderwerb zugute.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

19
Gewerbliche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen (Pauschale)

1) Finanzinvestitions- und Grunderwerbsansatz für Betriebe und deren Anlagen, vorwiegend aus dem Innenstadtbereich, für die planungsgerechte Verwendung dieser Flächen zur Umsetzung des Wirtschaftsprogrammes. Außerdem dienen die Mittel für die Schaffung von Gewerbezentren sowie für Gewerbeflächenrecycling.

2) keine

3) Kostenannahme

4) keine

66
Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen

1) Die Novellierung des Baugesetzbuchs (BauGB) 1998 und die Novellierung des Bayerischen Naturschutzgesetzes 2005 besagen, dass bei Bebauung von Natur und Landschaft ein Ausgleich geleistet werden oder Ersatzflächen geschaffen werden muss. Da in den künftigen Jahren potentielle Bauflächen vorhanden sein werden, entsteht ein erheblicher Flächenbedarf für externen Ausgleich und Ersatz für Artenschutz. Der Erwerb von Ersatz- und Ausgleichsflächen wird aus dieser Pauschale finanziert. Zur Grundlagenermittlung für die Umsetzung und Herstellung von konkreten Maßnahmen für den speziellen Artenschutz wird die Pauschale um 300.000 € pro Jahr erhöht.

2) Erhöhung um 300.000 € jährlich (Finanzierung aus der Pauschale 10 Erwerb von Grundstücken, allgemeine Vorratskäufe)

3) Kostenannahme

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

Geschäftsbereichs- und referatsübergreifende Maßnahmen:

03
Baupauschale (allgemeiner Hochbau)

1) Pauschale für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten im Hochbaubereich sowie Baumaßnahmen (im Einzelfall jeweils unter 500 T€) zur Substanzerhaltung. Maßnahmen, die keine Investitionen darstellen werden im Ergebnishaushalt veranschlagt.

2) Fortschreibung des aktuellen Bedarfs

3) Kostenschätzung

4) keine

04
Pauschale für bewegliches, immaterielles Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter

Künftig existiert nur noch ein Investitionsauftrag. Die Unterscheidung erfolgt über die Kostenarten.

1) Pauschale zur Beschaffung von beweglichen und immateriellen Vermögen sowie geringwertige Wirtschaftsgüter. Die Aufteilung erfolgt entsprechend den Vorgaben der kaufmännischen Buchführung.

   - Bewegliches Vermögen: Anlagegüter mit einem Netto-Anschaffungswert von über 1.000 €. Individuelle Nutzungsdauer je nach Anlagenklasse.
   - Geringwertige Wirtschaftsgüter: Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert von 150 € bis 1.000 €. Es wird eine pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren unterstellt. Vorzeitige Abgänge einzelner Gegenstände werden dabei nicht berücksichtigt.

2) Einmalige Erhöhung im Jahr 2017 um 245.000 € (115.000 € für die Ausstattung von Arbeitsplätzen mit Alarmierungssoftware, 130.000 € für die Einführung einer Standardsoftware für die digitale Gremienarbeit)

3) nicht relevant

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

05
Pauschale für bewegliches Vermögen immaterielles Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter (externe Kostendecker)

Künftig existiert nur noch ein Investitionsauftrag. Die Unterscheidung erfolgt über die Kostenarten.

1) Pauschale zur Beschaffung von beweglichem Vermögen, immateriellem Vermögen und geringwertige Wirtschaftsgüter für die beiden noch im MIP verbliebenen Kostendecker (Friedhofsverwaltung sowie Marktamt und Landwirtschaftsbehörde).

2) keine

3) nicht relevant

4) keine

06
Pauschale für Investitionszuschüsse

1) Investitionszuschüsse für die Förderung nicht-städtischer Baudenkmäler.

2) keine

3) nicht relevant

4) keine

07
Planungskosten für nicht-finanzierte MIP-Maßnahmen

Mittel für Mehrkosten, die bei konkreten MIP-Einzelmaßnahmen anfallen können, werden zunächst zentral bei dieser Pauschale veranschlagt. 2017: 4.894 T€ für WBG KOMMUNAL, 11.029 T€ für das HOCHBAUAMT, 250 T€ für SÖR und 350 T€ für ÖPP-Maßnahmen.

1) Mittel, um Planungen (Kostenermittlung, Bedarfsermittlung etc.) für bislang im MIP nicht finanzierte Maßnahmen durchführen zu können. Außerdem werden Mittel für Mehrkosten, die bei konkreten MIP-Einzelmaßnahmen anfallen können, zunächst hier veranschlagt. Außerdem werden ab 2016 Planungskosten für künftige Hochbau-Baupauschalemaßnahmen daraus finanziert.

2) Fortschreibung des aktuellen Bedarfs

3) nicht relevant

4) keine

Erläuterung der Pauschale:

1) Beschreibung und Begründung der Maßnahme
2) Änderung gegenüber Vorjahres-MIP
3) Verbindlichkeit des Kostenansatzes und des Mengengerüstes
4) Art der zweckgebundenen Drittmittel

71
Zentral beschafftes bewegliches Vermögen (P)

1) Aus Mitteln dieser Pauschale wird für die gesamte Stadtverwaltung zentral über H beschafftes, bewegliches Vermögen finanziert. Die Gelder werden, nur bei Bedarf, zur Verfügung gestellt für Weißgeräte (z. B. Kühlschränke, Spülmaschinen, Waschmaschinen) sowie LAN-Schränke, Teeküchen, Werkzeuge und Überwachungsanlagen.

2) keine

3) nicht relevant

4) keine

81
Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)

1) Der Bund hat ein Sondervermögen "Kommunalinvestitionsförderungsfonds" in Höhe von 3,5 Milliarden € (Anteil Bayern 289,24 Millionen €) zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände in den Jahren 2015 bis 2018 eingerichtet. Grundlage der Förderung sind das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und die dazu von Bund und Ländern geschlossene Verwaltungsvereinbarung.

   Die Stadt Nürnberg hat sich mit folgenden Maßnahmen beworben, die mit Schreiben vom 11.05.2016 in das Förderprogramm aufgenommen wurden:
   - Verbesserungen (Barrierefreiheit) am Bahnhofsplatz (Bahnhofsvorplatz);
   - Barrierefreier Ausbau von bis zu 60 Bushaltesteigen;
   - Amtsgebäude BA/O Fischbacher Hauptstraße,
   - Bau eines Plattformliftes und einer Behindertentoilette;
   - Äußere Laufer Gasse 19-27, barrierefreie Erschließung von EP und LA;
   - Bismarckschule, barrierefreier Zugang und zwei Aufzugsanlagen;
   - Rathausplatz 2, Barrierefreier Umbau des Aufzuges an der Ehrenhalle;
   - Marientorgraben 11, Hochbauamt, Einbau einer Behindertentoilette im EG, barrierefreie Erschließung der Besprechungs-, Veranstaltungs- und Archivräume im UG;
   - Bauhof 9, Baureferat, Einbau eines Plattformliftes und eines behindertengerechten WCs im EG;
   - Lorenzer Str. 30, Verwaltungsgebäude, barrierefreie Erschließung des Dachgeschosses im Zuge der Erneuerung der Aufzugsanlage (ebenfalls barrierefrei) und Umbau eines Sanitärraumes zur Behindertentoilette;
   - Marientorgraben 11, energetische Sanierung der Flachdächer über dem 5. und 6. Obergeschoss;
   - Lorenzer Str. 32, Kunsthalle Dachsanierung

2) Erhöhung um 500.000 € aus der Pauschale 82 (einmalig), da u.a. bei der KIP-Maßnahme Bahnhofsvorplatz Mehrkosten entstehen.

3) nicht relevant

4) Zuwendungen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz - KInvFG

Hochbau-Baupauschale 2017

Stand: 07.12.2016

Überarbeitete Fassung zum Stand 20.04.2016

(Regenbogenstraße lfd Nr. 017.6 wird als MIP-Maßnahme realisiert)

119.99
. . ____lfd. Nr.
. . _____Jahr
. _____Geschäftsbereich

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
2. BM										
017.1	2. BM	FW	Regenstr. 4	315/1017	Feuerwache 4, Errichtung eines Unterstellplatzes für Einsatzfahrzeuge	I	Hoheitsbereich	182.245	13.346	195.891
017.2	2. BM	BA/N	Neunhofer Hauptstr. 26	453/887	Haas´sche Villa, Modernisierung Kindergarten und Gebäudehülle	K	00	458.000	33.480	491.480
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*458.000*	*33.480*	*491.480*
					Summe investive Anteile	*I*		*182.245*	*13.346*	*195.591*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***640.245***	***46.826***	***687.071***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**653.591**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
3. BM										
017.3	3. BM	HVE	verschiedene Gebäude		Pauschale für Toilettensanierungen	K	Hoheitsbereich	465.940	34.060	500.000
017.4	3. BM	HVE	Fürther Str. 77	3/328	Müllnerstraße, Erneuerung Dacheindeckung	K	Hoheitsbereich	320.709	23.447	344.156
017.5	3. BM	HVE	Gibitzenhofstr. 135	81/364	Erneuerung Dacheindeckung Straßenseite	K	Hoheitsbereich	244.517	17.876	262.393
017.6	3. BM	HVE	Regenbogenstr. 73	121/986	Erneuerung Dacheindeckung Straßenseite	K	Hoheitsbereich	0	0	0
017.7	3. BM	HVE	Labenwolfstr.10	101/704	Labenwolf-Gymnasium, Altbau Nordflügel, KG, Abdichtung Aussenwand (Schimmel!) u. Sanierung Treppe	K	Hoheitsbereich	240.000	45.768	285.768
017.8	3. BM	HVE	Fürther Str. 80a	57/334	Hauptgebäude, Erneuerung Dacheindeckung Straßenseite	K	Hoheitsbereich	83.780	6.125	89.905
017.9	3. BM	HVE	Weddigenstr. 21	145/1335	NGN, Trennung Trink- u. Löschwassernetz, Erneuerung Hausanschluss	K	Hoheitsbereich	192.283	14.056	206.339
017.10	3. BM	HVE	Holsteiner Str. 2	90/522	Erneuerung des Schulhofbelages	K	Hoheitsbereich	361.760	15.194	376.954
017.11	3. BM	HVE	Schnieglinger Str. 38	133/1129	Dachsanierung Ostflügel	K	Hoheitsbereich	457.445	33.444	490.889
017.12	3. BM	HVE	Augustenstr. 30	67/40	B1, Dachsanierung Werkhallen	K	Hoheitsbereich	355.000	68.000	423.000
017.13	3. BM	HVE	Tetzelgasse 20	140/1232	Johannes-Scharrer-Gymnasium, Altbau, Westflügel, Erneuerung Dacheindeckung	K	Hoheitsbereich	363.339	26.560	389.899
017.14	3. BM	HVE	Thusneldastr. 5	141/1243	Uhrenturm, Erneuerung Fenster, Sanierung Fassade und Dach	K	Hoheitsbereich	339.572	24.826	364.398
017.15	3. BM	HVE	Neptunweg 19	111/863	Abriss stillgelegter Schornstein mit nachfolgender Erneuerung Hofbelag im Eingangsbereich	K	Hoheitsbereich	137.528	10.054	147.582
17.176	3. BM	HVE	Tetzelgasse 20	140/1233	Johannes-Scharrer.Gymnasium, Turnhalle, Sanierung Lüftungsanlage	K	GR/FO	93.188	6.812	100.000
017.17	3. BM	HVE	Schnieglinger Straße 38	133/1129	Theo-Schöller-Schule, Hauptgeb. Dämmung oberste Geschossdecke	K	Hoheitsbereich	67.187	12.813	80.000
017.18	3. BM	HVE	Sulzbacher Straße 32	139/1220	Melanchthon Gymnasium, Hauptgeb. PV-Anlage	I	Hoheitsbereich	50.391	9.609	60.000
017.19	3. BM	HVE	Amberger Straße 25	7/32	Georg-Paul-Amberger-Schule, Hauptgebäude, Dezentralisierung Warmwasseraufbereitung	K	Hoheitsbereich	50.391	9.609	60.000
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*3.772.639*	*348.644*	*4.121.283*
					Summe investive Anteile	*I*		*50.391*	*9.609*	*60.000*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***3.823.030***	***358.253***	***4.181.283***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**3.832.639**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
Ref. I										
117.1	Ref I	OrgA	verschiedene Gebäude		IuK-Gebäudeverkabelung / Inhouse (Pauschale)	K	Hoheitsbereich	188.093	11.907	200.000
117.2	Ref I	OrgA	Hauptmarkt 18	213/153	Verwaltungsgebäude, Sanierung der Natursteinfassade, zweiter Bauabschnitt West- und Nordfassade	K	Hoheitsbereich	255.024	18.644	273.668
117.3	Ref I	OrgA	Rathausplatz 2	238/982	Verwaltungsgebäude, Verbesserung des baulichen Brandschutzes im Zwischengeschoss	I	Hoheitsbereich	198.036	14.479	212.515
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*443.117*	*30.551*	*473.668*
					Summe investive Anteile	*I*		*198.036*	*14.479*	*212.515*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***641.153***	***45.030***	***686.183***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**655.632**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
Ref. II										
217.1	Ref.II	Frh	Julius-Loßmann-Str. 53	710 / 618	Südfriedhof: Dachsanierung Verwaltungsgebäude	K	Hoheitsbereich	121.539	8.886	130.425
217.2	Ref.II	Frh	verschiedene Gebäude		Erneuerung der Schließanlage für die Gebäude der Friedhofsverwaltung	K	Hoheitsbereich; außer Krematorium: 4M/70	206.500	39.500	246.000
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*328.039*	*48.386*	*376.425*
					Summe investive Anteile	*I*		*0*	*0*	*0*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***328.039***	***48.386***	***376.425***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**328.039**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
Ref. IV										
417.1	Ref.IV	KuF	Philipp-Körber Weg 1	188 /1117	Villa Leon, Altbau, Abdichtung der Kelleraußenwände	K	Hoheitsbereich	309.737	22.647	332.384
417.2	Ref IV	KuM	Karlstr. 13	273/645	Spielzeugmuseum: Sanierung und Teilerneuerung der Fenster West- und Ostgiebel	K	00	65.000	12.209	77.209
417.3	Ref IV	MSH	Münchener Str. 21	280/853	Meistersingerhalle, Backstage, Sanierung WC-Anlagen	K	HQ/HP	400.000	35.000	435.000
417.4	Ref IV	MSH	Münchener Str. 21	280/853	Meistersingerhalle, Einrichtung WLAN für Konferenzräume	I	HQ/HP	89.250	17.020	106.270
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*774.737*	*69.856*	*844.593*
					Summe investive Anteile	*I*		*89.250*	*17.020*	*106.270*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***863.987***	***86.876***	***950.863***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**881.007**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
Ref. V										
5517.1	Ref. V	J	Am Sportplatz 8	322/1199	Kindergarten, Modernisierung der Heizungsanlage und der Sanitärbereiche	K	00	324.223	23.704	347.927
517.2	Ref. V	J	Augustenstr. 25	726/2593	Quibble, Erneuerung Fenster u.. Dämmung Fassade	K	Hoheitsbereich	456.047	33.337	489.384
517.3	Ref. V	J	Eberhardshofstr. 10a	347	Kinder- u. Jugendhaus GOST, Abriss und Neubau Außenlager	K	00	102.494	7.506	110.000
					Summe konsumtive Anteile	K		882.764	64.547	947.311
					Summe investive Anteile	I		0	0	0
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		**882.764**	**64.547**	**947.311**
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**882.764**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
Ref. VI										
617.1	Ref. VI	H	Marientormauer	655/786	Marientormauer Teilsanierung Stadtmauer u. Abdichtung Zwinger (ehem. Stadtmauerpausch	K	Hoheitsbereich	417.820	30.546	448.366
617.2	Ref. VI	H	Johannistr. 53	587/598	Holzschuherkapelle, Sanierung der Fassade und des Innenraums inkl. Einbauten	K	Hoheitsbereich	409154	78.049	487.203
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*826.974*	*108.595*	*935.569*
					Summe investive Anteile	*I*		*0*	*0*	*0*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***826.974***	***108.595***	***935.569***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**826.974**

Nr.	Bedarfs-tragend. Ref.	haus-verw. Dienstst.	Straße, Hausnr.	Objekt ID/ Gebäude ID	Maßnahme	investiv =I konsum=K	BgA - Steuerkennzeichen	Kostenberechnungen in EUR ohne BVK	BVK in EUR	Kostenberechnungen in EUR inkl. BVK
Ref. VII										
717.1	Ref. VII	LA	Gleishammer 2-6	160/2269	Zeltnerschloss, Sanierung Dach, Fenster und Eingangstüre	K	Hoheitsbereich	388.460	28.396	416.856
717.2	Ref. VII	LA	Westtor 2	519/1347	Studentenwohnheim, Erneuerung Elektroverteiler und Installation v. 8 Wohnanlagen	K	Hoheitsbereich	99.484	18.972	118.456
717.3	Ref. VII	LA	Bayernstr. 100	511/72	Kongresshalle, südlicher Kopfbau, Dämmung der obersten Geschossdecke	K	Hoheitsbereich	109.000	20.800	129.800
					Summe konsumtive Anteile	*K*		*596.944*	*68.168*	*665.112*
					Summe investive Anteile	*I*		*0*	*0*	*0*
					Gesamtsumme konsumtiv und investiv	***K + I***		***596.944***	***68.168***	***665.112***
					Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) und investiv (inkl. BVK)					**596.944**

Bedarfs-tragend. Ref.	**Summe konsumtiv (ohne BVK)**	**Summe investiv (inkl. BVK)**	**Gesamtsumme konsumtiv (ohne BVK) un investiv (inkl. BVK)**
OBM	0	0	0
2. BM	458.000	195.591	653.591
3.BM	3.772.639	60.000	3.832.639
Ref. I	443.117	212.515	655.632
Ref. II	328.039	0	328.039
Ref. IV	774.737	106.270	881.007
Ref. V	882.764	0	882.764
Ref. VI	826.974	0	826.974
Ref. VII	596.944	0	596.944
Gesamt	**8.083.213**	**574.376**	**8.657.590**

Finanzierungsanteil aus ehm. Pauschalen	*1.569.698*
abzüglich Referat II (Friedhofsmaßnahmen)	*328.039*
abzüglich Haas`sche Villa	*458.000*
Finanzierungsanteil reguläre Hochbau-Baupauschale	6.301.853

Liste der zum MIP 2017 - 2020 angemeldeten, aber noch nicht aufgenommenen Vorhaben - Gelbe Liste -

Priorität	Maßnahme	Kosten und Finanzierung (in 1.000 €)			Anmerkungen
		Kostenannahme	Beiträge/Zuweisungen	städt.Mittel	
		1	2	3	
	Bedarfsträger SÖR:				
4	Verkehrsleitsystem Messe	12.500	6.800	5.700	Einzahlungen der NürnbergMesse; 2017: 750 T€, 2018: 2.800 T€, 2019: 4.000 T€, 2020: 1.400 T€
5	Parkleitsystem Altstadt	1.035	0	1.035	Mittelbedarf in 2017
7	Generalsanierung Teiche und Weiher (Pauschale)	1.500	0	1.500	Evtl. Einzahlung nach RZWas ab 2017: 500 T€
8	Generalsanierung und Ausbau Fließgewässer (Pauschale)	3.250	0	3.250	Evtl. Einzahlung nach RZWas ab 2017: 500 T€
	Bedarfsträger Ref. I:				
	Kauf von IT-Ausstattung	18.067	0	18.067	In 2017 werden 5.767 T€ benötigt (finanzieller Vorteil gegenüber Leasing in Höhe von ca. 350 T€); 2018: 5.460 T €; 2019: 3.420 T€; 2020: 3.420 T€